

Universität für
Weiterbildung
Krems



Jahresbericht 2023

Department für Evidenzbasierte Medizin
und Evaluation

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30

3500 Krems

www.donau-uni.ac.at/de/department/evidenzbasiertemedizin/

Für den Inhalt verantwortlich:

Universität für Weiterbildung Krems

Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30

3500 Krems

Die Jahresberichte werden auf der Webseite zur Verfügung gestellt.

© 2024 – Alle Rechte vorbehalten

INHALTSVERZEICHNIS

1	Das Department im Überblick	7
2	Personal	8
2.1	Entwicklung des Personals	8
2.2	Profile der Mitarbeiter*innen	10
3	Partner	21
4	Auszeichnungen	22
5	Allgemeine Projekte des Departments	23
5.1	Targeted Immune Modulators – Ulcerative Colitis and Crohn’s Disease: Systematic Review Update	23
5.2	Gemeinsam gut entscheiden	23
5.3	Nonpharmacological versus Pharmacological Treatments for Major Depressive Disorder: Surveillance Searches for Living Guidelines	23
5.4	Interdisziplinäre Forschungsgruppe „Stärkung kritischer Gesundheitskompetenz in Zeiten digitaler Transformation“	23
5.5	Primary Treatment of Confirmed COVID-19 in Outpatient Settings: Surveillance Searches for Living Guidelines	24
5.6	SELECT – S3 Guideline für Cystinose	24
5.7	Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben: Schüler*innen als Mitforschende bei der Entwicklung eines konzeptionellen Modells der Gesundheitskompetenz	24
5.8	De-Implementierung von medizinischen Leistungen mit geringem Wert für die Patient*innen aus einer Systemperspektive	25
5.9	EU-Projekt: Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten bei der Entscheidungsfindung über nationale Impfprogramme	25
5.10	Becoming Equipped to Tackle Epidemics Right (BETTER)	26
5.11	Entwicklung eines Leitfadens für Rapid Reviews in der klinischen Forschung	26
5.12	Pharmacological Treatment of Acute Episodic Migraine Attacks	27
5.13	Systematic literature review to identify effective preventive methods for bloodstream infections (BSI) and other infections, associated with peripheral intravascular catheters (PIVC)	27
5.14	Nachhaltige Gesundheitsversorgung im Spannungsfeld zwischen Tradition und Evidenzbasierung	27
6	Fachbereich für evidenzbasierte Information – EbM-Ärztinformationszentrum	28
6.1	Anfragen	28
6.2	Öffentlichkeitsarbeit des EbM-Ärztinformationszentrums	29
7	Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflege	31
7.1	Anfragen	31
7.2	Öffentlichkeitsarbeit des EbN-Informationszentrums für Pflegende	33
7.3	Social Media und Feedback von Nutzer*innen	34
8	Zentrum für Evaluation	35
8.1	Universitätslehrgang „Regionale Gesundheitskoordination, AE“	35
8.2	Evaluation des Pilotprojekts „Jausenküche an niederösterreichischen Volksschulen“	36
8.3	Rahmenvereinbarung zur Evaluation krankenkassenübergreifender Projekte für Gesundheitsförderung und Prävention	36
8.4	Wissenschaftliche Unterstützung eines Projekts zur Stärkung der sozialen Teilhabe älterer Menschen in „Gesunden Gemeinden“ Niederösterreichs	37
8.5	Begleitende Evaluation (Prozessevaluation) des Projekts „H2NOE in der Sekundarstufe“ ..	37

8.6	Entwicklung eines wirkungsorientierten Evaluations- & Monitoring-Systems: Erstellen eines Implementierungsplans	38
8.7	Begleitung der Implementierung eines wirkungsorientierten Evaluations- & Monitoring-Systems	38
8.8	Externe Evaluation ausgewählter Prozesse und Resultate von HEPA-Niederösterreich.....	39
8.9	Externe nutzen- und entwicklungsorientierte fachliche Evaluation einer digitalen Angebotsinfrastruktur in der Settingprävention	39
8.10	Evidenz Impuls: Social Media – Auswirkungen auf gesundheitsförderliches Verhalten und Gesundheit.....	40
8.11	Identification and application of quality criteria for complex health-promoting interventions using the example of community projects to strengthen interpersonal relationships in the elderly population in Lower Austria.....	40
8.12	Social Marketing	40
8.13	„Vorsorge Aktiv“-Auswertung.....	41
8.14	Kooperativ partizipative Entwicklung eines Plans zur Evaluation der „Richtig essen von Anfang an!“-Ernährungsworkshops.....	41
8.15	Mitgestalten „Tut gut!“. Bürgerbeteiligung in „Gesunden Gemeinden“ Niederösterreichs – ein praktischer Leitfaden	42
8.16	Entwicklung eines Plans zur Evaluation des Pilotprojekts AT 2.0	42
9	Cochrane Österreich.....	43
9.1	Öffentlichkeitsarbeit	43
9.2	Wissenstransfer	43
9.3	Medizin transparent	44
9.4	Vermittlung von Methoden der evidenzbasierten Medizin	45
9.5	Internationale Kooperation	47
10	Weiterbildungen und Konferenz-Teilnahmen 2023.....	48
10.1	Lisa Affengruber, MSc.....	48
10.2	Evelyn Auer	48
10.3	Andrea Chapman, MA BSc BA.....	48
10.4	Julia Daxenbichler, BSc MSc MA	48
10.5	Dr. ⁱⁿ Andreea-Iulia Dobrescu, PhD	48
10.6	Danielle Eder-Linder.....	49
10.7	Martin Fangmeyer, BScN MScN.....	49
10.8	Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner, MPH	49
10.9	Dr. ⁱⁿ Anna Glechner.....	49
10.10	Mag. ^a Ursula Griebler, PhD MPH	49
10.11	Mag. Ludwig Grillich.....	50
10.12	Julia Harlfinger, MSc MSc BSc.....	50
10.13	Sandra Hummel	51
10.14	MMag. Bernd Kerschner	51
10.15	Edith Kertesz	51
10.16	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Christina Kien	51
10.17	Dipl.-Kult. ⁱⁿ Irma Klerings	51
10.18	Teresa König, BSc	51
10.19	Dominic Ledinger, BSc MSc MPH.....	52
10.20	Iris Mair, BSc MSc BEd	52
10.21	Dr. ⁱⁿ Jana Meixner, MSc	52
10.22	Dr. ⁱⁿ Isabel Moser, BSc	52
10.23	Manuela Müllner, BA.....	53

10.24	Camilla Neubauer, BSc MA	53
10.25	Dr. ⁱⁿ Barbara Nußbaumer-Streit, MSc BSc	53
10.26	Alexander Pell, BSc.....	53
10.27	Dr. ⁱⁿ Brigitte Piso, MPH.....	53
10.28	Mariella Seel, BA MSc	54
10.29	Karolina Seidl, MA.....	54
10.30	Ass.-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Isolde Sommer, PhD MPH	54
10.31	Viktoria Titscher, MSc	54
10.32	Mag. ^a Ana Toromanova	55
10.33	Dr. Gernot Wagner.....	55
10.34	Dipl.-Soz.päd. ⁱⁿ (FH) Petra Wellemsen	55
11	Veranstaltungen	56
11.1	Methodenseminare	56
12	Workshops.....	57
12.1	Online-Workshop „Systematische Reviews kritisch bewerten“	57
12.2	Online-Workshop „Einführung in die systematische Literaturrecherche“	57
12.3	Workshop GRADE – zur Bewertung der Vertrauenswürdigkeit der Evidenz.....	57
12.4	Workshop für die European Association of Neurology	57
12.5	Workshop „Evidenzbasierte Pflegepraxis – Einführungskurs“	57
12.6	Workshop „Systematische Literaturrecherche“	58
12.7	Workshop „Kritische Bewertung medizinischer Studien“	58
12.8	Online-Workshop „Randomisierte kontrollierte Studien kritisch bewerten“	58
12.9	Workshop für WHO „Guideline Development using GRADE“	58
12.10	Workshop „Systematic Review“	58
12.11	Workshop „Systematische Literaturrecherche – Suchstrategien für Expert*innen“	59
12.12	Workshop „Medizinische Statistik für Nicht-Statistiker*innen – Grundkurs“	59
13	Lehrtätigkeit	60
13.1	PhD Applied Evidence Synthesis in Health Research.....	61
14	Sonstige professionelle Tätigkeiten.....	62
14.1	Gutachtertätigkeit.....	62
14.2	Beratungstätigkeit und Beteiligung an Arbeitsgruppen	62
14.3	Publikationen in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften.....	64
14.4	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	65
14.5	Vorträge auf wissenschaftlichen Fachkongressen.....	67
14.6	Sonstige Vorträge.....	68
14.7	Posterpräsentationen des Departments	71
15	Pressespiegel 2023.	72

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Anzahl der bearbeiteten Anfragen pro medizinischem Fachbereich im Jahr 2023	29
Tabelle 2: Anfragen an das EbN-Informationszentrum und Art der Beantwortung (2023).....	32
Tabelle 3: Präsentationen des EbN-Informationszentrums	33
Tabelle 4: Methodenseminare und ihre Vortragenden im Jahr 2023.....	56
Tabelle 5: Lehrtätigkeit im Jahr 2023	60
Tabelle 6: Pressemitteilungen rund um das Department im Jahr 2023.....	72

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Organigramm des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation	9
---	---

1 Das Department im Überblick

Das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation wurde im Jahr 2008 an der Donau-Universität Krems (DUK) gegründet. Es beruht auf einer Stiftungsprofessur für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB), die an Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner, MPH, vergeben und bis 31.12.2026 verlängert wurde. Ziel des Departments ist es, Entscheidungen im österreichischen Gesundheitssystem mit evidenzbasierten Methoden wie Evaluationen, Meta-Analysen und systematischen Übersichtsarbeiten zu unterstützen. Seine Kernstücke sind zwei Informationszentren – das für niederösterreichische Ärzt*innen (EbM-Ärzteinformationszentrum) und jenes für Pflegende (EbN-Informationszentrum für Pflegende). Beide beantworten Anfragen aus der Praxis in kompakter und evidenzbasierter Form.

Das Department ist unter www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/gesundheitsmedizin/departments/evidenzbasierte-medizin-klinische-epidemiologie.html auf der Webseite der Universität für Weiterbildung Krems präsent.

Das Department wurde als weisungsfreie und unabhängige Institution mit uneingeschränkten Möglichkeiten zur Drittmittelwerbung gegründet. Unabhängige wissenschaftliche Arbeit und Lehrtätigkeit sind wesentliche Aufgaben des Departments.

Die **Struktur** des Departments präsentiert sich in zwei Zentren und zwei Fachbereichen:

- **Zentrum für Evaluation** (Leitung Mag. Ludwig Grillich)
- **Zentrum Cochrane Österreich** (Leitung Dr.ⁱⁿ Barbara Nußbaumer-Streit)
- **Fachbereich Medizin transparent** (Leitung MMag. Bernd Kerschner)
- **Fachbereich für evidenzbasierte Information** (Leitung Dr.ⁱⁿ Anna Glechner)

2 Personal

2.1 Entwicklung des Personals

Gernot Wagner kam mit 1.2.2023 aus der Bildungskarenz zurück. Er hat mit 1.10.2023 von Anna Glechner die Leitung des EbM-Ärztinformationszentrums übernommen.

Isabel Moser kehrte am 23.3.2023 geringfügig aus der Elternkarenz zurück und ist seit Oktober Teilzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im EbM-Ärztinformationszentrum tätig.

Edeltraud Günthör verließ das Department Ende März 2023.

Seit dem 1.4.2023 unterstützt Karolina Seidl als wissenschaftliche Projektmitarbeiterin das Department.

Julia Wild begann am 1.5.2023 als Kommunikationsexpertin für das Department zu arbeiten und ging im September 2023 in Mutterschutz.

Am 3.5.2023 kehrte Viktoria Titscher aus der Elternkarenz zurück und ist seither als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Team des Zentrums für Evaluation.

Julia Daxenbichler unterstützt seit 1.7.2023 als wissenschaftliche Mitarbeiterin das Zentrum für Evaluation und Theresa König als Medizinjournalistin das Team von Medizin transparent.

Pauline Klingenstein verließ das Department am 31.8.2023.

Sigrid Moick ging Anfang Oktober 2023 in den Mutterschutz.

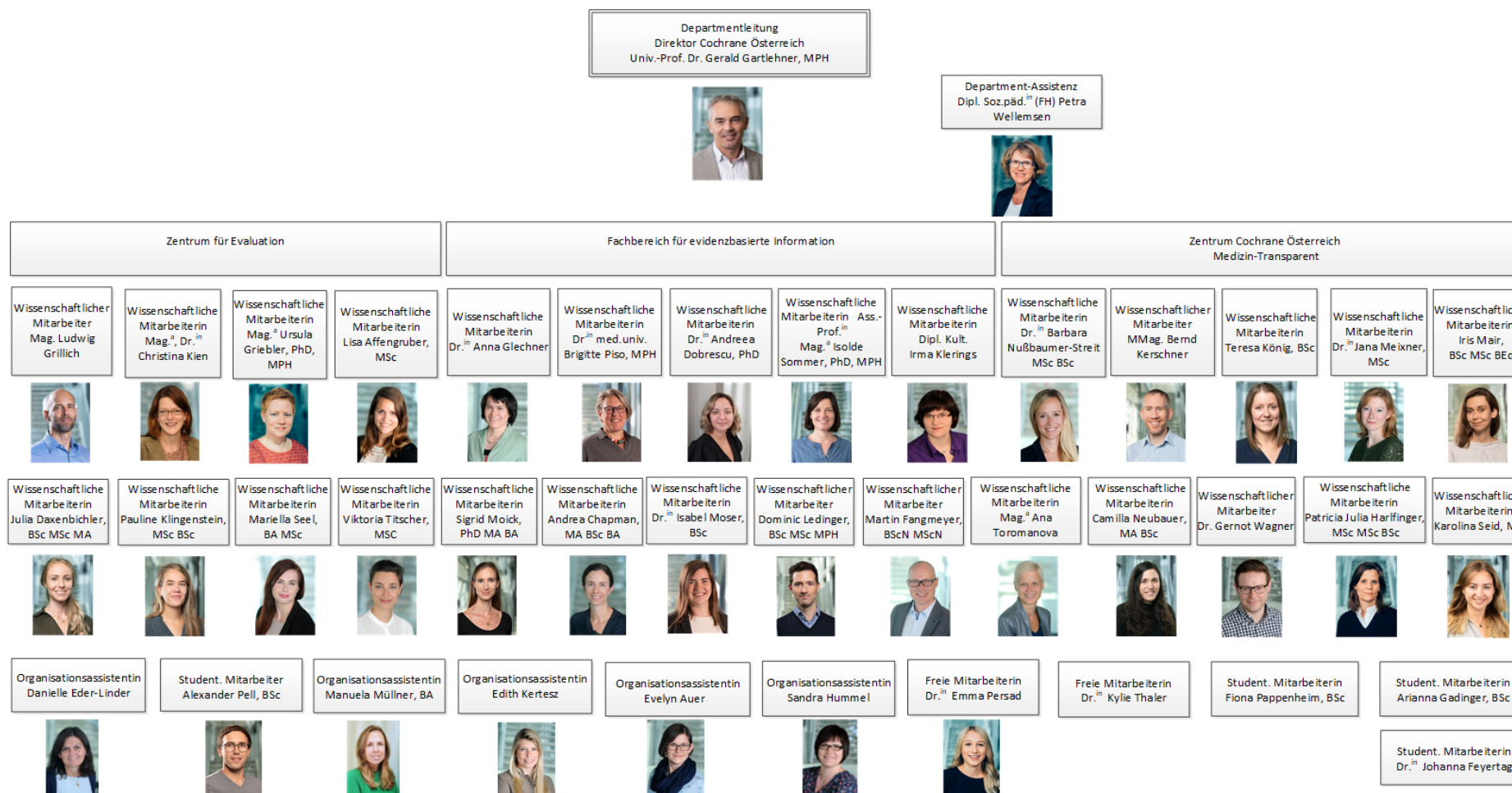
Anna Glechner verließ das Department mit 30.11.2023.

Barbara Nußbaumer-Streit wurde zur Assistenz-Professorin ernannt, während Isolde Sommer den Titel einer Assoziierten Professorin erlangte.

Insgesamt beschäftigte das Department zum Stichtag 31.12.2023 34 aktive Mitarbeiter*innen. Das entspricht 25,38 Vollzeit-Äquivalenten.

Abbildung 1 zeigt das Organigramm des Departments.

Abbildung 1: Organigramm des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation



2.2 Profile der Mitarbeiter*innen

2.2.1 Departmentleitung

2.2.1.1 Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner, MPH

Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner, MPH, ist Mediziner, klinischer Epidemiologe und seit Jänner 2008 Leiter des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation an der Donau-Universität (heute: Universität für Weiterbildung) Krems. Seine Professur wurde 2023 nach § 98 um drei Jahre verlängert. Seit 2014 ist Prof. Gartlehner Mitglied des Obersten Sanitätsrates des österreichischen Bundesministeriums für Gesundheit und seit 2021 Vorsitzender des Nationalen Screening-Komitees auf Krebserkrankungen des Bundesministeriums für Gesundheit.

Prof. Gartlehner ist Co-Direktor von Cochrane Österreich und Research Fellow am Sheps Center for Health Services Research der University of North Carolina at Chapel Hill, USA.

Seit August 2012 ist Prof. Gartlehner stellvertretender Direktor des Evidence-based Practice Center am Research Triangle Institute – University of North Carolina (RTI-UNC) at Chapel Hill, USA. In dieser Funktion leitet er systematische Übersichtsarbeiten und Meta-Analysen für die U.S. Agency for Healthcare Research and Quality (AHRQ).

Sein Arbeits- und Forschungsschwerpunkt liegt auf der Evaluierung der vergleichenden Wirksamkeit und Sicherheit von Medikamenten. Zusätzlich beschäftigt er sich mit evidenzbasierter Präventionsmedizin, insbesondere mit Screening. Prof. Gartlehner ist Mitglied mehrerer internationaler Arbeitsgruppen, die methodische Fragen von systematischen Übersichtsarbeiten und Meta-Analysen bearbeiten.

Unter anderem ist Prof. Gartlehner Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Public Health, des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin, der Arbeitsgruppe Grading of Recommendations Assessment, Development and Evaluation (GRADE) und der Cochrane Rapid Reviews Methods Group.

Im Jahr 2023 erhielt Dr. Gartlehner eine Auszeichnung von Clarivate als einer der meistzitierten Wissenschaftler weltweit (Highly Cited Researchers 2023).

Telefon: +43 (0) 2732 893-2910

E-Mail: gerald.gartlehner@donau-uni.ac.at

2.2.2 Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

2.2.2.1 Lisa Affengruber, MSc

Lisa Affengruber, MSc, studierte Ernährungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Public Health an der Universität Wien. Seit April 2017 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Ihre Schwerpunkte am Department liegen auf der Mitarbeit an und Leitung von Methodenforschungsprojekten, systematischen Übersichtsarbeiten sowie Evaluationsprojekten im Bereich Gesundheitsförderung. Im Rahmen ihres PhD beschäftigt sie sich mit Methodenforschung in Bezug auf Rapid Reviews. Zusätzlich ist sie an der Universität für Weiterbildung Krems, der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und der Fachhochschule Joanneum in der Lehre tätig.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2933

E-Mail: lisa.affengruber@donau-uni.ac.at

2.2.2.2 Andrea Chapman, MA BSc BA

Andrea Chapman hat englische Literatur an der Ohio State University und Informationstechnologie an der DeVry University in Columbus, Ohio, USA, studiert. Von Juni 2008 bis Jänner 2012 war sie als Informationsspezialistin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Derzeit widmet sie sich in ihrem Beschäftigungsverhältnis Methoden- und Leitlinienprojekten des Departments und unterstützt bei Projektmanagement und Antragseinreichungen. Darüber hinaus arbeitet Andrea Chapman an systematischen Übersichtsarbeiten des Departments mit.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2928

E-Mail: andrea.chapman@donau-uni.ac.at

2.2.2.3 Julia Daxenbichler, BSc MSc MA

Julia Daxenbichler studierte Sportwissenschaft an der Universität Wien und Gesundheitsmanagement und Public Health an der FH Joanneum. Von 2021 bis 2023 war sie im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz in den Bereichen strukturpolitische Gesundheitsplanung und Versorgungsangelegenheiten tätig. In diesem Zeitraum studierte sie berufsbegleitend Digital Healthcare an der FH St. Pölten. Im Rahmen des Studiums beschäftigte sie sich insbesondere mit der Evaluation digitaler Gesundheitstechnologien. Seit Juli 2023 ist sie wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation der Universität für Weiterbildung Krems. Ihr Aufgabengebiet umfasst die Mitarbeit an Evaluationsprojekten gesundheitsförderlicher und präventiver Interventionen sowie die Mitarbeit an systematischen Reviews und anderen Evidenzsynthesen.

Telefon: +43 (0) 2732 8935614

E-Mail: julia.daxenbichler@donau-uni.ac.at

2.2.2.4 Dr.ⁱⁿ Andreea-Iulia Dobrescu, PhD

Andreea Dobrescu absolvierte ihr Studium der Humanmedizin an der Victor Babes Universität in Timișoara, Rumänien, und ist ausgebildete Kinderärztin. Im Jahr 2017 erwarb sie den PhD in Humangenetik. Sie arbeitete ab 2013 projektbezogen und ab 2018 als freie Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Seit Mitte September 2019 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin angestellt. Als solche wirkt sie an Methoden- und Leitlinienprojekten des Departments mit. Des Weiteren ist Andreea Dobrescu an systematischen Übersichtsarbeiten des Departments beteiligt.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2928

E-Mail: andreea.dobrescu@donau-uni.ac.at

2.2.2.5 Martin Fangmeyer, BScN MScN

Martin Fangmeyer ist seit Oktober 2019 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Er leitet das Evidenzbasierte Informationszentrum für Pflegende (EbN-Informationszentrum) und beantwortet klinische Anfragen beruflich Pflegender an niederösterreichischen Landes- und Universitätskliniken. Er absolvierte die Ausbildung zum Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger mit Sonderausbildung für Anästhesie- und Intensivpflege, die Weiterbildung Pflegeberatung Stufe 1 und 2 und studierte Pflegewissenschaft an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg. Neben seiner Tätigkeit am Department lehrt er an der Fachhochschule (FH) Wiener Neustadt, an der FH-Campus Wien sowie an der FH Oberösterreich – University of Applied Sciences Upper Austria. Er ist Mitglied des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e. V.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2051

E-Mail: martin.fangmeyer@donau-uni.ac.at

2.2.2.6 Dr.ⁱⁿ Anna Glechner

Anna Glechner ist Ärztin für Allgemeinmedizin und war ab Juni 2011 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Ihr Schwerpunkt lag auf der Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse an die klinische Praxis. Ab 2016 leitete sie das EbM-Ärztinformationszentrum. Das Team des Informationszentrums unterstützt niederösterreichische Spitalsärztinnen und -ärzte in Fragen des klinischen Alltags.

Seit März 2022 ist Anna Glechner als Allgemeinärztin im Gesundheitszentrum Sitzenberg-Reidling klinisch tätig.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes „Gemeinsam gut entscheiden“ arbeitete sie mit anderen Mitarbeiter*innen der Abteilung und mit dem Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung der Medizinischen Universität Graz zusammen. Im Zuge des Projekts geben medizinische Fachgesellschaften wichtige Empfehlungen für zu häufig eingesetzte und potenziell schädliche Therapien und Untersuchungen in diversen Fachbereichen ab.

Anna Glechner unterrichtete regelmäßig im Rahmen der vom Department angebotenen Workshops und in Lehrgängen der Universität für Weiterbildung Krems sowie an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften.

Anna Glechner verließ auf eigenen Wunsch mit 31.11.2023 die Universität für Weiterbildung Krems.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2920

E-Mail: anna.glechner@donau-uni.ac.at

2.2.2.7 Mag.^a Ursula Griebler, PhD MPH

Ursula Griebler studierte Ernährungswissenschaften an der Universität Wien und erwarb ihr Doktorat (PhD) in genetischer Epidemiologie an der Universität Kuopio in Finnland. Sie ist seit September 2011 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Von 2008 bis 2011 war sie als Post-Doc und zuletzt als Senior Researcher am Ludwig Boltzmann Institut für Health Promotion Research in Wien im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung mit Fokus auf Schüler*innenpartizipation tätig. Ursula Griebler's Schwerpunkte am Department sind das Leiten und Durchführen von Evaluationsprojekten, systematischen Übersichtsarbeiten und Methodenstudien. Von März 2015 bis Ende 2021 leitete sie den österreichischen Standort von Cochrane Public Health Europe; zwischen Juni 2017 und Dezember 2019 koordinierte sie die Aktivitäten von Cochrane Public Health Europe. Zudem unterrichtet sie regelmäßig im Rahmen der vom Department angebotenen Workshops und in Lehrgängen der Universität für Weiterbildung Krems sowie der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Neben ihrer Tätigkeit am Department lehrt sie an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien. Ursula Griebler ist Mitglied der Österreichischen Gesellschaft

für Public Health, der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung und des Verbands der Ernährungswissenschaftler Österreichs. Sie ist Associate Convenor der Cochrane Rapid Review Methods Group, Associate Editor der internationalen Zeitschrift „Cochrane Evidence Synthesis and Methods“ und Methods Editor der Cochrane Public Health Group. Seit Dezember 2021 ist sie Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Universität für Weiterbildung Krems, als Vertretung für die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2914

E-Mail: ursula.griebler@donau-uni.ac.at

2.2.2.8 Mag. Ludwig Grillich

Ludwig Grillich absolvierte das Studium der Psychologie in Wien. Seit 2018 leitet er das Zentrum für Evaluation am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. In dieser Funktion ist er im Rahmen der Evaluationsforschung verantwortlich für die evidenzinformierte (Weiter-)Entwicklung und abschließende bilanzierende Bewertung von gesundheitsförderlichen bzw. präventiven Interventionen. Im Rahmen der Lehre entwickelt und leitet er Studiengänge, Lehrveranstaltungen und Workshops zu den Themenbereichen Evaluation von gesundheitsfördernden und präventiven Interventionen sowie evidenzinformierte Gesundheitsförderung und Prävention. Er befasst sich mit der Frage, wie Projekt- und Programmevaluationen die Evidenzbasis in der Gesundheitsförderung und Prävention in relevanter, zeitnahe und sinnvoller Weise stärken können. Ludwig Grillich ist Mitglied der European Society for Prevention Research (EUSPR) und der Deutschsprachigen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval).

Telefon: +43 (0) 2732 893-2915

E-Mail: ludwig.grillich@donau-uni.ac.at

2.2.2.9 Julia Harlfinger, MSc MSc BSc

Julia Harlfinger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Sie hat Zoologie in Wien und Sydney studiert und einen postgradualen Universitätslehrgang für Wissenschaftskommunikation absolviert. Danach arbeitete sie als Wissenschafts- und Medizinjournalistin für Print- und Online-Medien in Österreich und Deutschland sowie als Universitätslektorin. Ab 2013 war sie freie Mitarbeiterin der Plattform Medizin transparent. Seit Abschluss ihres Masterstudiums der Public Health an der London School of Hygiene and Tropical Medicine ist Julia Harlfinger seit November 2017 am Department in Vollzeit angestellt. Nach einer Bildungskarenz mit Schwerpunkten zu Economics und Policy (2022/23) hat sie im Jahr 2023 u. a. an folgenden Projekten mitgearbeitet: „Becoming Equipped to Tackle Epidemics Right“ (BETTER), „Stakeholders’ perceptions and experiences of influencing factors on commissioning, delivery, and uptake of general health checks: a qualitative evidence synthesis“, „Gemeinsam gut entscheiden“ (Choosing wisely Austria), EbM-Informationszentrum sowie Cochrane-Blog „Wissen Was Wirkt“.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2924

E-Mail: julia.harlfinger@donau-uni.ac.at

2.2.2.10 MMag. Bernd Kerschner

Bernd Kerschner ist Medizin- und Wissenschaftsjournalist. Er studierte Psychologie und Molekulare Biologie an der Universität Wien. Von April 2011 bis Jänner 2012 war er als freier wissenschaftlicher Mitarbeiter am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig und ist seit Februar 2012 als solcher fest angestellt. Seine Hauptaufgabenbereiche sind die systematische Recherche und evidenzbasierte Bewertung medizinischer Fachliteratur sowie das Erstellen laiengerechter Informationsartikel für das Web-Service medizin-transparent.at. Seit Juni 2011 überprüft er dafür gesundheitsbezogene Behauptungen aus Medien, Werbung und dem Internet auf ihre Evidenzbasierung. Seit November 2012 hat er die Projektleitung von medizin-transparent.at inne.

Außerdem ist Bernd Kerschner in verschiedenen anderen wissenschaftlichen Projekten unterstützend tätig und verantwortet die Medienkooperationen mit Bezug zu [medizin-transparent.at](https://www.medizin-transparent.at).

Telefon: +43 (0) 2732 89-2922

E-Mail: bernd.kerschner@donau-uni.ac.at

2.2.2.11 Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christina Kien

Christina Kien studierte Psychologie an der Universität Wien und am Wellesley College, USA. Sie absolvierte weiters das Doktoratsstudium für Angewandte Medizinische Wissenschaft mit Schwerpunkt Public Health an der Medizinischen Universität Wien. Seit April 2010 ist sie am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Von 2004 bis 2010 war Christina Kien als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin bei SORA im Bereich Arbeitsmarktforschung und Evaluation von arbeitsmarktpolitischen Projekten tätig. Ihr Aufgabenbereich am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation umfasst die Leitung von Evaluationsprojekten im Bereich Gesundheitsförderung und beschäftigt sich mit der Frage, wie Evidenz in die Praxis integriert werden kann. Sie unterrichtet an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Christina Kien ist Mitglied der German Speaking Implementation Association, der European Implementation Collaborative und der Österreichischen Gesellschaft für Public Health.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2917

E-Mail: christina.kien@donau-uni.ac.at

2.2.2.12 Dipl.-Kulturwissenschaftlerin Irma Klerings

Irma Klerings ist seit April 2014 als Informationsspezialistin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Davor arbeitete sie im Bereich Erschließung und Information Retrieval in den Archiven des Bayerischen Rundfunks in München und absolvierte eine postgraduale Fortbildung zur wissenschaftlichen Dokumentarin an der FH Potsdam. Irma Klerings ist am Department für die Recherche gesundheitswissenschaftlicher Literatur im Rahmen laufender Projekte für das EbM-Ärztinformationszentrum und für das EbN-Informationszentrum verantwortlich. Sie ist in den Bereichen Literaturrecherche und wissenschaftliches Arbeiten auch in der Lehre tätig. Außerdem betreut sie die Erstellung von Slidecasts und Videos für die Lehre im Department. Seit 2015 ist Irma Klerings zudem Information Specialist der Cochrane Public Health Group. Seit November 2018 ist sie Mitglied der Cochrane Information Specialists Executive und seit 2021 Co-Convenor. Weiters ist sie seit 2020 Council-Mitglied der European Association for Health Information and Libraries (EAHIL).

Telefon: +43 (0) 2732 893-2921

E-Mail: irma.klerings@donau-uni.ac.at

2.2.2.13 Pauline Klingenstein, MSc BSc

Pauline Klingenstein war von August 2021 bis Ende August 2023 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department tätig. Sie studierte Ernährungswissenschaften an der Universität Wien und Health Education and Promotion an der Universität Maastricht. Ihr Aufgabenbereich umfasste die Mitarbeit an Evaluationsprojekten und an systematischen Übersichtsarbeiten. Sie ist Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung, des Vereins der Ernährungswissenschaften und der „Early Career Public Health Research“-Kompetenzgruppe der Österreichischen Gesellschaft für Public Health.

Telefon: +43 (0) 2732 893-5308

E-Mail: pauline.klingenstein@donau-uni.ac.at

2.2.2.14 Teresa König, BSc

Teresa König ist seit Juli 2023 Teil des Teams von Medizin transparent. Sie absolvierte das Bachelorstudium Lebensmittel- und Biotechnologie (Auslandsaufenthalt University of Galway, Irland) und steht kurz vor dem Masterabschluss Biotechnologie (Schwerpunkt Medizin) an der Universität für

Bodenkultur Wien. Sie war in immunologischen, mikro- und molekularbiologischen Laboren im öffentlichen und privaten Bereich tätig. Journalistische Erfahrungen sammelte sie als Redakteurin eines Universitäts- sowie eines Wissenschaftsmagazins. Bei Medizin transparent beantwortet sie Leser*innen-Anfragen zu Gesundheitsthemen auf Basis der Evidenzlage. Alle Faktencheck-Artikel werden auf der Website von Medizin transparent veröffentlicht.

Telefon: +43 (0) 2732 893- 5611

E-Mail: teresa.koenig@donau-uni.ac.at

2.2.2.15 Dominic Ledinger, BSc MSc MPH

Dominic Ledinger ist seit 2021 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Er studierte Physiotherapie an der IMC Fachhochschule Krems und behandelte ab 2015 Menschen mit orthopädischen Krankheitsbildern. Berufsbegleitend studierte er 2015 bis 2017 an der FH St. Pölten Digital Healthcare und absolvierte von 2019 bis 2021 den Masterstudiengang Public Health an der UMIT Tirol. Ein Teil seines Aufgabenbereichs liegt in der Beantwortung klinischer Fragestellungen von Ärzt*innen niederösterreichischer Landeskliniken für das Projekt EbM-Ärztinformationszentrum. Ein weiterer Aufgabenbereich am Department besteht in der Mitarbeit an Methodenforschungsprojekten und systematischen Übersichtsarbeiten. Dominic Ledinger unterrichtet an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Er ist Funktionär und Mitglied bei Physio Austria, dem Berufsverband der Physiotherapeut*innen Österreichs, und Delegierter des Dachverbands der gehobenen medizinisch-technischen Dienste Österreichs (MTD). Seit 2023 ist er Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (ÖGPH).

Telefon: +43 (0) 2732 893-5346

E-Mail: dominic.ledinger@donau-uni.ac.at

2.2.2.16 Iris Mair, BSc MSc BEd

Iris Mair ist seit Juli 2022 Teil des Medizin-transparent-Teams. Sie absolvierte ein Bachelor- und Masterstudium in Biologie mit Schwerpunkt Zoologie sowie ein Bachelor-Lehramtsstudium für die Unterrichtsfächer Biologie und Spanisch an der Universität Wien. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit im Fachbereich Gesundheit und Soziales war sie bei einem medizinischen Fachverlag als Medizinjournalistin tätig. Als Redakteurin im Team von Medizin transparent führt sie systematische Literaturrecherchen durch, bewertet die Evidenzlage von Studien und verfasst Faktencheck-Artikel zu Veröffentlichungen auf der Webseite von Medizin transparent. Seit September 2023 betreut sie auch interimistisch den Social-Media-Auftritt von Medizin transparent.

Telefon: +43 (0) 2732 893-5489

Email: iris.mair@donau-uni.ac.at

2.2.2.17 Dr.ⁱⁿ Jana Meixner, MSc

Jana Meixner ist seit Anfang September 2018 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Sie studierte Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien und begann die Ausbildung zur Ärztin für Allgemeinmedizin, hat sich jedoch nach eineinhalb Jahren im Krankenhaus gegen eine ärztliche Laufbahn entschieden. Am Department ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin Teil der Plattform Medizin transparent. Neben ihrer Tätigkeit am Department hat Jana Meixner an der Universität Wien das Masterstudium Verhaltens-, Neuro- und Kognitionsbiologie absolviert. Seit über zehn Jahren schreibt sie außerdem als freie Journalistin für diverse Zeitungen und Zeitschriften.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2912

E-Mail: jana.meixner@donau-uni.ac.at

2.2.2.18 Sigrid Moick, BA MA PhD

Sigrid Moick studierte Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung sowie Management im Gesundheitswesen an der University of Applied Sciences, Fachhochschule Burgenland. Sie absolvierte das Doktoratsstudium für Angewandte Medizinische Wissenschaft im Bereich Public Health an der Medizinischen Universität Wien, Department für Gesundheitsökonomie. Der thematische Schwerpunkt ihrer Doktorarbeit verbindet die Bereiche Patient*innenernährung, Qualitätsmanagement und Implementierungsforschung. Seit September 2021 arbeitet sie an der Universität für Weiterbildung Krems am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Ihr Aufgabenbereich am Department umfasst die Mitarbeit an Evaluationsprojekten sowie die Erstellung systematischer Übersichtsarbeiten. Von 2012 bis 2019 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektkoordinatorin der jährlichen internationalen Querschnittstudie „nutritionDay worldwide“ an der Medizinischen Universität Wien, von 2008 bis 2012 in der betrieblichen Gesundheitsförderung tätig. Sigrid Moick befindet sich seit Oktober 2023 in Karenz.

Telefon: +43 (0) 2732 893-5318

E-Mail: sigrid.moick@donau-uni.ac.at

2.2.2.19 Dr.ⁱⁿ Isabel Moser, BSc

Isabel Moser ist seit März 2022 wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation der Universität für Weiterbildung Krems. Sie studierte Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien und Molekulare Biologie an der Universität Wien. Ihre Ausbildung zur Ärztin für Allgemeinmedizin hat sie in den niederösterreichischen Universitätskliniken Tulln und St. Pölten absolviert. Ihre Schwerpunkte am Department sind die Mitwirkung an systematischen Übersichtsarbeiten und das Erstellen von Rapid Reviews zur Beantwortung klinischer Anfragen niederösterreichischer Spitalsärzt*innen an das EbM-Ärztinformationszentrum. Sie unterrichtet an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Zusätzlich arbeitet Isabel Moser als Allgemeinmedizinerin im Resilienzpark Sitzenberg, einer stationären Gesundheitsförderungseinrichtung. Seit Mai 2023 absolviert sie berufsbegleitend den Masterstudiengang Public Health an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg.

Telefon: +43 (0) 2732 893-5435

E-Mail: isabel.moser@donau-uni.ac.at

2.2.2.20 Camilla Neubauer, BSc MA

Camilla Neubauer ist seit September 2022 wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation der Universität für Weiterbildung Krems. Sie hat den Bachelorstudiengang Hebamme an der FH Gesundheit Tirol (fhg) und den Masterstudiengang Management von Gesundheitsunternehmen am IMC FH Krems absolviert. Derzeit absolviert sie ihr Doktoratsstudium im Bereich Management und Ökonomie im Gesundheitswesen an der UMIT Tirol – Private Universität für Gesundheitswissenschaften und -technologie GmbH. Weiters war sie von November 2022 bis Mai 2023 als Junior Researcher an der DPU – Danube Private University in der Forschungsgruppe Medical Image Analysis and Artificial Intelligence (MIAAI) im Bereich Healthcare Evaluation beschäftigt. In ihrem Tätigkeitsbereich am Department ist Camilla Neubauer für die Beantwortung klinischer Fragestellungen von Pflegepersonen niederösterreichischer Landes- und Universitätskliniken mitverantwortlich. Ihre Hauptaufgaben dabei sind das Bewerten wissenschaftlicher Untersuchungen und das Erstellen forschungsbasierter Evidenzsynthesen für die Pflegepraxis. Weiters arbeitete sie von Mai bis Dezember projektbezogen drei Stunden pro Woche an einer systematischen Übersichtsarbeit sowie einem Rapid Review des Departments mit.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2930

E-Mail: camilla.neubauer@donau-uni.ac.at

2.2.2.21 Dr.ⁱⁿ Barbara Nußbaumer-Streit, MSc BSc

Barbara Nußbaumer-Streit ist seit Juli 2012 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Sie ist Co-Direktorin von Cochrane Österreich und leitet seit 2018 das Zentrum Cochrane Österreich am Department. Von September 2021 bis Oktober 2022 war sie in Elternkarenz. Barbara Nußbaumer-Streit absolvierte das Doktoratsstudium für Angewandte Medizinische Wissenschaft mit Schwerpunkt Public Health an der Medizinischen Universität Wien. Davor studierte sie Gesundheits- und Pflegewissenschaft an der Medizinischen Universität Graz und Betriebswirtschaft an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Ihr Aufgabenbereich am Department umfasst neben der Zentrumsleitung die Leitung von und die Mitarbeit an Methodenforschungsprojekten, systematischen Übersichtsarbeiten und Rapid Reviews. Zusätzlich ist sie in der Lehre an der Universität für Weiterbildung Krems, der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg tätig. Frau Nußbaumer-Streit ist Co-Convenor der Cochrane Rapid Reviews Methods Group, Co-Chair des Cochrane LMIC/UMIC Stipendien-Komitees sowie des Editorial Boards der „Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen“ (ZEFQ). Sie ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Cochrane Deutschland und Cochrane Schweden.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2919

E-Mail: barbara.nussbaumer-streit@donau-uni.ac.at

2.2.2.22 Alexander Pell, BSc

Alexander Pell war über die Sommermonate 2022 als Praktikant am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Seit September 2022 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Er absolvierte das Bachelorstudium Psychologie an der Universität Wien und befindet sich derzeit im Masterstudium Psychologie an der Universität Wien mit Schwerpunkt Entwicklung und Bildung. Sein Tätigkeitsbereich am Department umfasst die Mitarbeit an Evaluationsprojekten im Gesundheitsbereich.

Telefon: +43 (0) 2732 893-5513

E-Mail: alexander.pell@donau-uni.ac.at

2.2.2.23 Dr.ⁱⁿ Brigitte Piso, MPH

Brigitte Piso ist seit März 2022 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt 2023 lag auf der Begleitung des Einreichprozesses des PhD-Studiums „Applied Evidence Synthesis in Health Research“. Seit dessen erfolgreicher Akkreditierung im Dezember 2023 ist Brigitte Piso stellvertretende PhD-Koordinatorin. Weiters leitete sie das fakultäts- und departmentübergreifende UWK-Forschungsprojekt „Nachhaltige Gesundheitsversorgung im Spannungsfeld zwischen Tradition und Evidenzbasierung“, unterstützte das Team des EbM-Ärztinformationszentrums, arbeitete im Rahmen des Kooperationsprojekts „Gemeinsam gut entscheiden“ mit anderen Mitarbeiter*innen der Abteilung sowie dem Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung der Medizinischen Universität Graz zusammen und unterrichtete an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Brigitte Piso studierte Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien und Public Health an der Medizinischen Universität Graz. Von 2007 bis 2017 war sie am Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment tätig, zuletzt als Stellvertretende Institutsleiterin. Von 2017 bis 2020 leitete sie den Geschäftsbereich Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen an der Gesundheit Österreich GmbH. 2020 arbeitete sie im Kabinett von Rudolf Anschober im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Telefon: +43 (0) 2732 893-5428

E-Mail: brigitte.piso@donau-uni.ac.at

2.2.2.24 Mariella Seel, BA MSc

Mariella Seel ist seit Mai 2020 in verschiedenen wissenschaftlichen Positionen an der Universität für Weiterbildung Krems tätig, seit Juni 2022 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Sie studierte Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen an der IMC Fachhochschule Krems und Digital Healthcare (Schwerpunkt personenzentrierte Evaluierung digitaler Gesundheitslösungen) an der Fachhochschule St. Pölten, mit mehreren Zusatzkursen an der UMIT Tirol – Private Universität für Gesundheitswissenschaften und Technologie in Hall. Aktuell absolviert sie ihr Doktoratsstudium Medical Sciences an der Johannes Kepler Universität Linz mit Auslandsstudien an der Università di Pisa und der University of Turku; dabei beschäftigt sie sich mit webbasierter Patient*innenedukation in der ambulanten Chirurgie. Neben ihrer Tätigkeit an der Universität für Weiterbildung Krems ist Mariella Seel auch in Forschung und Lehre im Bereich (digitale) Gesundheit in mehreren Studiengängen an der Fachhochschule St. Pölten tätig. Sie ist Early Career Researcher in der Österreichischen Gesellschaft für Public Health und Mitglied der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK). Ihr Aufgabengebiet im Zentrum für Evaluation umfasst die Mitarbeit an diversen Evaluationsprojekten im Bereich Gesundheitsförderung, häufig mit dem Schwerpunkt auf digitale Technologien im Gesundheitsbereich.

Telefon: +43 (0) 2732 893-5323

E-Mail: mariella.seel@donau-uni.ac.at

2.2.2.25 Karolina Seidl, MA

Karolina Seidl ist seit April 2023 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Karolina Seidl studierte Soziologie an der Universität Wien und absolviert derzeit nebenberuflich das Propädeutikum für Psychotherapie an der Universität Wien. Ihr Aufgabenbereich am Department umfasst die Mitarbeit an Evaluationsprojekten im Bereich der Gesundheitsförderung und der Erstellung von Evidenzsynthesen. Weiters beschäftigt sie sich mit Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen sowie partizipativen Forschungsansätzen. Karolina Seidl ist Mitglied der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK).

Telefon: +43 2732 893-5583

E-Mail: karolina.seidl@donau-uni.ac.at

2.2.2.26 Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Isolde Sommer, PhD MPH

Isolde Sommer ist seit August 2013 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Mit März 2017 wurde sie zur Assistenzprofessorin für Evidenzbasierte Medizin bestellt. Von September 2021 bis November 2022 vertrat sie Barbara Nußbaumer-Streit während deren Elternkarenz als Co-Direktorin von Cochrane Österreich. Isolde Sommer studierte Ernährungswissenschaften an der Universität Wien und Public Health an der University of Eastern Finland und absolvierte ihr PhD-Studium in Gesundheitswissenschaften an der University of Portsmouth, UK. Sie ist am Department für die Leitung und Erarbeitung systematischer Übersichtsarbeiten und Methodenprojekte zuständig. Isolde Sommer ist zudem an der Universität für Weiterbildung Krems, der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und der Medizinischen Universität Wien in der Lehre tätig. Sie ist Mitglied der Arbeitsgruppe Gesundheitswesen von Transparency International Austria, der CERQual Working Group, des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin und der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (ÖGPH). Sie war von November 2019 bis 2022 Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Universität für Weiterbildung Krems.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2927

E-Mail: isolde.sommer@donau-uni.ac.at

2.2.2.27 Viktoria Titscher, MSc

Viktoria Titscher studierte Ökotrophologie und Ernährungswissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Deutschland. Seit April 2016 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Ihre Hauptaufgaben sind die Mitarbeit an und die Leitung von Evaluationsprojekten und systematischen Übersichtsarbeiten. Sie hat auch Lehraufgaben an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften inne.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2925

E-Mail: viktoria.titscher@donau-uni.ac.at

2.2.2.28 Mag.^a Ana Toromanova

Ana Toromanova studierte Pflegewissenschaft an der Universität Wien. Nach ihrem Studium arbeitete sie für den NÖ Gesundheits- und Sozialfonds sowie an der Karl Landsteiner Privatuniversität. Seit Oktober 2019 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig, wo sie zum Kernteam des EbN-Informationszentrums für Pflegende zählt. In diesem Bereich zeichnet sie für die Beantwortung klinischer Fragen von Pflegepersonen niederösterreichischer Landes- und Universitätskliniken verantwortlich. Ihre Hauptaufgaben dabei sind das Bewerten wissenschaftlicher Untersuchungen und das Erstellen forschungsbasierter Evidenzsynthesen für die Pflegepraxis. Darüber hinaus arbeitet sie projektbezogen an der Erstellung systematischer Übersichtsarbeiten mit.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2935

E-Mail: ana.toromanova@donau-uni.ac.at

2.2.2.29 Dr. Gernot Wagner

Gernot Wagner ist Arzt für Allgemeinmedizin und hat einen Teil der Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin absolviert. Er ist seit Jänner 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Seine Schwerpunkte sind die Mitarbeit an systematischen Übersichtsarbeiten, Leitlinien- und Methodenforschungsprojekten sowie das Erstellen von Rapid Reviews zur Beantwortung klinischer Anfragen niederösterreichischer Spitalsärzt*innen an das EbM-Ärztinformationszentrum. Mit 1.10.2023 hat er die Leitung des EbM-Ärztinformationszentrum übernommen. Gernot Wagner lehrt an der Universität für Weiterbildung Krems, in Cochrane-Workshops, an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und an der Medizinischen Universität Wien.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2913

E-Mail: gernot.wagner@donau-uni.ac.at

2.2.3 Organisationsassistentinnen

2.2.3.1 Evelyn Auer

Evelyn Auer ist seit März 2011 Mitarbeiterin des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Ihre Arbeitsschwerpunkte waren bis Dezember 2015 die Assistenz der Department-Leitung und das selbstständige Management der administrativen und organisatorischen Abläufe des Departments. Von Jänner 2016 bis Jänner 2018 war sie in Karenz. Seither unterstützt sie das Medizinttransparent-Team in allen administrativen Belangen und ist unter anderem für das Einpflegen der Online-Artikel auf der Webseite von www.medizin-transparent.at und das Erstellen bzw. den Versand des Newsletters verantwortlich. Des Weiteren unterstützt sie den österreichischen Standort von Cochrane Public Health Europe (CPHE), pflegt die Methoden-Datenbank des Departments und arbeitet im Projektmanagement diverser Projekte des Departments mit.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2931

E-Mail: evelyn.auer@donau-uni.ac.at

2.2.3.2 Danielle Eder-Linder

Danielle Eder-Linder ist seit August 2018 Organisationsassistentin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Ihr Aufgabengebiet umfasst unter anderem die administrative Unterstützung des Zentrums für Evaluation und der damit verbundenen Projekte. Insbesondere ist sie für die Betreuung des Lehrgangs „Regionale Gesundheitskoordination (AE)“ verantwortlich.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2926

E-Mail: danielle.eder-linder@donau-uni.ac.at

2.2.3.3 Sandra Hummel

Sandra Hummel ist seit März 2016 Organisationsassistentin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Ihr Aufgabenbereich umfasst unter anderem die administrative Unterstützung des Zentrums Cochrane Österreich sowie die Mitarbeit an ausgewählten Projekten des Departments. Darüber hinaus ist sie für die Organisation, Bewerbung und Betreuung der Cochrane-Workshops sowie die Wartung der Webseite von Cochrane Österreich verantwortlich.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2916

E-Mail: sandra.hummel@donau-uni.ac.at

2.2.3.4 Edith Kertesz

Edith Kertesz ist seit Jänner 2019 administrative Projektmitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Ihr Aufgabenbereich umfasst unter anderem die administrative Unterstützung des EbM-Ärztinformationszentrums, des EbN-Informationszentrums für Pflegende und des Projekts „Gemeinsam gut entscheiden“. Außerdem unterstützt sie die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen bei ausgewählten internationalen Forschungsprojekten, unter anderem durch Erhebungstätigkeiten, Auswertungen und Literaturrecherchen.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2930

E-Mail: edith.kertesz@donau-uni.ac.at

2.2.3.5 Manuela Müllner, BA

Manuela Müllner ist Radiologietechnologin und absolvierte nach ihrer Ausbildung den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement an der Fachhochschule Krams. Sie ist seit April 2014 Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation und hier für die Organisation der Lehre sowie für die Betreuung der Website zuständig. Außerdem arbeitet sie inhaltlich an ausgewählten Projekten des Departments mit, unter anderem durch Erhebungstätigkeiten, Auswertungen und Literaturrecherchen bzw. das Verfassen einfacher Texte.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2923

E-Mail: manuela.muellner@donau-uni.ac.at

2.2.3.6 Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Petra Wellemsen

Petra Wellemsen ist seit April 2019 Assistentin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Zu ihren Hauptaufgaben zählen die Assistenz der Department-Leitung und die administrative Unterstützung diverser Forschungsprojekte. Petra Wellemsen zeichnet für die organisatorischen und administrativen Abläufe des Departments verantwortlich. Darüber hinaus ist sie für die Organisation der Methodenseminare sowie die Pflege unterschiedlicher Datenbanken zuständig.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2911

E-Mail: petra.wellemsen@donau-uni.ac.at

3 Partner

Das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation hat ein offizielles Arbeitsabkommen mit dem Evidence-based Practice Center der RTI-University of North Carolina, USA. Ziele der Zusammenarbeit sind der fachliche und personelle Austausch sowie die Kooperation in Projekten. Die Zusammenarbeit wird durch das Abhalten gemeinsamer Methodenseminare und das Durchführen von gemeinsamen systematischen Übersichtsarbeiten intensiviert. Zusätzlich arbeiten beide Institute zusammen an der Gestaltung einer Methodendatenbank.

Des Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit dem Institut für Allgemeinmedizin und Evidenzbasierte Versorgungsforschung der Medizinischen Universität Graz, dem Austrian Institute for Health Technology Assessment (ehemals Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment) sowie dem Department für Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment der UMIT Tirol – Private Universität für Gesundheitswissenschaften und -technologie weiter gepflegt.

Durch Cochrane Österreich kommt es auch zu einer intensiven Vernetzung mit anderen internationalen Cochrane-Instituten, insbesondere mit Cochrane Deutschland an der Universität Freiburg. Seit Oktober 2021 ist Cochrane Rumänien mit Cochrane Österreich affiliert.



4 Auszeichnungen

Dr. Gerald Gartlehner erhielt im Jahr 2023 erneut eine Auszeichnung von Clarivate als einer der meistzitierten Wissenschaftler weltweit (Highly Cited Researchers 2023). Die Liste der Highly Cited Researchers wird jedes Jahr vom Institute for Scientific Information (ISI) des Datenkonzerns Clarivate erstellt. Für die Liste der vielzitierten Forscher*innen 2023 wurden die Publikationen der vergangenen zehn Jahre herangezogen. Wie oft eine Arbeit von anderen Fachkolleg*innen zitiert wurde, gilt neben der Zahl von Publikationen in Fachzeitschriften als Maß für die wissenschaftliche Relevanz der Arbeit von Forschenden. Als „Highly Cited Researchers“ gelten all jene Forscher*innen, die in ihrem wissenschaftlichen Gebiet im Erhebungsjahr im obersten Prozentfeld rangieren. Clarivate identifiziert somit Wissenschaftler*innen und Sozialwissenschaftler*innen, die einen bedeutenden und breiten Einfluss auf ihr Fachgebiet haben.

Dr.ⁱⁿ Ursula Griebler wurde im Jahr 2023 für die Arbeit „Evaluation of the ‘H2NOE Water Schools’ programme to promote water consumption in elementary schoolchildren: a non-randomised controlled cluster trial“ mit dem Best Paper Award der Plattform für Nachhaltige Entwicklung (SDGs), Universität für Weiterbildung Krems, ausgezeichnet.

5 Allgemeine Projekte des Departments

5.1 Targeted Immune Modulators – Ulcerative Colitis and Crohn’s Disease: Systematic Review Update

Projektleitung: Dr.ⁱⁿ Andreea Dobrescu, PhD

Fördergeber: RTI International, USA

Targeted Immune Modulators sind eine Kategorie von Medikamenten zur Behandlung bestimmter Arten von entzündlichen und immunologischen Erkrankungen, einschließlich Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Bei diesem Projekt handelt es sich um das erste Update einer relativen Effektivitätsbewertung von Targeted Immune Modulators, das in Zusammenarbeit mit RTI International, USA, durchgeführt wurde. Das Projekt wurde im April 2023 abgeschlossen.

5.2 Gemeinsam gut entscheiden

Projektleitung: Dr.ⁱⁿ Brigitte Piso, MPH

Fördergeber: NÖ Gesundheits- und Sozialfonds; Österreichische Gesundheitskasse (Niederösterreich und Steiermark); Gesundheitsfonds Steiermark

In Österreich wurde im Jahr 2017 die Initiative „Gemeinsam gut entscheiden – Choosing Wisely Austria“ gestartet.

Ziel der Initiative ist es, die Bevölkerung über medizinische Tests und Behandlungen zu informieren, die häufig eingesetzt werden, obwohl sie keinen nachgewiesenen Nutzen aufweisen. Die Empfehlungen zu diesen Themen werden von medizinischen Fachgesellschaften priorisiert. 2023 beteiligten sich der Österreichische Gesundheits- und Krankenpflegeverband und die Österreichische Palliativgesellschaft am Projekt.

Die methodische Unterstützung der Expert*innen und die Evidenzaufbereitung werden von Cochrane Österreich an der Universität für Weiterbildung Krems in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz durchgeführt. (www.gemeinsam-gut-entscheiden.at)

5.3 Nonpharmacological versus Pharmacological Treatments for Major Depressive Disorder: Surveillance Searches for Living Guidelines

Projektleitung: Dr.ⁱⁿ Andreea Dobrescu, PhD

Fördergeber: American College of Physicians, USA

Dieser Living Rapid Review unterstützt das American College of Physicians bei der Entwicklung von Praxisleitlinien für die Behandlung von schweren depressiven Störungen (MDD). Ziel des Living Rapid Review ist es, die Wirksamkeit und Sicherheit von pharmakologischen und nichtpharmakologischen Behandlungen für MDD bei erwachsenen Patient*innen im ambulanten Setting zu bewerten. Es werden regelmäßig Überwachungsrecherchen durchgeführt, um neu veröffentlichte Studien zu diesem Thema zu ermitteln.

5.4 Interdisziplinäre Forschungsgruppe „Stärkung kritischer Gesundheitskompetenz in Zeiten digitaler Transformation“

Projektleitung: Mag.^a Ursula Griebler, PhD MPH

Fördergeber: Universität für Weiterbildung Krems

Wie verlässlich Gesundheitsinformationen im Internet sind, ist für viele Menschen schwer einzuschätzen. Grund ist der niedrige Grad an kritischer Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung. Im Rahmen dieser department- und disziplinenübergreifenden Forschungsgruppe wurde eine allgemeinverständlichen Checkliste zur Beurteilung der Verlässlichkeit von Online-Gesundheitsinformationen erstellt und umfassend validiert. Weiters erstellte die Forschungsgruppe

ein begleitendes Erklärvideo. Die Checkliste und das Video können unter www.infos-ohne-nebenwirkung.at/ abgerufen werden. Die Forschungsgruppe beendete ihre Arbeit mit Ende 2023.

5.5 Primary Treatment of Confirmed COVID-19 in Outpatient Settings: Surveillance Searches for Living Guidelines

Projektleitung: Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Isolde Sommer, PhD MPH

Fördergeber: American College of Physicians (ACP)

Dieser Living Rapid Review unterstützt das American College of Physicians bei der Erstellung von „Practice Points“ zur Behandlung von COVID-19. Ziel des Living Rapid Reviews ist die Bewertung der Wirksamkeit und der Sicherheit von antiviralen und entzündungshemmenden Behandlungen von COVID-19 bei erwachsenen Patient*innen im ambulanten Bereich. Von April bis Juli 2023 wurde ein Update des Rapid Reviews durchgeführt. Von November bis Dezember 2023 wurde eine Suche nach neu publizierten Studien durchgeführt.

5.6 SELECT – S3 Guideline für Cystinose

Projektleitung: Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Isolde Sommer, PhD MPH

Fördergeber: Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie, Berlin, Gemeinsamer Bundesausschuss – Innovationsausschuss

Ziel des Projekts ist die methodische Begleitung einer Leitlinie zur Verbesserung und Vereinheitlichung von Diagnostik, Therapie und Prävention bei Cystinose-Patient*innen durch evidenzbasierte Empfehlungen für alle Altersgruppen für den ambulanten und den stationären Bereich. Adressat*innen der Leitlinie sind Fachärzt*innen für Pädiatrie sowie Kolleg*innen aus dem pädiatrischen und dem internistischen Bereich der Nephrologie, Endokrinologie und Andrologie sowie der Orthopädie, Neurologie und Ophthalmologie. Zudem dient die Leitlinie zur Information für an der Versorgung beteiligte Personengruppen wie Ernährungsberater*innen, Physiotherapeut*innen, Logopäd*innen, Ergotherapeut*innen, Psycholog*innen und andere mit der Gesundheit von Cystinose-Patient*innen befasste Gruppen, insbesondere der Selbsthilfe der Eltern und Patienten*innen. Die Leitlinie soll auch auf die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Fachgebieten und Betreuungsebenen hinweisen.

Die Zielgruppe sind Patient*innen mit Cystinose, schwerpunktmäßig Patient*innen mit infantiler/juveniler nephropatischer Cystinose, die den größten Anteil dieser Patient*innengruppe stellen.

Aufgrund der Seltenheit der Erkrankung wird die Leitlinie mit internationalen Kooperationspartner*innen und Selbsthilfegruppen erstellt und soll national wie international implementiert werden.

Die Evidenzrecherche zu den Fragestellungen der Leitlinie wurde im September 2023 abgeschlossen. Die Empfehlungen der Leitlinien werden bis April 2024 erstellt.

5.7 Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben: Schüler*innen als Mitforschende bei der Entwicklung eines konzeptionellen Modells der Gesundheitskompetenz

Projektleitung: Mag.^a Ursula Griebler, PhD MPH

Fördergeber: Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.

Die Hauptziele des Projekts sind die Entwicklung eines kinder- und jugendzentrierten konzeptionellen Modells der Gesundheitskompetenz durch die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie die Erweiterung des Wissens über partizipative Forschung mit Kindern und Jugendlichen. Das Projekt besteht aus fünf Arbeitspaketen (WP): WP1 umfasst das Projektmanagement; in WP2 werden zwei

qualitativen Evidenzsynthesen erstellt: eine zur vorhandenen qualitativen Forschung zum Verständnis und zur Wahrnehmung von Gesundheitskompetenz durch Kinder und Jugendliche und eine zur optimalen Umsetzung von partizipativer Forschung mit Kinder und Jugendlichen; in WP3 werden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen als Mitforschenden Ansichten über die Gesundheitskompetenz junger Menschen verschiedener Altersgruppen und sozioökonomischer Hintergründe erforscht; in WP4 wird zusammen mit den jungen Mitforschenden und weiteren Stakeholder*innen basierend auf den Ergebnissen aus WP2 und WP3 ein konzeptionelles Modell für die Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen entwickelt. WP5 dient der Dissemination der Projektergebnisse.

Das Projekt wird mit den zwei Projektpartnern Gesundheit Österreich GmbH und Technische Universität München im Zeitraum Februar 2023 bis Jänner 2026 umgesetzt.

5.8 De-Implementierung von medizinischen Leistungen mit geringem Wert für die Patient*innen aus einer Systemperspektive

Projektleitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christina Kien

Fördergeber: Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.

Medizinische Leistungen mit geringem Wert für die Patient*innen sind insbesondere in hochentwickelten Ländern ein bedeutendes finanzielles und ethisches Problem. Neue Ansätze wie die Implementierungsforschung können möglicherweise dazu beitragen, das Ausmaß medizinischer Leistungen mit geringem Wert zu reduzieren, indem eine systematische Vorgehensweise zur De-Implementierung angewandt wird. Dabei werden förderliche und hinderliche Determinanten auf der System-, der Organisations- und der individuellen Ebene berücksichtigt, um geeignete De-Implementierungsstrategien auszuwählen.

Im Jahr 2023 untersuchte das Forschungsprojekt anhand eines Overviews of Reviews die Effektivität von De-Implementierungsstrategien bei unterschiedlichen medizinischen Leistungen mit geringem Wert für die Patient*innen.

Das Forschungsprojekt wird mit dem Kooperationspartner, dem Institut für Implementation Science an der Universität Zürich, von Februar 2023 bis Jänner 2026 umgesetzt.

5.9 EU-Projekt: Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten bei der Entscheidungsfindung über nationale Impfprogramme

Projektleitung: Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Isolde Sommer, PhD MPH

Fördergeber: European Health and Digital Executive Agency (HaDEA)

Gemeinsam mit Cochrane Deutschland, Cochrane Irland, dem deutschen Robert Koch-Institut und PricewaterhouseCoopers (PwC) Luxembourg wird für die Europäische Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales (HaDEA) ein Gesundheitsprojekt durchgeführt. Ziel ist die Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich nationaler Impfprogramme, einschließlich jener mit den COVID-19-Impfstoffen und etwaiger Anpassungen dieser Impfstoffe aufgrund des Auftretens von SARS-CoV-2-Varianten.

Das Projekt beinhaltet folgende Arbeitsschritte:

- Durchführung von Systematic Reviews oder Rapid Reviews über wissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich Impfstoffe und/oder EU/EEA-Impfprogramme, einschließlich COVID-19
- Vorbereitung, Planung, Strukturierung und Durchführung von Online-Schulungen zu Methoden der Evidenzbewertung und zur Durchführung von Reviews, Synthesen und Evaluationen sowie die anschließende Umsetzung in technischen Dokumenten/Anleitungen

- Durchführung von Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau, um die Zusammenarbeit zu stärken, wie z. B. Online-Sitzungen, Personalaustausch, kontinuierlicher Zugang und Austausch von Informationen durch die EU/EWR-NITAG-Kooperation

Im Jahr 2023 wurde ein systematischer Review zur Wirksamkeit und Sicherheit des 15-valenten Pneumokokken-Konjugatimpfstoffs (PCV15) durchgeführt.

5.10 Becoming Equipped to Tackle Epidemics Right (BETTER)

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner, MPH

Fördergeber: Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF)

BETTER kombiniert Ergebnisforschung, Modellierung von Infektionskrankheiten und Evidenzsynthese, um die zukünftige Epidemie- und Pandemievorsorge in Österreich zu optimieren. Für die Durchführung des interdisziplinären Forschungsprojekts wurde eine Kooperation mit der Universität Wien und der TU Wien eingegangen. Bürger*innen, Expert*innen und politische Entscheidungsträger*innen wurden in den ersten Teil des Projekts miteinbezogen. Ergebnisse dieser Zusammenarbeit dienen dazu, relevante Themen für spätere Empfehlungen zu generieren. Ein erster Schritt bestand in der Erstellung darauf aufbauender Forschungsfragen, welche im Rahmen von systematischen Reviews beantwortet werden. Diese betreffen erstens nichtintendierte gesundheitliche Auswirkungen von Schulschließungen auf Kinder und Jugendliche und zweitens die Effektivität von finanziellen Incentivierungen auf die Impfquote. Die zu erwartenden Ergebnisse werden verschiedene Szenarien von Schulschließungen und Impfanreize umfassen. Systematische Reviews und Meta-Analysen werden helfen, die nötigen Modellparameter festzulegen. Die Auswirkungen der verschiedenen Szenarien werden aus (gesundheits-)systemischer, psychosozialer, epidemiologischer und ökonomischer Sicht bewertet.

Die Ergebnisse des BETTER-Projekts fließen in konkrete Empfehlungen ein, die Entscheidungsträger*innen in Österreich dabei unterstützen werden, in zukünftigen, durch Infektionskrankheiten ausgelösten Krisen Entscheidungen besser treffen zu können.

5.11 Entwicklung eines Leitfadens für Rapid Reviews in der klinischen Forschung

Projektleitung: Mag. Ursula Griebler, PhD MPH

Fördergeber: Swiss National Science Foundation

Bevor eine neue klinische Studie gestartet wird, ist eine systematische Überprüfung der bisherigen Erkenntnisse von größter Bedeutung. Werden vorhandene Erkenntnisse nicht berücksichtigt, kann dies zu unnötigen, unethischen und kostspieligen Forschungsarbeiten führen, die Patient*innen gefährden, die verfügbaren Ressourcen für notwendige und gut konzipierte Forschung einschränken und das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Wissenschaft schwächen. Systematische Reviews stellen sicher, dass klinische Studien gerechtfertigt und optimal angelegt sind.

Dieses Projekt ist Teil eines größeren Projekts mit dem übergeordneten Ziel, die Praxis der klinischen Forschung bei der Begründung und Planung einer neuen klinischen Studie zu verbessern. Rapid Reviews sind eine Form von systematischen Reviews mit beschleunigten Methoden. Das Ziel dieses Teilprojekts ist die Entwicklung eines Leitfadens für Rapid Reviews speziell für klinische Forscher*innen.

Nach einer umfassenden Recherche der bisherigen Literatur und mittels Beiträgen von Expert*innen wurde eine erste Version des Leitfadens entwickelt und mit klinischen Forscher*innen auf Verständlichkeit und Nützlichkeit getestet. Die finale Version des Leitfadens ist in Bearbeitung und wird Mitte 2024 vorliegen. Das Projekt wird mit dem Universitätsspital Basel als Kooperationspartner umgesetzt.

5.12 Pharmacological Treatment of Acute Episodic Migraine Attacks

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner

Fördergeber: American College of Physicians (ACP)

Migräne betrifft 14 Prozent der Bevölkerung und ist damit die zweithäufigste Ursache für ein Leben mit Behinderung. Migränepatient*innen benötigen Akuttherapien, die eine schnelle, wirksame und zuverlässige Schmerz- und Symptomlinderung mit minimalen Nebenwirkungen bieten.

Das American College of Physicians hat eine systematische Übersichtsarbeit und Netzwerk-Meta-Analysen in Auftrag gegeben, um Leitlinien für die klinische Praxis zur pharmakologischen Behandlung akuter episodischer Migräneanfälle zu unterstützen.

Zwei Rapid Reviews sind ebenfalls Teil des Projekts: Der eine befasst sich mit der Kostenwirksamkeit ausgewählter pharmakologischer Behandlungen bei akuter episodischer Migräne, der andere mit den Werten und Präferenzen der Patient*innen.

5.13 Systematic literature review to identify effective preventive methods for bloodstream infections (BSI) and other infections, associated with peripheral intravascular catheters (PIVC)

Projektleitung: Dr.ⁱⁿ Andreea Dobrescu, PhD

Fördergeber: World Health Organization (WHO)

In zahlreichen Berichten der Weltgesundheitsorganisation WHO und anderer Organisationen wird die zunehmende endemische Belastung durch therapieassoziierte Infektionen und antimikrobiell resistente Infektionen deutlich. Zu den am besten vermeidbaren Infektionen gehören solche, die mit Gefäßkathetern in Verbindung gebracht werden, insbesondere solche, die zu Blutstrominfektionen (BSI) und Sepsis führen. Dieses Projekt zielte darauf ab, die Evidenz zum Thema Prävention von BSI und anderen Infektionen im Zusammenhang mit Gefäßkathetern systematisch zu bewerten. Das Projekt wurde im Dezember 2023 abgeschlossen.

5.14 Nachhaltige Gesundheitsversorgung im Spannungsfeld zwischen Tradition und Evidenzbasierung

Projektleitung: Dr.ⁱⁿ Brigitte Piso, MPH

Fördergeber: Universität für Weiterbildung Krems

Das Gesundheitswesen hinterlässt einen beträchtlichen ökologischen Fußabdruck. Ziel der department- und disziplinenübergreifenden Forschungsgruppe ist es, sich dem Zusammenhang zwischen evidenzbasierter Versorgung und der Nachhaltigkeit von Gesundheitsleistungen zu widmen. In einem Projektzeitraum von zwei Jahren spannt das Projekt dabei den Bogen von der (i) Identifikation nutzloser bzw. schädlicher Maßnahmen im Gesundheitsbereich über (ii) deren ökonomische Bewertung im Sinne des „Nachhaltigkeitspotenzials“ bis hin zur (iii) Herausforderung, sich bewusst auf gesellschaftlicher, organisationaler und individueller Ebene von ad absurdum geführten Denkmustern zu trennen (Unlearnig). Entsprechend den komplexen Herausforderungen wird zur Bearbeitung ein Mixed Methods Approach gewählt (systematische Literaturübersichtsarbeiten, Workshops etc.). Mit dieser Pilotierung soll der UWK-interne Grundstein für in Zukunft folgende größere Forschungsvorhaben bzw. -projekte gelegt werden.

6 Fachbereich für evidenzbasierte Information – EbM-Ärztinformationszentrum

Seit 2008 besteht für niederösterreichische Spitalsärzt*innen die Möglichkeit, Fragen aus dem klinischen Alltag von einem spezialisierten Team recherchieren und beantworten zu lassen. Ziel des Informationszentrums ist es, evidenzbasiertes klinisches Handeln zu unterstützen, indem den praktizierenden Mediziner*innen die Recherchetätigkeit zu klinisch relevanten Fragen abgenommen wird. Das Informationszentrum ist das einzige kostenlose, nicht von der Industrie gesponserte Ärztinformationservice dieser Art in Österreich.

Das Team des EbM-Ärztinformationszentrums besteht aus Anna Glechner (Leitung bis 30.9.2023), Gernot Wagner (Leitung ab 1.10.2023), Dominic Ledinger, Brigitte Piso, Isabel Moser und Irma Klerings, die für die Literaturrecherchen zuständig ist. Seit Oktober 2023 ergänzt Johanna Feyertag das Team als studentische Mitarbeiterin. Organisatorische Unterstützung erhält das Team durch Edith Kertesz.

Kontakt:

EbM-Ärztinformationszentrum (www.ebminfo.at)

Telefon: +43 (0) 2732 893-2913 – Dr. Gernot Wagner

+43 (0) 2732 893-5428 – Dr.ⁱⁿ Brigitte Piso, MPH

+43 (0) 2732 893-5346 – Dominic Ledinger, BSc MSc MPH

+43 (0) 2732 893-5435 – Dr.ⁱⁿ Isabel Moser, BSc

+43 (0) 2732 893-2921 – Dipl.-Kulturwissenschaftlerin Irma Klerings

+43 (0) 2732 893-5505 – Dr.ⁱⁿ Johanna Feyertag

+43 (0) 2732 893-2930 – Edith Kertesz

E-Mail: office@ebminfo.at

ebminfo@donau-uni.ac.at

Twitter: @CochraneAT

6.1 Anfragen

Eine Anfrage an das Ärztinformationszentrum erfolgt mittels Onlineformulars, das über die Webseite des Departments bzw. über die Domain www.ebminfo.at zugänglich ist. Basierend auf dieser Anfrage wird eine wissenschaftliche Fragestellung nach dem PICO-Schema (Population – Intervention – Control – Outcome) behandelt, oft auch gemeinsam mit dem anfragenden Arzt/der anfragenden Ärztin.

Danach wird eine Literatursuche in elektronischen Datenbanken (z. B. Cochrane Library, Embase, PubMed) durchgeführt. Relevante Studien werden kritisch evaluiert; nach eingehender Beurteilung der vorhandenen Evidenz wird ein kompakter und leicht lesbarer Rapid Review erstellt, der die wichtigsten Ergebnisse zusammenfasst und relevante Quellen zitiert.

Diese Informationsaufbereitung ermöglicht den anfragenden Ärzt*innen, trotz Zeitmangels auf dem neuesten Stand der Wissenschaft zu bleiben. Die Antwortdokumente sind – anonymisiert und nach Fachbereichen gegliedert – kostenlos von der Webseite abrufbar.

Die Schritte von der Anfrage bis zur Erstellung des fertigen Dokuments sind auf der Website unter dem Register „Über uns“ im Methoden-Manual, das im Jahr 2020 aktualisiert wurde, veröffentlicht (www.ebminfo.at/wp-content/uploads/Methoden-Manual.pdf). Empfehlungen der externen Begutachtung wurden eingearbeitet und die Arbeitsabläufe an den aktuellen Stand angepasst. Die Veröffentlichung des Manuals dient der Methodentransparenz.

Speziell Mediziner*innen in Führungspositionen nehmen dieses Angebot gerne in Anspruch. Im Jahr 2023 wurden 23 Rapid Reviews und sechs Studienlisten erstellt (Tabelle 1).

Tabelle 1: Anzahl der bearbeiteten Anfragen pro medizinischem Fachbereich im Jahr 2023

Fachbereich	Anzahl der Anfragen
Anästhesie und Intensivmedizin	3
Gynäkologie und Geburtshilfe	1
Hämatologie und internistische Onkologie	4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2
Infektiologie und Tropenmedizin	1
Kardiologie	2
Kinder- und Jugendheilkunde	3
Neurochirurgie	5
Orthopädie und Traumatologie	4
Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin	4
Gesamt	29

6.2 Öffentlichkeitsarbeit des EbM-Ärztinformationszentrums

Aufgrund des technologischen Fortschritts entschloss sich das EbM-Ärztinformationszentrum, die Website www.ebminfo.at zu modernisieren und für mobile Nutzung zu adaptieren. Im Jahr 2023 wurden einige technische Anpassungen der Website vorgenommen, um die Darstellung bei der mobilen Nutzung weiter zu verbessern.

Seit August 2011 besteht für das medizinische Personal der niederösterreichischen Landeskliniken zusätzlich das Angebot von Vorträgen zu den Grundlagen der Evidenzbasierten Medizin (EbM) und zur Arbeitsweise des für die niederösterreichischen Spitalsmediziner*innen zur Verfügung stehenden Recherche-Services durch das Team des EbM-Ärztinformationszentrums. Dr. Anna Glechner war im Mai zu Gast im Landeskrankenhaus Wr. Neustadt und stellte im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung der Ärztlichen Direktion das EbM-Ärztinformationszentrum vor.

Im Jahr 2023 wurden in der Zeitschrift „CliniCum“ ein Artikel zum Thema „Minimalinvasive Fersenbein-OPs“, in der Zeitschrift „Universum Innere Medizin“ ein Beitrag zum Thema „Blutungsrisiko von Ibuprofen im Vergleich zu anderen Analgetika. Schmerzen nach Tonsillektomie bei Kindern“ sowie jeweils ein Rapid Review mit einem Kommentar aus der Praxis veröffentlicht. Letztere vermitteln einen Eindruck davon, welchen Einfluss eine Anfrage auf den klinischen Alltag haben kann.

6.2.1 Social Media und Feedback von Nutzer*innen

Von 2014 bis 2022 war das EbM-Ärztinformationszentrum unter @ebminfoAT auf Twitter (nunmehr X) vertreten. Aktuell werden die erstellten Rapid Reviews mittels Cochrane Österreich unter dem Hashtag @CochraneAT ergänzend veröffentlicht. Die Nutzer*innen des Recherchedienstes empfinden die Antwortdokumente als sehr hilfreich für die ärztliche Arbeit. Auf Basis dieser Antworten wurden sogar neue abteilungsinterne Behandlungsstandards etabliert.

Der EbM-Ärztinformationsservice erhält gutes Feedback von Nutzer*innen. Hier einige Beispiele:

„... das freut mich sehr und ich danke Ihnen für die rasche Bearbeitung! Ja, die geringere Komplikationsrate deckt sich definitiv mit unseren Erfahrungen und Ihre Recherche bestätigt meine Haltung, diesen Weg weiter zu gehen.“

(Prim. Univ.-Prof. DDr. Thomas Klestil, Leiter der Abteilung Orthopädie und Traumatologie, Landeskrankenhaus Baden-Mödling)

„Ich danke Ihnen und Ihrem Team für die interessante und übersichtliche Darstellung! Bin gerade beim sorgsamem Aufarbeiten. Sie haben uns – insbesondere unseren Patientinnen und Patienten – sehr geholfen.“

(Dir. Dr. Erwin Schwaighofer, Ärztlicher Direktor, Orthopädie und Traumatologie, Landeskrankenhaus Scheibbs)

6.2.2 Kooperation Medbee & EbM-Ärztinformationszentrum

Seit Sommer 2017 besteht eine Kooperation zwischen dem EbM-Ärztinformationszentrum und Medbee, einer App, exklusiv für Ärzteschaft und Medizinstudierende. Rapid Reviews, die auf www.ebminfo.at veröffentlicht werden, stehen auf Medbee ebenfalls allen Nutzer*innen zur Verfügung. Mittlerweile erreicht das EbM-Ärztinformationszentrum über Medbee 1 009 Ärzt*innen (Stand Jänner 2024).

7 Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflege

Seit Oktober 2019 können beruflich Pflegende der niederösterreichischen Landes- und Universitätskliniken Fragen aus dem pflegerisch-klinischen Alltag durch das Team des Evidenzbasierten Informationszentrums für Pflegende (kurz EbN-Informationszentrum) beantworten lassen. Durch diesen Service werden Pflegepersonen im evidenzbasierten Handeln in ihrem klinischen Alltag unterstützt. Der Service umfasst eine systematische Literaturrecherche auf Basis der eingelangten Frage, eine Bewertung der relevanten Studien und eine Zusammenfassung der daraus extrahierten Forschungsergebnisse in Form eines Rapid Reviews. Der Rapid Review wird direkt an die anfragende Pflegeperson übermittelt und steht zusätzlich auf der Website des Informationszentrums www.ebninfo.at allen Interessierten zur Verfügung. Das Informationszentrum bietet den einzigen kostenlosen, nicht von der Industrie gesponserten Service dieser Art für Pflegende in Österreich.

Das Team des EbN-Informationszentrums, bestehend aus Martin Fangmeyer, Ana Toromanova und Camilla Neubauer, wird ergänzt durch Irma Klerings für die Literaturrecherchen sowie Edith Kertesz als Organisationsassistentin.

Kontakt:

Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende – www.ebninfo.at

Telefon: +43 (0) 2732 893-2051 – Martin Fangmeyer, BScN MScN

+43 (0) 2732 893-2935 – Mag.^a Ana Toromanova

+43 (0) 2732 893-2051 – Camilla Neubauer, BSc MA

+43 (0) 2732 893-2921 – Irma Klerings, Dipl.-Kult.

+43 (0) 2732 893-2930 – Edith Kertesz

E-Mail: office@ebninfo.at

7.1 Anfragen

Anfragen an das EbN-Informationszentrum können direkt über das Onlineformular gestellt werden, das über die Webseite des Departments bzw. über die Domain www.ebninfo.at abrufbar ist. Aufbauend auf den eingelangten Anfragen werden nach einem festgelegten Prozedere wissenschaftliche Fragen formuliert. Die Fragestellung wird gegebenenfalls nach Rücksprache mit den Anfragenden präzisiert.

Im Anschluss erfolgt eine systematische Literatursuche in ausgewählten elektronischen Datenbanken (z. B. CINAHL Complete, MEDLINE, Cochrane Library, JBI EBD Database, PROSPERO, Embase oder PsycINFO). Die als relevant eingestuft Studien werden kritisch bewertet. Die daraus abzuleitende Evidenz wird in Form von Rapid Reviews kompakt und verständlich zusammengefasst; ergänzend werden die relevanten Literaturquellen angeführt. Diese Antwortdokumente sind auf der Website www.ebninfo.at abrufbar. Die angewandten Methoden sind im Manual dargestellt und bieten einen transparenten Überblick über die Arbeitsschritte und -methoden des EbN-Informationszentrums. Das Methodenmanual ist online verfügbar unter https://ebninfo.at/wp-content/uploads/IZP_Methoden_Manual.pdf.

Im Jahr 2023 wurden 17 Rapid Reviews (davon einer in Kooperation mit dem EbM-Ärztinformationszentrum) erstellt.

Tabelle 2: Anfragen an das EbN-Informationszentrum und Art der Beantwortung (2023)

Anfrage	Art der Beantwortung
Hat die Anwendung von Topfenaufgaben bei Patient*innen mit Phlebitis nach peripherem Venenzugang einen Einfluss auf die Entstehung einer Sepsis, auf die Schmerzintensität sowie die Entzündungsdauer im Vergleich zu anderen lokal kühlenden Maßnahmen?	Rapid Review
Führt bei Patient*innen mit onkologischen Erkrankungen ohne aktive Zytostatika-Therapie die Spülung/der Block des vollständig implantierten Gefäßzugangs mit physiologischer Kochsalzlösung zu einer häufigeren Okklusion des Gefäßzugangs im Vergleich zur Spülung/zum Block mit Heparin?	Rapid Review
Verringern längere Spül- und Blockintervalle des Portkatheters mit 0,9% NaCl bei Patient*innen mit onkologischen Erkrankungen ohne aktive Zytostatika-Therapie im Vergleich zu kürzeren Intervallen das Auftreten von Katheter-assoziierten Okklusionen?	Rapid Review
Haben kürzere Spül-/Blockintervalle mit physiologischer Kochsalzlösung (0,9% NaCl) und Heparin/NaCl-Lösung bei Patient*innen mit onkologischen Erkrankungen ohne aktive Zytostatika-Therapie einen Einfluss auf das Auftreten von Katheter-assoziierten Okklusionen?	Rapid Review
Gibt es Studien, die zeigen, ob die Verwendung von keimarmen Handschuhen in Kombination mit der Non-Touch-Technik beim Absaugen von nicht beatmeten erwachsenen Patient*innen mit Trachealkanülen zu weniger Lungenentzündungen führt als die Verwendung von nur sterilen Handschuhen?	Rapid Review
Einfluss der lokalen Anwendung von Wärme im Vergleich zu keiner Wärme, Bauchmassage oder Kümmelzäpfchen auf Schmerzen oder Wohlbefinden bei Säuglingen und Kindern mit Bauchschmerzen oder Blähungen.	Rapid Review
Gibt es Evidenz dafür, dass die Verwendung von Bettalarmsystemen das Risiko verringert, im Krankenhaus zu stürzen?	Rapid Review
Welchen Einfluss hat das Tragen von Schutzmänteln oder Schutzhauben durch das Gesundheitspersonal im Krankenhaus auf eine Ansteckung mit infektiösen Erregern bei diesem?	Rapid Review
Hat die präoperative Durchführung nichtpharmakologischer Interventionen zur Delirprävention auf Bettenstationen im Vergleich zur Standardpflege bei erwachsenen Patient*innen mit Herzoperationen einen Einfluss auf die postoperative Häufigkeit und Dauer eines Delirs?	Rapid Review
Wie verlässlich ist der Allen-Test im Vergleich zur Doppler-Sonographie, um die arterielle Durchblutung der Hand vor dem Legen einer Kanüle in die Arteria radialis zu beurteilen?	Rapid Review
Wie erleben Personen mit infektiösen Erregern die aktive Isolation im Krankenhaus?	Rapid Review
Welchen Einfluss hat das Blocken eines getunnelten Dialysekatheters mit Taurolidin (allein oder in Kombination mit anderen Lösungen) auf die Häufigkeit des Auftretens von systemischen Infektionen bzw. Bakteriämien, im Vergleich zu anderen Lösungen ohne Taurolidin?	Rapid Review
Welchen Einfluss hat das Blocken eines getunnelten Dialysekatheters mit physiologischer Kochsalzlösung im Vergleich zu Heparin auf die Auftrittshäufigkeit von teilweisen oder kompletten Okklusionen des Dialysekatheters?	Rapid Review
Gibt es Studien, die zeigen, dass der Einsatz spezialisierter Gesundheits- und Krankenpflegepersonen in der Betreuung von Patient*innen mit Krebserkrankungen im Beckenbereich mit aktiver oder abgeschlossener Strahlentherapie einen Einfluss auf Lebensqualität, Zufriedenheit, Angst, Depression oder Symptommanagement hat?	Rapid Review
Ist Magnesiumsulfat bei Patient*innen mit Phlebitis nach peripherem Venenzugang wirksamer in Bezug auf eine Abheilung, die Dauer oder das Ausmaß der Phlebitis im Vergleich zu anderen lokalen Anwendungen?	Rapid Review

Anfrage	Art der Beantwortung
Haben längere als zweitägige Wechselintervalle der Infusionssets bei Patient*innen mit einer Insulinpumpentherapie Einfluss auf das Auftreten lokaler unerwünschter Reaktionen?	Rapid Review
Wie wirkt sich das Pflegeorganisationssystem der Bezugspflege/Primary Nursing auf patient*innenbezogene Endpunkte bei Erwachsenen in stationären psychiatrischen Kliniken im Vergleich zu anderen Pflegeorganisationsformen aus?	Rapid Review

7.2 Öffentlichkeitsarbeit des EbN-Informationszentrums für Pflegende

Die zentrale Kommunikationsplattform des Informationszentrums für Pflegende ist die Website www.ebninfo.at. Diese ist auch für mobile Endgeräte optimal nutzbar. Zusätzlich wurde ein Folder entwickelt, der alle relevanten Informationen zum EbN-Informationszentrum enthält und bei Veranstaltungen und Workshops verteilt wird.

Im Lauf des Jahrs 2023 wurden einige technische Anpassungen der Website vorgenommen. Beispielsweise hat man die Darstellung bei der mobilen Nutzung verbessert, Maßnahmen zum Datenschutz optimiert und die Abonnementfunktion der neu erstellten Dokumente angepasst. Die Anzahl der neuen Abonnent*innen hat sich seit Ende 2022 um 40 Prozent erhöht. Seit Ende September 2023 wurde die Website ebninfo.at von 1 929 Nutzer*innen aufgerufen. Rund 77 Prozent der Aufrufe erfolgten über Desktopgeräte, der Rest über mobile Endgeräte.

Ergänzend zu Website und Folder werden den Pflegenden in den niederösterreichischen Landes- und Universitätskliniken auch Vorträge zu den Grundlagen und der Arbeitsweise des EbN-Informationszentrums für Pflegende angeboten. Die Vorträge hält das Team des EbN-Informationszentrums. Ort und Datum der Informationsveranstaltungen sind in

Tabelle 3 dargestellt. Im Berichtszeitraum fanden vier Veranstaltungen statt, alle auf Basis von Initiativanfragen.

Tabelle 3: Präsentationen des EbN-Informationszentrums

Ort	Datum
Landeskrankenhaus Melk (Präsenzveranstaltung)	20.9.2023
Landeskrankenhaus Mistelbach (Präsenzveranstaltung)	26.9.2023
Landeskrankenhaus Mauer (online)	9.11.2023
Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs (Präsenzveranstaltung)	21.11.2023

In der Pflegefachzeitschrift „ProCare“ erschienen sechs Artikel mit direktem Bezug zu einem Rapid Review des Evidenzbasierten Informationszentrums für Pflegende. Diese Beiträge sind jeweils um einen Expert*innen- bzw. Praxiskommentar von Studierenden des Masterstudiengangs Advanced Nursing Practice des IMC FH Krems ergänzt und erscheinen in der Rubrik „Cochrane Pflege Forum“.

- Wirksamkeit von Maßnahmen zur Delirprophylaxe vor herzchirurgischen Operationen. ProCare 10/2023
- Spülung/Block von vollständig implantierten Gefäßkathetern mit 0,9% NaCl oder Heparin: Einfluss auf die Katheterokklusion. ProCare 6-7/2023
- Wirksamkeit verschiedener Hautpflegemaßnahmen bei inkontinenzassoziierten Dermatitis. ProCare 8/2023
- Anwendung der Lippenbremse bei Patientinnen und Patienten mit COPD: Einfluss auf Dyspnoe, Gehstrecke und Lebensqualität. ProCare 4/2023
- Auswirkungen aktiver Isolation auf Personen mit Infektionskrankheiten. ProCare 5/2023

- Standardisiertes Dekubitus-Risikoassessment versus klinische Beurteilung – Einfluss auf die Inzidenz von Dekubitus im Krankenhaus. ProCare 3/2023

Anlässlich der 24. Jahrestagung des EbM-Netzwerks in Potsdam konnte der Workshop „Systematische Übersichtsarbeiten“ im Präkonferenzprogramm angeboten werden.

Folgende Vorträge wurden im Zusammenhang mit dem EbN-Zentrum gehalten:

- Wirkungsorientierung von Care und Cure und deren Messbarkeit (11. Advanced Nursing Practice Kongress „Care is Cure“)
- Cochrane Österreich als Arbeitsplatz für Pflegewissenschaftler*innen (3. Forum zum Thema „Studium – und dann?!“ der Sektion Nachwuchs Pflegewissenschaft)
- Implementierung von Forschungsergebnissen in die Praxis (ASQS Symposium 2023 „Schnittstellen im Gesundheitswesen. Optimieren. Ein Leben lang.“)
- Neue Entwicklungen in der Evidenzbasierten Pflege (EBN) (Follow-up zum Cochrane-Workshop)

7.3 Social Media und Feedback von Nutzer*innen

Von 2019 bis 2022 war das Evidenzbasierte Informationszentrum für Pflegende unter @ebninfoAT auf Twitter (nunmehr X) vertreten. Alle beantworteten Anfragen und nützliches Wissen rund um evidenzbasierte Gesundheits- und Krankenpflege sowie Medizin werden weiterhin getwittert. Aktuell werden die erstellten Rapid Reviews mittels Cochrane Österreich unter dem Hashtag @CochraneAT ergänzend veröffentlicht.

Die Rapid Reviews sind auf der Website des EbN-Informationszentrums frei zugänglich, die Nutzer*innen erleben die Evidenzsynthesen für praktisch Pflegende als sehr unterstützend und nützlich. Ergebnisse eines Rapid Reviews sind bereits vielfach in die direkte pflegerische Versorgung eingeflossen.

Das Evidenzbasierte Informationszentrum für Pflegende wurde durch zwei Bachelorstudentinnen der Gesundheits- und Krankenpflege an der Fachhochschule St. Pölten, Tanja Elser und Verena Fischl, empirisch evaluiert. Ziel war es, die Website ebninfo.at in Hinblick auf den Ersteindruck, den Gesamteindruck, die Inhalte, die Benutzerfreundlichkeit und die allgemeine Wahrnehmung zu evaluieren. Weiters wurden auch die Rapid Reviews auf ihre Lesbarkeit, Verständlichkeit und Umsetzbarkeit, auf die Motivation und Zufriedenheit der Anfrager*innen und auf Hemmungen beziehungsweise Barrieren der Nicht-Anfrager*innen untersucht. Die Bachelorarbeit wurde durch die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich unterstützt. Die detaillierten Ergebnisse der Evaluation sind online abrufbar: www.themenboerse.at/modules/download.php?key=14613_DE_O&cs=6ECD bzw. www.themenboerse.at/modules/download.php?key=16088_DE_O&cs=01A6. Maßnahmen zur Optimierung des Evidenzbasierten Informationszentrums für Pflegende, die in der Evaluation erkennbar wurden, sind bereits umgesetzt.

Ergänzend wurden an zwei Terminen Evaluationen bzw. Reflexionen in Form von Fokusgruppen mit Pfleger*innen durchgeführt, die häufig Anfragen stellen. Schwerpunkt war neben der Webpräsenz von ebninfo.at vor allem auch die Verstehbarkeit und Lesbarkeit der Rapid Reviews. Die Ergebnisse sind überwiegend positiv und thematisierte Verbesserungsideen werden aktuell auf deren Machbarkeit hin überprüft.

8 Zentrum für Evaluation

Das Zentrum für Evaluation setzt wissenschaftliche Evaluationsprojekte zur evidenzinformierten Entwicklung und abschließenden bilanzierenden Bewertung von gesundheitsförderlichen oder präventiven Interventionen um. Es unterstützt Entscheidungsträger*innen dabei, die wirksamsten gesundheitsförderlichen und präventiven Interventionen zu finden, zu entwickeln und an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Es zeigt Verbesserungsmöglichkeiten auf, stößt Lern- und Entwicklungsprozesse an, ermöglicht Rechenschaftslegung und informierte Entscheidungen.

Dies erfolgt auf Grundlage der besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden mittels systematisch und nachvollziehbar erhobener Daten und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse relevanter Interessengruppen.

Die Evaluationsprojekte entsprechen dabei den Standards der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (Deutsche Gesellschaft für Evaluation, 2016) und den Grundprinzipien und Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung (Fonds Gesundes Österreich, 2018). Sie folgen dem Ansatz der nutzenorientierten Evaluation (Patton, 2021), den methodischen Empfehlungen des UK Medical Research Councils (UK MRC) zur Entwicklung und Evaluation komplexer Interventionen (Craig et al., 2008; Moore et al., 2015) und den Evidenzstandards für Wirksamkeitsforschung in den Präventionswissenschaften (Gottfredson et al., 2015). Um verlässliche, fundierte und für die Planung, Weiterentwicklung und Wirkungsüberprüfung relevante Ergebnisse zu liefern, wählt das Zentrum für Evaluation einen Evaluationssansatz, der die Erfahrungen aus der Praxis (interne Evidenz) mit der besten vorhandenen wissenschaftlichen Evidenz (externe Evidenz) und den Präferenzen und Werten der Zielgruppen zusammenführt.

Das Team des Zentrums Evaluation bestand im Jahr 2023 aus folgenden Personen: Ludwig Grillich (Leiter), Christina Kien, Ursula Griebler, Pauline Klingenstein, Sigrid Moick, Mariella Seel, Alexander Pell, Julia Daxenbichler und Danielle Eder-Linder. Bei Bedarf wurden sie durch weitere Mitarbeiter*innen des Departments und externe Personen unterstützt.

8.1 Universitätslehrgang „Regionale Gesundheitskoordination, AE“

Lehrgangleitung: Mag. Ludwig Grillich, Christa Rameder, MA („Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH)

Fördergeber: NÖGUS

Die Menschen in Österreich werden älter, aber vielen von ihnen werden die gewonnenen Lebensjahre durch früh auftretende chronische Krankheiten verleidet, was auch zu hohen Kosten in der Versorgung führt. Die meisten chronischen Krankheiten wären vermeidbar, aber um dies zu erreichen, müssen die Menschen, die noch gesund sind, in ihrem täglichen Leben erreicht werden.

Der in Kooperation mit der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH umgesetzte Lehrgang startete im März 2021 und ist eine Weiterentwicklung des 2018 begonnenen Pilotlehrgangs „Regionale/r Gesundheitskoordinator/in, AE“. Der Lehrgang ist nach wie vor sowohl im nationalen als auch im internationalen Vergleich einzigartig und innovativ, da er die Qualifizierung von Personen aus der Gemeinde mit einer Stärkung der strukturellen Verankerung von Gesundheitsförderung verbindet. Er vermittelt Personen aus niederösterreichischen Gemeinden auf praxisnahe Weise das notwendige Wissen und die Fähigkeiten, gemeinsam mit Schlüsselpersonen der Gemeinden Gesundheitsförderung und Prävention in den Gemeinden professionell umzusetzen. In zeitlicher Abstimmung mit dem Curriculum und als Teil des Lehrgangs setzt die „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH gezielt Maßnahmen in den teilnehmenden Gemeinden, um ein Umfeld zu schaffen, das die Gesundheit und Prävention fördert (strukturelle Verankerung etwa durch Verträge, Vereinbarungen und Förderrichtlinien).

Der Lehrgang wurde mit Mitteln der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH im Zeitraum September 2021 bis Juni 2023 umgesetzt.

8.2 Evaluation des Pilotprojekts „Jausenküche an niederösterreichischen Volksschulen“

Projektleitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christina Kien

Fördergeber: NÖGUS

Zur Förderung eines gesunden Ess- und Trinkverhaltens von Volksschulkindern setzte die „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH im Schuljahr 2021/2022 das Pilotprojekt „Jausenküche“ an verschiedenen Pilotvolksschulen um. Die begleitende Prozess- und Resultatevaluation informierte die Projektverantwortlichen über die Ergebnisse des Pilotprojekts sowie darüber, welche Verbesserungen und Weiterentwicklungen für die Ausweitung des Projekts auf andere niederösterreichische Volksschulen erforderlich sind.

Zur Beantwortung der relevanten Fragen kam eine Kombination aus unterschiedlichen qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden und -instrumenten zum Einsatz, ein sogenanntes Mixed-Methods-Design (Reflexionsworkshops mit Schüler*innen sowie Schulleitungen und Lehrkräften, Fotodokumentation der Jausen der Schüler*innen). Die Ergebnisse präsentierte das Evaluationsteam im Februar 2023 der Kooperationspartnerin „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH und stellte die Ergebnisse in Form eines Endberichts zur Verfügung.

Das Projekt wurde von September 2020 bis Februar 2023 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds umgesetzt.

8.3 Rahmenvereinbarung zur Evaluation krankenkassenübergreifender Projekte für Gesundheitsförderung und Prävention

Projektleitung: Mag. Ludwig Grillich

Fördergeber: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzGA)/Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Im Rahmen einer Bietergemeinschaft mit Univation – Institut für Evaluation Dr. Beywl & Associates GmbH erhielt die Universität für Weiterbildung Krems den Zuschlag für einen Rahmenvertrag zur Evaluation von krankenkassenübergreifenden Projekten der Gesundheitsförderung und Prävention in nichtbetrieblichen Lebenswelten im gesamten Bundesgebiet Deutschland (z. B. Kita, Schule, Kommune). Die Projekte wurden von Dezember 2020 bis August 2023 mit Mitteln der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung umgesetzt.

Gegenstand der Rahmenvereinbarung ist die Evaluation von krankenkassenübergreifenden Projekten der Gesundheitsförderung und Prävention in nichtbetrieblichen Lebenswelten im gesamten Bundesgebiet Deutschland (z. B. Kita, Schule und Kommune). Die zu evaluierenden Projekte können eine unterschiedliche Interventionskomplexität aufweisen und verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten in unterschiedlichem Ausmaß verknüpfen. Neben themen- und zielgruppenfokussierten Projekten sind ganzheitliche Interventionsansätze zu nennen; dabei sind verhaltens- und verhältnisbezogene Aktivitäten systematisch aufeinander bezogen, die verschiedene Zielgruppen und Themen anpeilen und teilweise unter Einbeziehung verschiedener Lebenswelten umgesetzt werden.

8.4 Wissenschaftliche Unterstützung eines Projekts zur Stärkung der sozialen Teilhabe älterer Menschen in „Gesunden Gemeinden“ Niederösterreichs

Projektleitung: Mag. Ludwig Grillich

Fördergeber: NÖGUS

Die aktuelle Forschung berichtet über positive Effekte von generationenübergreifenden Programmen (z. B. Reduzierung von Altersstereotypisierung, Förderung der Solidarität zwischen den Generationen, Stärkung sozialer Teilhabe von Senior*innen, Steigerung des Selbstwertgefühls und der Empathiefähigkeit von Kindern). Unklarheit besteht jedoch darüber, was unter sinnvollem generationenübergreifenden Engagement tatsächlich zu verstehen ist und welche Faktoren sowie Schlüsselemente bei der Umsetzung von generationenübergreifenden Programmen zu berücksichtigen sind.

In einer Begleitforschung des generationenübergreifenden Projekts „Leselaube – Post für DICH“ identifizierte das Zentrum für Evaluation die Beweggründe von Umsetzenden (Lehrkraft, Bürgermeister*in, Amtsleiter*in und Projektleitung) und Teilnehmenden (Senior*innen, Volksschulkindern) und identifizierte relevante Faktoren und Schlüsselemente, die es bei der Umsetzung vergleichbarer Programme zu berücksichtigen gilt. Dazu setzte das Forschungsteam 17 Problemzentrierte Interviews nach Witzel (2000) (13 Senior*innen, Lehrkraft, Bürgermeister*in, Vizebürgermeister*in, Projektleitung) und eine moderierte Gruppendiskussion mit 17 Schüler*innen der 4. Klasse Volksschule um. Die Ergebnisse präsentierte das Forschungsteam im November 2023 der Projektleitung von „Leselaube – Post für DICH“ und der Kooperationspartnerin „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH. Für Februar 2024 sind die Berichtstellung und eine Präsentation der Ergebnisse vor den zentralen Stakeholder*innen im Rahmen einer Pressekonferenz geplant.

Das Projekt wird von November 2021 bis voraussichtlich Februar 2024 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds umgesetzt.

8.5 Begleitende Evaluation (Prozessevaluation) des Projekts „H2NOE in der Sekundarstufe“

Projektleitung: Viktoria Titscher, MSc (Sigrid Moick, BA MA PhD – Karenz)

Fördergeber: NÖGUS

Ziel des Projekts „H2NOE-Wasserschule“ in Niederösterreich ist es, die Gesundheit der niederösterreichischen Kinder zu stärken, indem sie während des Schultages mehr Wasser und weniger gesüßte Getränke zu sich nehmen. Nach der Implementierung in Volksschulen ab dem Schuljahr 2018/2019 wurde das Projekt auch in niederösterreichischen Schulen der Sekundarstufe im Schuljahr 2022/23 pilotiert. Geleitet wird die „H2NOE-Wasserschule“ von der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH.

Die Umsetzung des Projekts „H2NOE-Wasserschule“ in der Sekundarstufe wurde begleitet und evaluiert. Aus den Erfahrungen und Ergebnissen der begleitenden Evaluation (Prozessevaluation) wurden Stärken und Schwächen der Intervention erfasst und kommuniziert. Außerdem identifizierte man kontextuale Faktoren, die einen Einfluss auf den Erfolg der Intervention haben können.

Die Ergebnisse der begleitenden Evaluation gaben Aufschluss über Verbesserungsmöglichkeiten, Gelingensbedingungen und Stolpersteine des Projekts in der Sekundarstufe. Diese lassen sich bei der weiteren Umsetzung der „H2NOE-Wasserschule“ in der Sekundarstufe berücksichtigen, um die Intervention systematisch weiterentwickeln zu können.

Im Zuge der begleitenden Intervention wurden im Jahr 2022 Online-Befragungen unter den jeweiligen Schulleitungen und den Lehrkräften der Multiplikator*innen-Teams vorgenommen – das sind jene Teams, die an den Schulen die Projektelemente implementieren und umsetzen. Zur Beantwortung der Fragen kamen sowohl qualitative als auch quantitative Methoden zum Einsatz. 2023 fanden weitere

Online-Befragungen sowie Fokusgruppen-Diskussionen mit Schüler*innen, Schulleitungen und Lehrkräften der Multiplikator*innen-Teams statt. Die Ergebnisse daraus wurden an „Tut gut!“ rückgemeldet. Abschließend ist noch eine Anpassung der quantitativen Erhebungsinstrumente anhand der Erkenntnisse aus der Evaluation vorgesehen.

Für die Umsetzung des Projekts mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds wurde der Zeitraum März 2021 bis Jänner 2024 vorgesehen.

8.6 Entwicklung eines wirkungsorientierten Evaluations- & Monitoring-Systems: Erstellen eines Implementierungsplans

Projektleitung: Mag. Ludwig Grillich

Fördergeber: NÖGUS

In Zeiten knapper finanzieller Mittel stehen auch Ausgaben für Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und zur Vermeidung von Krankheiten unter verstärkter Beobachtung. Es ist daher von Vorteil, belegen zu können, welche Wirkungen diese erzielen.

Das Zentrum für Evaluation entwickelte für die „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH ein einheitliches, wirkungsorientiertes Evaluations- und Monitoring-System (E&M-System). Dieses Instrument vermittelt den Verantwortlichen (Geschäftsführung und Bereichsleitung) von „Tut gut!“ Wissen darüber, welche gesundheitsrelevanten Merkmale die Teilnehmer*innen der „Tut gut!“-Programme/-Projekte aufweisen und welche Veränderungen sich bei ihnen während der Teilnahme diesbezüglich ergeben. Dieses Wissen kann als Grundlage für einen internen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sowie zur Rechtfertigung des Mitteleinsatzes gegenüber Kostenträgern dienen.

Das Zentrum für Evaluation entwickelte im Rahmen des Projekts einen Datenerhebungs- und Auswertungsplan, einen beispielhaften Bericht und einen Implementierungsplan. Der Datenerhebungs- und Auswertungsplan beschreibt, wann, durch wen und in welcher konkreten Form welche Daten erhoben und in welcher Form sie gespeichert werden, um für die angestrebte Auswertung geeignet zu sein. Der Auswertungsplan legt fest, mittels welcher statistischer Verfahren die erhobenen Daten ausgewertet und in welcher Form sie dargestellt/geordnet werden. Der Beispielhafte Bericht macht deutlich, wie sich die im Rahmen des Pilotdurchgangs des E&M-Systems erhobenen Ergebnisse darstellen lassen, und zeigt Optimierungspotenziale auf. Der Implementierungsplan beschreibt die Aktivitäten, Zuständigkeiten, Abläufe und Ressourcen für die nachhaltige Umsetzung des E&M-Systems.

Das Projekt wurde von Juni 2021 bis Februar 2023 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds umgesetzt.

8.7 Begleitung der Implementierung eines wirkungsorientierten Evaluations- & Monitoring-Systems

Projektleitung: Mag. Ludwig Grillich

Fördergeber: NÖGUS

Das Zentrum für Evaluation (ZfE) unterstützt die „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH bei der Umsetzung des E&M-Systems, um es bestmöglich in den Regelbetrieb überzuführen. Dabei berät das ZfE „Tut gut!“ bei allen Schritten des Implementierungsplans, schult bei Bedarf die beteiligten Mitarbeiter*innen und Teams und unterstützt „Tut gut!“ bei der Verbesserung und Anpassung des E&M-Systems. Das ZfE bringt sowohl fachliches Wissen (notwendige Aktivitäten, Gestaltung reliabler und valider Erhebungsinstrumente, repräsentative Erhebungen, korrekte Auswertung und Berichterstattung) als auch Prozesswissen (Etablierung einer Evaluationskultur) ein.

Das Projekt wird von März 2023 bis voraussichtlich Ende 2024 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds umgesetzt.

8.8 Externe Evaluation ausgewählter Prozesse und Resultate von HEPA-Niederösterreich

Projektleitung: Mag. Ludwig Grillich

Auftraggeber: Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen

Das „Jackpot.fit“-Gesundheitsprogramm im Rahmen des von der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS) initiierten Projektes „Health-Enhancing Physical Activity“ (HEPA) startete in Niederösterreich im Jänner 2022. Es hat zum Ziel, Sport-Neulinge und Wiedereinsteiger*innen zwischen 35 und 65 Jahren mittels standardisierter, wöchentlich stattfindender Bewegungseinheiten (60–90 Minuten) dabei zu unterstützen, ihr Bewegungsverhalten zu verbessern.

Die Evaluation ermöglichte es, das Projekt HEPA-NÖ auf Basis der Erkenntnisse aus bereits durchgeführten HEPA-Evaluierungen in anderen Bundesländern zu konzipieren und eine auf der Lernerfahrung der erstmaligen Umsetzung in NÖ basierende informierte Entscheidung darüber zu treffen, wie der Regelbetrieb von HEPA-NÖ gestaltet werden soll.

Die Evaluationsfragestellung wurde durch quantitative und qualitative Forschungsmethoden im Mixed-Methods-Design beantwortet. So wurde 2022 eine genuine Dokumentenanalyse durchgeführt, um die in anderen Bundesländern bereits davor gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse systematisch aufzubereiten und weitere Umsetzungsschritte zu präzisieren. Eine quantitative, von März 2022 bis August 2023 durchgeführte Online-Befragung ermöglichte Aussagen zu Veränderungen in der Lebensqualität und im selbst wahrgenommenen Bewegungsverhalten der Teilnehmer*innen. Weiters wurden qualitative Online-Interviews durchgeführt, die bisherige Erkenntnisse aus HEPA-NÖ für die Überleitung des Programms in den Regelbetrieb ableiten lassen.

Die Evaluation wurde von Februar 2022 bis Dezember 2023 umgesetzt.

8.9 Externe nutzen- und entwicklungsorientierte fachliche Evaluation einer digitalen Angebotsinfrastruktur in der Settingprävention

Projektleitung: Mag. Ludwig Grillich

Auftraggeber: Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV)

Gegenstand der Evaluation ist eine innovative, in der Entwicklung befindliche digitale bzw. webbasierte Angebotsinfrastruktur (DIFA), die die lebensweltbezogenen gesundheitsförderlichen und präventiven Angebote zusammenführt und einen niederschweligen Zugang für die Nutzenden ermöglicht.

Die fachliche Evaluation verfolgt den Developmental-Evaluation-Ansatz, der auf die Bewertung von innovativen Maßnahmen oder Angeboten in komplexen dynamischen Umfeldern abzielt und hilft, vielversprechende Entwicklungswege zu identifizieren sowie deren Nutzen einzuschätzen. Während die Programmentwicklung und die Optimierung des DIFA-Prototyps im Vordergrund stehen, sollen parallel dazu die Evaluationsergebnisse die Entscheidungsfindung der Auftraggebenden unterstützen und ermöglichen, Rechenschaft gegenüber relevanten Stakeholder*innen abzulegen.

Im Berichtsjahr wurden im Wesentlichen folgende Aktivitäten durchgeführt:

1. Qualitative Onlineinterviews mit Vertreter*innen von Organisationen, die präventive und/oder gesundheitsförderliche Angebote digitalisieren und auf der Plattform einstellen wollen. Ziel ist es zu erfahren, wie sie die zentralen Elemente „Onboarding“ und „Unterstützungsstrukturen“ wahrnehmen, ob und inwiefern sie sich befähigt fühlen, ihre Angebote auf der Plattform umzusetzen und ob und inwiefern ihre Bedürfnisse bei der (Weiter-)Entwicklung der Plattform berücksichtigt werden.

2. Qualitative Online-Interviews mit Mitgliedern des Expertenbeirats, um neben der Innenperspektive der operativen Akteur*innen und der Plattformpartner*innen auch eine Außenperspektive zu erfassen.

3. Dokumentation der in Entwicklung befindlichen (teil-)digitalen Angebote, um einen Überblick über die Art der geplanten Angebote, deren Settings, Zielgruppen und Zielsetzungen zu erhalten.

4. Entwicklung und Implementierung eines Echtzeit-Feedbacks zur monatlichen Einschätzung der kurzfristigen Zielerreichung für eine rasche und grobe Einschätzung des Erfolgsverlaufs.

Die Evaluation wird von April 2022 bis März 2024 umgesetzt.

8.10 Evidenz Impuls: Social Media – Auswirkungen auf gesundheitsförderliches Verhalten und Gesundheit

Projektleitung: Sigrid Moick, BA MA PhD

Fördergeber: NÖGUS

Damit die „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH stets über ihre Tätigkeitsfelder informiert ist, präsentiert der Fachbereich Evaluation regelmäßig und verständlich programm- und projektrelevante Evidenz und diskutiert diese mit Praktiker*innen von „Tut gut!“. Auf Basis der Evidenz sollen präventive und gesundheitsfördernde Programme und Projekte umgesetzt werden.

In einem im März 2023 durchgeführten Evidenz Impuls ging es um die Auswirkungen der interaktiven Nutzung Sozialer Medien auf das Gesundheitsverhalten, die körperliche Funktionsfähigkeit, die mentale Gesundheit und das Wohlbefinden sowie um potenziell negative Effekte.

8.11 Identification and application of quality criteria for complex health-promoting interventions using the example of community projects to strengthen interpersonal relationships in the elderly population in Lower Austria.

Projektleitung: Mag. Ludwig Grillich

Fördergeber: NÖGUS

Um die Erkenntnisse der evidenzinformierten Praxis-Forschungskooperation zwischen dem Zentrum für Evaluation und der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH einer breiten fachlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie in den wissenschaftlichen Diskurs einfließen zu lassen, werden sie vom Zentrum für Evaluation publiziert. Dies stärkt die evidenzinformierte Gesundheitsförderung und -prävention in Niederösterreich und trägt damit wesentlich zur Gesundheit im Land bei.

Das Projekt wurde mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) umgesetzt; die Publikation ist in Erstellung und wird 2024 eingereicht.

8.12 Social Marketing

Projektleitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christina Kien

Fördergeber: NÖGUS

Bei Social Marketing handelt sich um einen Prozess der Programmplanung, in dem kommerzielle Marketingkonzepte und -strategien angewandt werden. Das Ziel ist eine Reduktion von risikoreichem Verhalten wie Alkohol- und Nikotinkonsum, riskantem Sexualverhalten etc. zugunsten der Aufnahme gesundheitsförderlicher Verhaltensweisen wie mehr Bewegung oder gesunder Ernährung.

Das Zentrum für Evaluation führte in Kooperation mit der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH einen Overview of Reviews durch, um evidenzbasiert die Wirksamkeit von Social-Marketing-Aktivitäten in den Bereichen Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit zu bewerten. Der finalisierte Endbericht

ging im Jänner 2023 an die „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgte im Jänner 2023.

Das Projekt wurde von Juni 2022 bis Jänner 2023 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) umgesetzt.

8.13 „Vorsorge Aktiv“-Auswertung

Projektleitung: Mag. Ludwig Grillich

Fördergeber: NÖGUS

„Vorsorge Aktiv“ ist ein von der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH entwickeltes und durchgeführtes Programm zur Förderung der Gesundheit von Erwachsenen mit erhöhtem Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Das 72-stündige Programm baut auf den drei Säulen der Gesundheit – Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit – auf.

„Vorsorge Aktiv“ unterstützt die Teilnehmer*innen über einen Zeitraum von bis zu neun Monaten bei der nachhaltigen Veränderung ihres Lebensstils. Die Auswertung durch das Zentrum für Evaluation stellte die Teilnehmenden-Stichprobe anhand der von „Tut gut!“ zur Verfügung gestellten Daten nach soziodemografischen Merkmalen dar, beschrieb die von den Teilnehmenden angestrebten gesundheitlichen Veränderungen und berichtete über deren Feedback.

Abschließend wurden mögliche Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die weitere Entwicklung von „Vorsorge Aktiv“ aus den Daten abgeleitet. Dem Team des Zentrums für Evaluation standen dabei psychometrische Daten aus Fragebögen (N=439) und Bioimpedanzanalysen (N=592) aus den Jahren 2020 bis 2022 zur Verfügung, die zu Beginn und am Ende des Programms für die indirekte Veränderungsmessung und deskriptive Statistik erhoben wurden.

Das Projekt wurde mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) im Zeitraum Oktober 2022 bis März 2023 umgesetzt.

8.14 Kooperativ partizipative Entwicklung eines Plans zur Evaluation der „Richtig essen von Anfang an!“-Ernährungsworkshops

Projektleitung: Mag. Ludwig Grillich

Kooperationspartner: DVSV – Dachverband der Sozialversicherungsträger

Das Programm „Richtig essen von Anfang an!“ (REVAN) wird seit 2008 als Kooperation zwischen der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES), dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) und dem Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen (DVSV) angeboten. REVAN informiert in zielgruppengerechten Workshops (werdende) Eltern und nahe Bezugspersonen sowie interessierte Bürger*innen über die richtige Ernährung für Schwangere und Stillende, Babys im Beikostalter, Kleinkinder und vier- bis zehnjährige Kinder.

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen dem Zentrum für Evaluation und den Trägern von REVAN wurde daher vom Zentrum für Evaluation eine grafische Darstellung der Intervention erarbeitet, die die zentralen Komponenten der Intervention, die wichtigsten Beziehungen untereinander sowie die angestrebten Ergebnisse und die wichtigsten externen Einflussfaktoren darstellt (Logisches Modell). Darauf aufbauend und unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen entwickelte das Zentrum für Evaluation einen Evaluationsplan zur Erfassung der kurzfristigen Ziele der Ernährungsworkshops unmittelbar nach Abschluss eines Workshops und entwickelte dafür geeignete Feedbackbögen.

Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Dachverband der Sozialversicherungsträger im Zeitraum Oktober 2022 bis Juli 2023 umgesetzt.

8.15 Mitgestalten „Tut gut!“. Bürgerbeteiligung in „Gesunden Gemeinden“ Niederösterreichs – ein praktischer Leitfaden

Projektleitung: Mag. Ursula Griebler, PhD MPH

Fördergeber: NÖGUS

In diesem Projekt wurde auf Basis einer Literaturrecherche und von Interviews mit Expert*innen und Stakeholder*innen aus Niederösterreich ein Praxisleitfaden zur Bürger*innenbeteiligung bei Gesundheitsförderung in niederösterreichischen „Gesunden Gemeinden“ erstellt. Der Praxisleitfaden ist vorrangig für Leitungen der Arbeitskreise „Gesunde Gemeinde“ in Gemeinden Niederösterreichs bestimmt. An der Erstellung des Praxisleitfadens wurden niederösterreichische Stakeholder*innen beteiligt, damit die Kontextfaktoren, die für Partizipation in der Gesundheitsförderung in „Gesunden Gemeinden“ in Niederösterreich relevant sind, adäquat abgebildet werden und der Praxisleitfaden für die Zielgruppe nützlich ist.

Das Projekt wurde mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) im Zeitraum September 2022 bis Dezember 2023 umgesetzt.

8.16 Entwicklung eines Plans zur Evaluation des Pilotprojekts AT 2.0

Projektleitung: Mag. Ludwig Grillich

Fördergeber: NÖGUS

Obwohl internationale Empfehlungen existieren, fehlt in Österreich derzeit ein strukturiertes, leitlinien- und evidenzbasiertes orthopädisches Programm für Patient*innen mit Kniearthrose. Um diese Lücke zu schließen, übernimmt der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) gemeinsam mit der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und der Versicherungsanstalt öffentlicher Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) eine Vorreiterrolle und finanziert ein Pilotprojekt. Im Rahmen dieses Projekts führt das David Institut Krems erstmals AT 2.0 durch, ein strukturiertes, leitlinien- und evidenzbasiertes orthopädisches Programm für Patient*innen mit Kniearthrose.

Da es sich um die erste Implementierung eines solchen Programms in Niederösterreich handelt, ist es entscheidend, die Qualität der Umsetzung und die Zielerreichung zu evaluieren. Zusätzlich soll systematisch datenbasiertes Wissen generiert werden, wie sich ein möglicher Roll-out effektiv gestalten lässt. Zu diesem Zweck hat das Zentrum für Evaluation einen Evaluationsplan erstellt.

Im ersten Schritt entwickelte das Zentrum für Evaluation ein logisches Modell, das die zentralen Komponenten der Intervention, ihre wichtigsten Beziehungen untereinander sowie die angestrebten Ergebnisse und die wichtigsten externen Einflussfaktoren darstellt. Dieses Modell beruht auf dem Konsens der oben genannten Stakeholder*innen. Basierend auf dem gemeinsamen Verständnis der Interventionslogik, der angestrebten Ergebnisse von AT 2.0 und des Evaluationszwecks identifizierte das Zentrum für Evaluation die zentralen Informationsbedürfnisse der Stakeholder*innen. Darauf aufbauend formulierte es Evaluationsfragen, identifizierte Kriterien und Standards zur Beantwortung dieser Fragen, entwickelte einen Datenerhebungs- und Auswertungsplan sowie einen Plan zur Berichterstattung und Verbreitung der Evaluationsergebnisse.

Das Ergebnis ist ein detaillierter, kohärenter und schriftlicher Evaluationsplan, der das beabsichtigte Vorgehen, den gewählten Ansatz, die durchzuführenden Schritte und anzuwendenden Methoden (einschließlich Datenerhebungsplan), die Zuständigkeiten, die konkreten Berichtsverfahren sowie die beabsichtigte Nutzung der Evaluation darlegt.

Die Entwicklung des Evaluationsplans mit den Stakeholder*innen des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds und der Sozialversicherungsträger (ÖGK und BVAEB) wurde im Zeitraum Mai 2023 bis Dezember 2023 umgesetzt.

9 Cochrane Österreich

Cochrane Österreich ist ein Teil der internationalen Non-Profit-Organisation Cochrane (früher „Cochrane Collaboration“), eines internationalen Netzwerks von Ärzt*innen, Wissenschaftler*innen und anderen Fachleuten im Gesundheitswesen. Die Hauptaufgabe von Cochrane ist das Erstellen, Verbreiten und Aktualisieren systematischer Übersichtsarbeiten (Cochrane Reviews). Diese werden in der Datenbank „The Cochrane Library“ veröffentlicht und bieten Akteur*innen im Gesundheitswesen eine unabhängige, wissenschaftlich fundierte Informationsgrundlage, um den aktuellen Stand der klinischen Forschung in kurzer Zeit objektiv beurteilen zu können.

Cochrane Österreich vertritt und repräsentiert die Organisation Cochrane in Österreich und übernimmt hierbei folgende Aufgaben:

1. Öffentlichkeitsarbeit
2. Wissenstransfer von evidenzbasierten, unabhängigen Informationen
3. Vermittlung von Methoden der evidenzbasierten Medizin
4. Fördern der Internationalität des Campus Krems

Cochrane Österreich wird durch eine Förderung des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) und mit Unterstützung der Universität für Weiterbildung Krems finanziert.

Im Jahr 2023 lag der Fokus auf Öffentlichkeitsarbeit, Wissensvermittlung an die breite Öffentlichkeit, Kooperationen und Netzwerkarbeit im Bereich Public Health, Rapid Reviews, Methodenforschung, Training, Erstellen von Cochrane Reviews und Medizin transparent. Nachfolgend wird auf diese Bereiche näher eingegangen. Eine detaillierte Zusammenfassung aller Aktivitäten von Cochrane Österreich im Jahr 2023 ist dem Cochrane-Jahresbericht zu entnehmen, der unter office@cochrane.at angefordert werden kann.

9.1 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Arbeit von Cochrane in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, betreibt Cochrane Österreich eine Webseite, einen Blog, einen X-Account (vormals Twitter) und einen Newsletter. Die Webseite www.cochrane.at wird regelmäßig mit neuen Inhalten bestückt und bietet Informationen für diverse Zielgruppen – von Expert*innen im Gesundheitsbereich über die Presse bis zur breiten Öffentlichkeit. Über den X-Account @CochraneAT mit mittlerweile 1 544 Follower*innen (Stand Jänner 2024) werden mehrmals pro Woche Informationen über Cochrane, neue Cochrane-Evidenz und Neuigkeiten aus dem Bereich der evidenzbasierten Medizin verbreitet. Zudem verschickt Cochrane Österreich regelmäßig einen Newsletter.

Mitarbeiter*innen von Cochrane Österreich trugen 2023 auf nationalen und internationalen Fachtagungen vor und gaben Interviews in TV, Radio und Printmedien.

9.2 Wissenstransfer

9.2.1 Soziale Medien und Übersetzungsarbeit

Gemeinsam mit Cochrane Deutschland und Cochrane Schweiz betreibt Cochrane Österreich den deutschsprachigen Cochrane-Blog wissenwaswirkt.org. Aufgabe des Blogs ist es, vertrauenswürdige Gesundheitsinformation für die breite Öffentlichkeit anzubieten und Cochrane im deutschen Sprachraum bekannter zu machen. Dafür werden unter anderem Beiträge von „Cochrane Kompakt“ aufbereitet (www.cochrane.org/de/evidence), Cochrane Reviews präsentiert und aktuelle gesellschaftliche Themen diskutiert. [Wissenwaswirkt.org](http://wissenwaswirkt.org) verbreitet seine Inhalte auch über X (vormals Twitter) mit 1 882 Follower*innen (<https://twitter.com/wissenwaswirkt>, Stand Jänner 2024) und Facebook mit rund 1 000 Abonent*innen (www.facebook.com/cochrane.wissenwaswirkt, Stand

Jänner 2024). Cochrane Österreich erstellt regelmäßig Beiträge für den Blog und redigiert Beiträge der Kooperationspartner*innen.

9.3 Medizin transparent

Projektleitung: MMag. Bernd Kerschner

Fördergeber: Bundesgesundheitsagentur, NÖGUS

In Zusammenarbeit mit Cochrane Österreich überprüft die Internetplattform www.medizin-transparent.at seit Juni 2011 Gesundheitsbehauptungen in Printmedien, Internet und Werbung auf ihre wissenschaftliche Belastbarkeit und ihre Evidenzbasiertheit. Das im deutschen Sprachraum einzigartige Projekt bearbeitet fast ausschließlich Anfragen zu Behauptungen, die von Leser*innen der Webseite www.medizin-transparent.at eingesendet werden. Die zusammengefassten Bewertungsergebnisse werden gemeinsam mit wissenschaftlich fundierten Hintergrundinformationen zum jeweiligen Thema in leicht verständlicher Sprache auf der Projektwebseite veröffentlicht.

Das Projektteam von Medizin transparent umfasste 2023 vier fest am Department angestellte wissenschaftliche Teilzeit-Mitarbeiter*innen: den Biologen und Medizinjournalisten Bernd Kerschner (Projektleitung); die Medizinerin, Biologin und Wissenschaftsjournalistin Jana Meixner; die Biologin und Wissenschaftsjournalistin Iris Mair; und seit Juli 2023 die Biologin und Wissenschaftsjournalistin Teresa König. Zudem recherchierte und schrieb die freiberuflich tätige Medizinjournalistin und Pharmazeutin Iris Hinneburg 2023 Beiträge für Medizin transparent.

9.3.1 Tätigkeiten und Maßnahmen 2023

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 90 Beiträge auf www.medizin-transparent.at veröffentlicht. Bei 63 davon handelt es sich um notwendig gewordene aufwendige Aktualisierungen veralteter Beiträge, welche anhand einer systematischen Literatursuche auf den neuesten Stand der Forschung gebracht und neu getextet wurden. Die restlichen 27 Themen wurden erstmals recherchiert.

Über Tracking-Cookies via Google Analytics wurden 2023 rund 1,4 Millionen Website-Besuche gezählt. Da die Zustimmung zur Erfassung dieser Cookies aufgrund der DSGVO-Umstellung der Website seit Ende 2019 freiwillig ist, wurde jedoch wahrscheinlich nur ein Teil der tatsächlichen Besucher*innen erfasst.

9.3.2 Public Relations

Medien griffen im Jahr 2023 besonders häufig auf Expertisen des Medizin-transparent-Teams zurück. Der Pressespiegel von Medizin transparent weist sechs TV-Auftritte, einen Radio-Auftritt, zwei Interviews für bekannte Podcasts sowie zwölf Beiträge zu Medizin transparent in Tageszeitungen und Zeitschriften auf (www.medizin-transparent.at/pressespiegel/).

9.3.2.1 Medienkooperation mit dem Verein für Konsumenteninformation

Seit Mai 2013 besteht eine Kooperation zwischen Medizin transparent und dem österreichischen Verein für Konsumenteninformation (VKI).

Der VKI vertritt seit seiner Gründung 1960/61 die Interessen der österreichischen Konsument*innen, informiert sie über ihre Rechte und unterstützt sie bei deren Durchsetzung. Der VKI ist eine unabhängige, gemeinnützige, nicht auf Gewinn abzielende Verbraucherorganisation mit Sitz in Wien.

Im Rahmen der Kooperation mit dem VKI veröffentlicht Medizin transparent in dessen monatlich erscheinender Zeitschrift, dem Testmagazin „KONSUMENT“, eine eigene halbseitige Rubrik mit dem Titel „Fakten-Check Medizin“. In dieser Rubrik werden zusammengefasste Medizin-transparent-Beiträge abgedruckt, einschließlich Verweis auf Cochrane Österreich. Zeitgleich mit der Veröffentlichung in „KONSUMENT“ erscheinen diese Berichte auch wie gewohnt auf www.medizin-transparent.at.

Das Testmagazin „KONSUMENT“ erscheint jeden letzten Donnerstag im Monat und hat eine Auflage von 80 000 Heften.

9.3.2.2 Medienkooperation mit den Johannitern

Das Johanniter-Magazin erscheint dreimal im Jahr und hat eine Auflage von 40 000 Stück. In jeder Ausgabe des Jahres 2023 erschien ein Beitrag von Medizin transparent.

9.3.2.3 Kooperation mit den Patientenanwaltschaften

Die Niederösterreichische Patienten- und Pflegethemenanwaltschaft kündigt in ihrem monatlichen Newsletter sowie auf ihrer Webseite www.patientenanwalt.com aktuelle Beiträge von Medizin transparent an.

Die Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patientenanwaltschaft verlinkt die jeweils aktuellsten Medizin-transparent-Beiträge auf ihrer Webseite unter www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/patientenanwaltschaft/.

9.3.3 Social Media

Im vergangenen Jahr wurde auf Instagram ein neuer Social-Media-Kanal eingerichtet. Zusätzlich wurde zwischen September und Dezember auf Instagram und Facebook eine bezahlte Werbekampagne lanciert. In Summe sahen dadurch 1,1 Millionen Facebook- und Instagram-User*innen Inhalte von Medizin transparent. Die Zahl der Follower*innen sprang auf Instagram von 0 auf 2 653, auf Facebook um 142 auf 2 835.

9.3.4 Kooperation mit den Wiener Volkshochschulen

Im Rahmen des Kooperationsprojekts „Fakt oder Mythos?“ gingen Iris Mair, Jana Meixner und Bernd Kerschner in Workshops, abgehalten in öffentlichen Parks und Einrichtungen für Pensionist*innen, Gesundheitsmythen auf den Grund und schulten, wie sich vertrauenswürdige Online-Gesundheitsinformationen erkennen lassen. Das Programm ist auf der Webseite der VHS abrufbar: www.vhs.at/de/b/2023/06/23/faktodermythos

9.4 Vermittlung von Methoden der evidenzbasierten Medizin

9.4.1 Cochrane-Workshops

Cochrane Österreich bietet Workshops an, die an der Universität für Weiterbildung Krems oder online durchgeführt werden. Einzelpersonen können daran teilnehmen, um sich im Bereich der evidenzbasierten Medizin weiterzubilden. Im Jahr 2023 wurden folgende Workshops angeboten:

- Systematische Reviews kritisch bewerten – Online-Workshop (13.2.2023)
- Planung und Durchführung systematischer Reviews (27.–29.3.2023)
- Einführung in die Literaturrecherche – Online-Workshop (17.–27.4.2023)
- GRADE – zur Bewertung der Vertrauenswürdigkeit der Evidenz (31.5.2023)
- Evidenzbasierte Pflegepraxis – Einführungskurs (26.–29.6.2023)
- Systematische Literaturrecherche (11.–12.9.2023)
- Kritische Bewertung medizinischer Studien (26.–27.9.2023)
- Randomisierte kontrollierte Studien kritisch bewerten – Online-Workshop (9.10.2023)
- Medizinische Statistik für Nicht-Statistiker*innen – Grundkurs (29.–30.11.2023)

Details zu den Inhalten aller Workshops können dem Kapitel 12 entnommen werden.

Details zu den geplanten Workshops von Cochrane Österreich sind auf der Webseite von Cochrane Österreich unter <https://austria.cochrane.org/de/workshops> verfügbar.

9.4.2 Unterstützung und Mitarbeit bei der Erstellung von Cochrane Reviews

9.4.2.1 Stakeholders' perceptions and experiences of influencing factors on the commissioning, delivery, and uptake of general health checks: a qualitative evidence synthesis

Projektleitung: Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Isolde Sommer, PhD MPH

Fördergeber: eigenfinanziertes Projekt

Durchführung eines qualitativen Cochrane-Reviews zu Wahrnehmungen und Erfahrungen verschiedener Stakeholder*innen in Bezug auf Einflussfaktoren auf die Beauftragung, Durchführung und Inanspruchnahme allgemeiner Vorsorgeuntersuchungen. Das Protokoll dieses Cochrane-Reviews wurde Anfang 2022 veröffentlicht. Der Review wurde mit Ende 2023 eingereicht.

9.4.2.2 Mammography in combination with breast ultrasonography versus mammography for breast cancer screening in women at average risk

Projektleitung: Dr. Anna Glechner

Fördergeber: eigenfinanziertes Projekt

Der Review untersuchte die vergleichende Wirksamkeit und Sicherheit von Mammographie in Kombination mit Ultraschall verglichen mit Mammographie ohne Ultraschall, um Brustkrebs zu erkennen. Der Review wurde 2023 in der Cochrane Library veröffentlicht.

9.4.2.3 Workplace interventions to reduce the risk of SARS-CoV-2 infection outside of healthcare settings

Projektmitarbeit seitens Cochrane Österreich: Dr.ⁱⁿ Barbara Nußbaumer-Streit, MSc BSc; Dr.ⁱⁿ Emma Persad; Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Isolde Sommer, PhD MPH

Fördergeber: eigenfinanziertes Projekt

Dieser systematische Review untersuchte, wie wirksam unterschiedliche Maßnahmen am Arbeitsplatz dahingehend sind, das Risiko der Übertragung einer SARS-CoV-2-Infektion zu reduzieren. Der Fokus lag auf Arbeitsplätzen außerhalb des Gesundheitsbereichs. Der Review wurde von Cochrane Schweden geleitet und 2022 erstmals publiziert. 2023 erfolgte eine Aktualisierung, deren Leitung Alexandru Constantin oblag. Der Austauschforscher absolvierte im Zuge des Cochrane-International-Mobility-Programms 2023 einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt bei Cochrane Österreich. Der aktualisierte Review wird voraussichtlich 2024 veröffentlicht.

9.4.2.4 Decongestants and antihistamines for acute otitis media in children

Projektmitarbeit seitens Cochrane Österreich: Dr.ⁱⁿ Barbara Nußbaumer-Streit, MSc BSc

Fördergeber: eigenfinanziertes Projekt

Dieser systematische Review untersucht die Wirksamkeit und Sicherheit von Antihistaminika und abschwellenden Mitteln zur Behandlung akuter Mittelohrentzündungen bei Kindern. Der Review wird von Petter Brattström geleitet und in Kooperation mit Cochrane Schweden durchgeführt. Das Protokoll wurde im November 2023 veröffentlicht. Der Review wird voraussichtlich 2024 publiziert.

9.5 Internationale Kooperation

9.5.1 Cochrane Public Health Europe

Mit Partnerorganisationen arbeitet Cochrane Österreich daran, der europäischen Public-Health-Forschung mehr Gewicht zu verleihen und wichtigen gesellschaftlichen Gesundheitsanliegen eine starke faktenbezogene Stimme zu geben. Deswegen ist Cochrane Österreich seit 2015 Teil von Cochrane Public Health Europe (CPHE). Ziel von CPHE ist es, die Produktion systematischer Übersichtsarbeiten zu prioritären Public-Health-Themen voranzutreiben, Entscheidungsträger*innen die Ergebnisse von Cochrane Reviews näher zu bringen und die methodische Forschung insbesondere zur Dissemination zu stärken. Die Dissemination von aktuellster Cochrane-Public-Health-Evidenz in den deutschsprachigen Ländern war lange Zeit ein Schwerpunkt von CPHE. Aufgrund von Umstrukturierungen von Reviewgruppen wurden im Jahr 2023 wenige Reviews publiziert und wurde kein Review für die Dissemination ausgewählt.

Cochrane Österreich ist aktuell an der Erstellung zweier Cochrane Public Health Reviews beteiligt: Einer beschäftigt sich mit den Auswirkungen einer höheren Besteuerung zuckergesüßter Getränke, der andere untersucht die Wirksamkeit von Ernährungsstandards in Schulen. Beide Reviews werden voraussichtlich im Jahr 2024 fertiggestellt.

Cochrane Public Health Europe unterstützt darüber hinaus die Erstellung von Cochrane Reviews, indem beispielsweise die geplante methodische Herangehensweise geprüft oder Autor*innen während der Erstellung von Reviews beraten werden. Im Jahr 2023 wurden Reviews auf ihre methodische Qualität begutachtet. Zudem hat die Informationsspezialistin des Departments folgende Aufgaben im Rahmen der Cochrane-Public-Health-Gruppe durchgeführt: Beratung zu systematischen Suchen, Überprüfung der methodischen Qualität von Recherchen auf Protokoll- und Review-Ebene, inhaltliche Erschließung von in Reviews eingeschlossenen Studien für die Datenbank CENTRAL. Darüber hinaus arbeitete CPHE an einer Studie, in deren Rahmen die Dissemination von Cochrane Reviews untersucht wurde. Das Manuskript wird voraussichtlich 2024 publiziert.

9.5.2 Cochrane Rapid Reviews Methods Group

Cochrane Österreich ist Gründungsmitglied der seit 2016 bestehenden Cochrane-Methodengruppe Rapid Reviews. Deren Ziel ist es, eine einheitliche Begrifflichkeit für Rapid Reviews zu schaffen und Methoden zur Erstellung von Rapid Reviews zu erforschen bzw. zu optimieren. Es gilt zu klären, wie schnell sich Evidenzsynthesen erstellen lassen, ohne entscheidende Qualitätseinbußen hinnehmen zu müssen. Basierend auf einer Evaluation finalisierte die Methodengruppe im Jahr 2023 die Aktualisierung der Cochrane-Rapid-Review-Methoden-Guidance und veröffentlichte die ersten Artikel einer Rapid-Review-Methoden-Serie mit Praxisanleitungen. Im Oktober 2023 startete auch eine Cochrane-Learning-Live-Webinar-Serie zu Rapid-Review-Methoden.

Die Methodengruppe betreibt eine Webseite (<http://methods.cochrane.org/rapidreviews/welcome>) sowie einen X-Account (vormals Twitter), versendet einen Newsletter, bietet Trainings an und hält monatliche Calls ab, um die Gruppenaktivitäten zu koordinieren.

9.5.3 WHO Collaborating Centre

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner, MPH

Fördergeber: eigenfinanziertes Projekt

Das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation ist seit 2017 ein WHO Collaborating Centre. Im Zuge dessen werden Trainings für WHO-Mitarbeiter*innen abgehalten, Ersteller*innen von WHO-Leitlinien methodisch unterstützt und WHO-Empfehlungen im deutschen Sprachraum verbreitet. Im Jahr 2023 wurde die Zusammenfassung zweier WHO-Leitlinien zur medikamentösen Behandlung von Bluthochdruck bei Erwachsenen sowie zum Screening und zur Behandlung von präkanzerösen Zervixläsionen für die Prävention von Gebärmutterhalskrebs in der Zeitschrift „Das Gesundheitswesen“ veröffentlicht.

10 Weiterbildungen und Konferenz-Teilnahmen 2023

10.1 Lisa Affengruber, MSc

Lisa Affengruber nahm im Jahr 2023 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- 27th Cochrane Colloquium, London, Großbritannien, 4.–6.9.2023

10.2 Evelyn Auer

Evelyn Auer nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Hybrides Teamworking & kollaborative Zusammenarbeit
- Infoveranstaltung Wissensbilanz
- Serie Fit fürs Homeoffice @UWK: Mobiles Arbeiten und digitale Zusammenarbeit (LinkedIn Learning)

10.3 Andrea Chapman, MA BSc BA

Andrea Chapman nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Projektmanagement an der Universität, Personalentwicklung, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.4 Julia Daxenbichler, BSc MSc MA

Julia Daxenbichler nahm im Jahr 2023 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Community Nurses: Einblicke in deren Versorgungsalltag und Synergien mit der Primärversorgung, Webinar
- Primärversorgung in Niederösterreich – Vielfalt, Innovation, Zukunft, Campus Krems, Österreich

Sie nahm an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Cochrane Workshop „Kritische Bewertung medizinischer Studien“, 26.–27.9.2023
- Vortragsreihe „Health 4.0 – Digitale Transformation im Gesundheitswesen“ der Medizinischen Universität Wien, Okt.–Dez. 2023
- Webinar „Digitale Prävention und Gesundheitsförderung – praxistauglich und wirkungsvoll?“

10.5 Dr.ⁱⁿ Andreea-Iulia Dobrescu, PhD

Andreea-Iulia Dobrescu nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Introduction to health economic evaluation and evidence synthesis, Wien, Österreich, 16.–19.10.2023
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.6 Danielle Eder-Linder

Danielle Eder-Linder nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Exel-Tipps, online (LinkedIn Learning)
- Power Automate Desktop Grundkurs, online (LinkedIn Learning)
- Von 0 auf Kurs in Canvas – Kurse einfach gestalten, online

10.7 Martin Fangmeyer, BScN MScN

Martin Fangmeyer nahm im Jahr 2023 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- 24. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e.V., Potsdam, Deutschland, 22.–24.3.2023
- ANP Kongress Linz, Mai
- WissensWertes in der Pflege, Wien, Mai

Er nahm an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- AHF-NETUP: Brennpunkt Primärversorgung
- Lunch&Learn: Systematische Literaturrecherche: prognostische Studien
- Expert Insights | ChatGPT und der Aufbruch in multimodale Welten
- The Power of Evidence-Based Medicine with RevMan and GRADEpro Integratio
- GRADE Workshop for RTI-UNC EPC
- Journal Clubs des EBM-Netzwerkes – Fachbereich Gesundheitsberufe
- Evidence Aid: Summarising systematic reviews for decision-makers in the humanitarian sector
- FB-Bibliothek „Mehr als Bücher und Regale“
- Transnational Nursing Chains and Care Extractivism
- GRADE Q&A session fürs Department
- Expert Insights | Zwischen Mensch & Maschine: Eine neue Ära der Kreativität

10.8 Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner, MPH

Gerald Gartlehner nahm im Jahr 2023 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- 18th Biennial European Conference of the Society of Medical Decision Making, Berlin, Deutschland, 21.–23.5.2023
- 27th Cochrane Colloquium, London, Großbritannien, 4.–6.9.2023

Er nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.9 Dr.ⁱⁿ Anna Glechner

Anna Glechner nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.10 Mag.^a Ursula Griebler, PhD MPH

Ursula Griebler nahm im Jahr 2023 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- 26. Wissenschaftliche Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health, St. Pölten, Österreich, 25.–26.5.2023
- 27th Cochrane Colloquium, London, Großbritannien, 4.–6.9.2023

- 8. ÖPGK-Konferenz (Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz), Wien, Österreich, 11.10.2023
- 16th European Public Health Conference, Dublin, Irland, 9.–11.11.2023

Sie nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- BGF-Gesundheitszirkel für wissenschaftliches Universitätspersonal, Universität für Weiterbildung Krems, Krems, Österreich, 13.6.2023
- Datenschutz an der Universität für Weiterbildung Krems, Universität für Weiterbildung Krems (online), 14.6.2023
- Führen aus der Mitte, Seminar über Team- und Organisationsmanagement in Sandwich-Positionen, Berater*innengruppe naschmarkt, Wien, Österreich, 6.–8.7.2023

10.11 Mag. Ludwig Grillich

Ludwig Grillich nahm im Jahr 2023 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- 26. Jahrestagung der Deutschsprachigen Gesellschaft für Evaluation „Valide Daten – rationale Entscheidungen – akzeptierte Steuerung?“, Magdeburg, Deutschland, 13.–15.9.2023
- 3. Netzwerktreffen der nationalen Strategie „Gesundheit im Betrieb“, Wien, Österreich, 19.9.2023
- Nordic Health Promotion Research Conference, Halmstad, Schweden, 14.–16.6.2023
- 18th Biennial European Conference of the Society of Medical Decision Making, Berlin, Deutschland, 21.–23.5.2023
- Dreiländertagung Betriebliche Gesundheitsförderung, Rorschach, Schweiz, 25.–26.4.2023

Er nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Dissertant*innen-Seminar des Doktoratsstudiums der Psychologie an der Fakultät für Psychologie, Universität Wien
- Forschungsseminar „Verantwortung für die Zukunft (mit)tragen – die Dritte Mission: Konzepte, Umsetzungen und Herausforderungen“, Fakultät für Psychologie, Universität Wien
- Moderationstraining für Online-Gruppen an der Universität für Weiterbildung Krems

10.12 Julia Harlfinger, MSc MSc BSc

Julia Harlfinger nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- postgraduale Fortbildungen am Massachusetts Institute of Technology (MIT) im Rahmen des MicroMasters-Programms „Data, Economics and Development Policy“ („Designing and running randomized evaluations“; „Good economics for hard times“; „Foundations of development policy: Advanced development economics“) sowie an der Universität Wien (Politikwissenschaft: „Covid – our society in crisis?“, Geschichte: „Pandemics from a historical perspective“)
- Using a GRADE-CERQual Approach in Qualitative Evidence Synthesis, Cochrane Ireland, online
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.13 Sandra Hummel

Sandra Hummel nahm im Jahr 2023 an keinen Weiterbildungsveranstaltungen teil.

10.14 MMag. Bernd Kerschner

Bernd Kerschner nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.15 Edith Kertesz

Edith Kertesz nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Fortbildung „Optimierung der Website zur Bewerbung der bestehenden Lehrgänge“, Jänner 2023

10.16 Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christina Kien

Christina Kien nahm im Jahr 2023 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- 16. European Public Health Conference, Dublin, Ireland, November 2023

Sie nahm auch an folgenden Weiterbildungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Moderationstraining für Online-Gruppen, online, November 2023

10.17 Dipl.-Kult.ⁱⁿ Irma Klerings

Irma Klerings nahm im Jahr 2023 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- EbM-Kongress 2023, Berlin, Deutschland, 22.–24.3.2023
- EAHIL 2023, Trondheim, Norwegen, 12.–16.6.2023
- Cochrane Colloquium 2023, London, Großbritannien, 4.–6.9.2023

Sie nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Universität für Weiterbildung Krems, Mit KI Kursinhalte gestalten, online, 20.9.2023
- Library Carpentry, Introduction to R, RStudio and litsearchr, online, 26.–27.6.2023
- Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen EMB – Journal Club, online

10.18 Teresa König, BSc

Teresa König nahm im Jahr 2023 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- The Future of Fact Checking – APA (Austria Presse Agentur), Wien, Österreich, 28.9.2023
- Die WISSENSWERTE: der Kongress für Qualität im Wissenschaftsjournalismus, Freiburg, Deutschland, 25.–26.10.2023
- Workshop in Kooperation mit Cochrane Deutschland: „Studien verstehen – Workshop für alle, die besser über Gesundheitsthemen berichten wollen“, Freiburg, Deutschland, 27.10.2023
- SDG-Frühstücksdialog: „Was kann Gesundheitskompetenz bis 2030 zu den SDGs beitragen?“, online, 16.11.2023
- Tagung „Evaluation in der Wissenschaftskommunikation“ des Munich Science Communication Lab, München, Deutschland, 7.–8.12.2023

Sie nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Systematische Literaturrecherche (Grund- und Aufbaukurs) – Cochrane, Krems
- Kritische Bewertung medizinischer Studien – Cochrane, Krems
- Kritische Bewertung von randomisiert kontrollierten Studien – Cochrane, online
- Medizinische Statistik für Nicht-Statistiker*innen – Cochrane, Krems

10.19 Dominic Ledinger, BSc MSc MPH

Dominic Ledinger nahm im Jahr 2023 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Cochrane Colloquium 2023, London, Großbritannien, 4.–6.9.2023

Er nahm auch an folgenden professionellen Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Donau-Universität Krems, Österreich
- Webinar: Developing a tool for detecting problematic RCTs in health systematic reviews: the INSPECT-SR project, Cochrane Training, online, Juli 2023
- Webinar: Bridging the gap: Knowledge user involvement in rapid reviews, Cochrane, online, November 2023
- Webinar: How to Search PubMed effectively, Evidence Syntheses Ireland, online, Dezember 2023

10.20 Iris Mair, BSc MSc BEd

Iris Mair nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Medizinische Statistik für Nicht-Statistiker*innen, Workshop von Cochrane Austria
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.21 Dr.ⁱⁿ Jana Meixner, MSc

Jana Meixner nahm im Jahr 2023 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- 26. Wissenschaftliche Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (ÖGPH)

Sie nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Wissensvermittlung vor der Kamera, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.22 Dr.ⁱⁿ Isabel Moser, BSc

Isabel Moser nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Cholesterinwoche 2023 in Kooperation mit der Cholesterinallianz, Online-Webinar der Gesellschaft der Ärzte in Wien
- Die fachlichen Schwerpunkte von Public Health in Österreich, Online-Webinar der Gesellschaft der Ärzte in Wien
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.23 Manuela Müllner, BA

Manuela Müllner nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- UniWorks-M365 PowerPoint Paket 2: Tricks für Fortgeschrittene
- UniWorks-M365 PowerPoint Paket 3: Arbeiten mit neuen Vorlagen (MS Teams)

10.24 Camilla Neubauer, BSc MA

Camilla Neubauer nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen der Universität für Weiterbildung Krems teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Medizinische Statistik für Nicht-Statistiker*innen – Cochrane, Krems
- Diversitätsaspekte virtueller & hybrider Zusammenarbeit, Krems
- GRADE Workshop – Cochrane, Krems

Weiters besuchte sie berufsrelevante Lehrveranstaltungen im Rahmen ihres Doktoratstudiums, unter anderem:

- Qualitative Methoden II – Forschungsfeld und Datenerhebung
- Quantitative Methods Seminar I – Quantitative Methodenlehre & -auswahl
- Wissenschaftliche Präsentation

10.25 Dr.ⁱⁿ Barbara Nußbaumer-Streit, MSc BSc

Barbara Nußbaumer-Streit nahm im Jahr 2023 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Cochrane Colloquium, London, Großbritannien

Sie nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Kommunikationsworkshop, Sollak Kommunikationsarchitektin, Wien, Österreich
- Wissensvermittlung vor der Kamera, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.26 Alexander Pell, BSc

Alexander Pell nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Datenschutz an der Universität für Weiterbildung Krems, Mai 2023
- Diversitätsaspekte virtueller & hybrider Zusammenarbeit, November 2023
- Projektmanagement an der Universität, Lukas Bischof Hochschulberatung, Dezember 2023

10.27 Dr.ⁱⁿ Brigitte Piso, MPH

Brigitte Piso nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Fachspezifikum Personenzentrierte Psychotherapie, Österreichische Gesellschaft für wissenschaftliche klientenzentrierte Psychotherapie und personenzentrierte Gesprächsführung, Universität für Weiterbildung Krems
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.28 Mariella Seel, BA MSc

Mariella Seel nahm im Jahr 2023 an an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- 18th Biennial European Conference of the Society of Medical Decision Making, Berlin, Deutschland, 21.–23.5.2023
- 10th Nordic Health Promotion Research Conference, Halmstad, Schweden, 14.–16.6.2023
- LBG OIS Center Workshop „OIS zam: Netzwerktreffen“, online, 1.6.2023
- 5. Tag der Versorgungsforschung des Wissenschaftlichen Instituts der PKV (WIP), Köln, Deutschland, 14.9.2023

Sie nahm an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen der Universität für Weiterbildung Krems teil:

- Creating a Poster in Science and Medicine, März 2023
- GRADE Workshop, Mai 2023
- Mit KI Kursinhalte gestalten, September 2023

Weiters absolvierte sie im Rahmen der ERASMUS Staff Mobility im Februar 2023 einen Aufenthalt zur individuellen Fortbildung an der Universität Turku, Finnland.

10.29 Karolina Seidl, MA

Karolina Seidl nahm im Jahr 2023 an folgender professioneller Veranstaltung teil:

- 8. Konferenz der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz zum Thema Psychosoziale Gesundheit und Wohlbefinden – Der Beitrag der Gesundheitskompetenz, Wien, Österreich, 11.10.2023

Sie nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Kritische Bewertung von randomisiert kontrollierten Studien – Cochrane, online
- OIS zam: Wie funktioniert Einbindung, Workshops – LBG OIS center

10.30 Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Isolde Sommer, PhD MPH

Isolde Sommer nahm im Jahr 2023 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- 26. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health, St. Pölten, Österreich, 25.–26.5.2023
- Cochrane Colloquium 2023, London, Großbritannien, 4.–6.9.2023

Sie nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Virtuelles Moderationstraining, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Lehre mit KI unterstützen, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.31 Viktoria Titscher, MSc

Viktoria Titscher nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.32 Mag.^a Ana Toromanova

Ana Toromanova nahm im Jahr 2023 an an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Performing meta-analyses in the case of very few studies, Webinar, online, Jänner 2023
- Are We There Yet? If, Why, When and How to Update a Qualitative Evidence Synthesis, Webinar, online, März 2023
- RefHunter, Webinar, online, März 2023
- Handling heterogeneity in Cochrane reviews, Webinar, online, April 2023
- Evidence-Based Public Health: The Contentious Interface Between Evidence and Public Health, Webinar, online, Mai 2023
- Synthesis Without Meta-analysis (SWiM) reporting guideline, Webinar, online, Juni 2023
- New guidance on reporting the Risk of Bias In Non-randomised Studies – of Interventions (ROBINS-I) tool, Webinar, online, Oktober 2023
- Dealing with rare events in Cochrane reviews, Webinar, online, November 2023
- Developing an effective “Overview of included studies and synthesis” table, Webinar, online, Dezember 2023

10.33 Dr. Gernot Wagner

Gernot Wagner nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

10.34 Dipl.-Soz.päd.ⁱⁿ (FH) Petra Wellemsen

Petra Wellemsen nahm im Jahr 2023 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen der Universität für Weiterbildung Krems teil:

- UniWorks – M365 PowerPoint Paket 3: Arbeiten mit neuen Vorlagen
- UniWorks – M365 Excel Paket 2: Tabellenaufbereitung
- FB-Bibliothek „Mehr als Bücher und Regale“

11 Veranstaltungen

11.1 Methodenseminare

Projektleitung: Petra Wellemsen

Das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation veranstaltet seit 2010 Methodenseminare. Der Fokus liegt dabei auf Themen rund um systematische Reviews und Meta-Analysen. Die Methodenseminare stellen den Teilnehmenden eine Plattform zur Verfügung, wo relevante Themen sowie die Herausforderungen in der täglichen Arbeit von Reviewer*innen diskutiert werden.

Die Methodenseminare werden in Kooperation mit Kolleg*innen des Evidence-based Practice Centers der University of North Carolina (UNC) sowie des Research Triangle Institute (RTI) International durchgeführt. Aus diesem Grund finden alle Seminare ausschließlich in englischer Sprache statt. Sie werden mithilfe des Online-Conferencing-Software-Tools Zoom™ durchgeführt.

Die Termine sowie der Link zur kostenlosen Teilnahme an den Methodenseminaren sind auf der Department-Webseite zu finden:

www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/gesundheitsmedizin/departments/evidenzbasierte-medizin-klinische-epidemiologie/lehre/methodenwebinar.html

Table 4: Methodenseminare und ihre Vortragenden im Jahr 2023

Datum	Titel	Vortragende*r (Institution)
16.3.2023	MetaHelper: a tool to transform statistical measures used for meta-analysis	Robert Emprechtinger, Statistician at the Faculty of Health and Medicine, University of Krems, Austria
20.4.2023	Studies within a review (SWAR): An introduction	Prof. Declan Devane, Director of Evidence Synthesis Ireland and Director of Cochrane
11.5.2023	An introduction and overview of scoping reviews	Dr. Zachary Munn, Director of Health Evidence Synthesis, Recommendations and Impact (HESRI) in the School of Public Health at the University of Adelaide
15.6.2023	Assessing harms in systematic reviews	Dr. Evan Mayo-Wilson, Associate Professor in the Department of Epidemiology at the University of North Carolina Gillings School of Global Public Health
27.9.2023	Beyond statistical significance: how systematic review authors communicate meaningful differences of statistically nonsignificant results	Dr. Emma Persad, Doctoral Student and Clinical Research Coordinator in the Department of Womens's and Children's Health at Karolinska Institute, Sweden and Cochrane Governing Board member
18.10.2023	Synthesis and presentation of results when meta-analysis is not possible	Joanne McKenzie, Professor of Biostatistics and Head of the Methods in Evidence Synthesis Unit at the School of Public Health and Preventive Medicine, Monash University
22.11.2023	Target Trial Emulation and Data Cloning in Real-World Data Analysis - Avoiding Self-Inflicted Biases	Prof. Uwe Siebert, Professor of Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment (UMIT Tirol, Austria)
6.12.2023	Methods for deriving risk difference (absolute risk reduction) from a meta-analysis	Hassan Murad, Professor of Medicine and Director of Evidence-based Practice Center, Mayo Clinic in Rochester

12 Workshops

12.1 Online-Workshop „Systematische Reviews kritisch bewerten“

Dieser Workshop fand am 13.2.2023 statt.

Der Workshop machte die Teilnehmer*innen mit den wichtigsten Schritten gut gemachter systematischer Reviews und Meta-Analysen bekannt und zeigte, wie man diese kritisch bewertet. Auch ein Überblick über andere Arten von Evidenzsynthesen wurde gegeben. In einer Abfolge aus Vorträgen über methodische Grundlagen und aus praktischen Übungen anhand von konkreten Beispiel-Reviews lernten die Teilnehmer*innen, die Interpretation und kritische Evaluierung direkt umzusetzen.

12.2 Online-Workshop „Einführung in die systematische Literaturrecherche“

Dieser Workshop fand von 17. bis 27.4.2023 statt.

In unserem Online-Workshop erhielten die Teilnehmer*innen eine theoretische Einführung in die Grundlagen und Methoden der systematischen Literaturrecherche anhand von praktischen Beispielen. Inhalte und Übungen konnten von den Teilnehmenden in ihrem eigenen Tempo erarbeitet und anschließend in Videokonferenzen besprochen werden. Der Workshop richtete sich an Personen, die effizienter nach medizinischer Literatur suchen möchten. Dieser Workshop fand in Kooperation mit Cochrane Deutschland statt.

12.3 Workshop GRADE – zur Bewertung der Vertrauenswürdigkeit der Evidenz

Dieser Workshop fand am 31.5.2023 statt.

In diesem Workshop wurden die Teilnehmer*innen darin geschult, die Vertrauenswürdigkeit der Evidenz von systematischen Reviews mithilfe der Methode GRADE (Grading of Recommendations, Assessment, Development und Evaluation) zu bewerten. Anhand von Vorträgen und praktischen Übungen lernten sie, wie man Endpunkte für die GRADE-Bewertung priorisiert, wie man unterschiedliche Aspekte in die Bewertung der Evidenz einfließen lässt und wie man in der zugehörigen Software (GRADE GDTpro) Evidenzprofile und „Summary of Findings“-Tabellen erstellt. Der Workshop ging nicht darauf ein, wie GRADE zur Entwicklung von Empfehlungen für Leitlinien verwendet werden kann.

12.4 Workshop für die European Association of Neurology

Dieser Workshop mit dem Titel „Rating the Certainty of Evidence“ fand am 3.6.2023 in Budapest statt.

Der Workshop vermittelte theoretisches und praktisches Wissen über die Bewertung der Beweissicherheit und die Entwicklung von evidenzbasierten Leitlinien nach dem GRADE-Ansatz.

12.5 Workshop „Evidenzbasierte Pflegepraxis – Einführungskurs“

Dieser Workshop fand von 26. bis 29.6.2023 statt.

In dem Workshop lernten die Teilnehmer*innen die Methode der evidenzbasierten Pflegepraxis kennen: das Übersetzen einer Problemstellung aus der Praxis in eine gute Forschungsfrage, das systematische Suchen von Studien und Übersichtsarbeiten im Internet und in Fachdatenbanken, die kritische Beurteilung ausgewählter Forschungsarbeiten sowie die Interpretation der Studienergebnisse und deren Übertragung zurück in die Praxis. In einer Abfolge von theoretischen Vorträgen und praktischen Übungen erlernten die Teilnehmer*innen den Umgang mit Forschungsliteratur, um wissenschaftliche Erkenntnisse im Pflegealltag zu nutzen und damit die professionelle Entscheidungskompetenz zu erweitern.

12.6 Workshop „Systematische Literaturrecherche“

Dieser Workshop fand von 11. bis 12.9.2023 statt.

Der Workshop bestand aus zwei Teilen. Der Grundkurs hatte die Voraussetzungen und Grundlagen der systematischen Datenbankrecherche zum Inhalt: Strukturierung von Fragestellungen, Verwendung von Booleschen Operatoren, Trunkierung, Phrasensuche etc. Der Aufbaukurs beschäftigte sich vertiefend mit den Aspekten der Literatursuche als Grundlage von systematischen Reviews: Datenbankauswahl und Übertragung von Suchstrategien auf andere Datenbanken, Suche in Studienregistern etc. Dieser Workshop fand in Kooperation mit Cochrane Deutschland statt.

12.7 Workshop „Kritische Bewertung medizinischer Studien“

Dieser Workshop fand von 26. bis 27.9.2023 statt.

Der Workshop vermittelte den Teilnehmer*innen die kritische Evaluierung unterschiedlicher Studienformen. Zu Beginn wurde auf zentrale Fehlerquellen in medizinischen Studien (Confounding, Bias, Zufallsfehler) und auf die Interpretation der wichtigsten Kennzahlen eingegangen. Spezieller Fokus lag auf randomisierten kontrollierten Studien, Beobachtungsstudien, diagnostischen Studien und systematischen Reviews. In einer Abfolge von theoretischen Vorträgen über methodische Grundlagen und praktischen Übungen anhand von Beispielen aus der medizinischen Literatur lernten die Teilnehmer*innen, wie man bei der kritischen Evaluierung von Studien vorgeht, um Bias und manipulative Präsentation von Ergebnissen zu erkennen.

12.8 Online-Workshop „Randomisierte kontrollierte Studien kritisch bewerten“

Dieser Workshop fand am 9.10.2023 statt.

In dem Workshop erlernten die Teilnehmer*innen die kritische Evaluierung randomisierter kontrollierter Studien sowie die Interpretation der wichtigsten Kennzahlen. In einer Abfolge von theoretischen Vorträgen über methodische Grundlagen und praktischen Übungen anhand von Beispielen aus der medizinischen Literatur erlernten die Teilnehmer*innen die kritische Evaluierung von Studien, um Bias und manipulative Präsentation von Ergebnissen zu erkennen.

12.9 Workshop für WHO „Guideline Development using GRADE“

Dieser Workshop fand von 11. bis 12.10.2023 hybrid in Genf statt.

Der Workshop vermittelte theoretische und praktische Kenntnisse zur Erstellung von evidenzbasierten Leitlinien nach dem GRADE-Ansatz, speziell zur Einschätzung der Vertrauenswürdigkeit von Evidenz sowie zur Ableitung von Empfehlungen.

12.10 Workshop „Systematic Review“

Dieser Workshop fand von 7. bis 8.11.2023 in Bukarest statt.

Der Workshop vermittelte theoretisches und praktisches Wissen über die Entwicklung systematischer Übersichten in Anlehnung an die Cochrane-Empfehlungen. Der Workshop wurde in Kollaboration mit Cochrane Rumänien und Cochrane Polen organisiert.

12.11 Workshop „Systematische Literaturrecherche – Suchstrategien für Expert*innen“

Dieser viertägige Online-Workshop richtete sich speziell an Medizinbibliothekar*innen und medizinische Informationsspezialist*innen, die bereits langjährige Erfahrung mit professioneller systematischer Literaturrecherche haben. Inhalte und Ziele des Workshops waren u. a. die Entwicklung von Suchstrategien für komplexe Fragestellungen, die Integration von Text Mining, nicht-boolesche Suchmethoden, die Qualitätsbewertung von Suchfiltern und die methodische Verbesserung der Qualität systematischer Reviews. Dieser Workshop wurde in Kooperation mit Cochrane Deutschland angeboten und fand online von 23. bis 24.11. sowie von 30.11. bis 1.12.2023 statt.

12.12 Workshop „Medizinische Statistik für Nicht-Statistiker*innen – Grundkurs“

Dieser Workshop fand von 29. bis 30.11.2023 in Krems statt.

Er beschäftigte sich mit statistischen Methoden in medizinischer Forschung und Gesundheit. Gerade weil sich der medizinische Fortschritt hauptsächlich über statistische Ergebnisse in Studien definiert, ist es von zentraler Bedeutung, etwas über statistische Methoden zu wissen. Ziel des Workshops war es, die Teilnehmenden mit den Grundzügen der statistischen Planung und Analyse vertraut zu machen und ihnen ein Gefühl dafür zu vermitteln, welche Methoden zu welcher Fragestellung und welchen Daten passen. Weiters wurde ihnen gezeigt, wo in wissenschaftlichen Publikationen die tatsächliche Information versteckt ist bzw. wie sie kompetente und kritische Leser*innen von wissenschaftlichen Publikationen werden.

13 Lehrtätigkeit

Das Team des Departments übernimmt am Campus Krems auch Lehrtätigkeit zu den Themen evidenzbasierte Medizin, Public Health, klinische Epidemiologie sowie wissenschaftliches Arbeiten.

An der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften gestaltet Prof. Gerald Gartlehner mit seinem Team diverse Vorlesungen und Seminare im Rahmen des Bachelorstudiengangs Health Sciences. Mitarbeiter*innen des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation vermitteln den Studierenden grundlegende Konzepte der klinischen Epidemiologie und evidenzbasierten Medizin, einen Überblick über die gängigsten Studiendesigns und eine Einführung in die systematische Literatursuche.

Neben der Lehrtätigkeit am Campus Krems bietet das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation auch externe Workshops an, die je nach Bedarf zusammengestellt werden können.

Tabelle 5 fasst die Lehrtätigkeit der Mitarbeitenden des Departments im Jahr 2023 zusammen.

Tabelle 5: Lehrtätigkeit im Jahr 2023

Studienlehrgang	Ort	Thema
Lehre am Campus Krems		
BSc Health Science, Karl Landsteiner Privat-Universität	Krems	Methods of Social Sciences (Literature Search I und II; Clinical Epidemiology and Evidence-Based Medicine I, II und III; Scientific Methods, Study Protocol)
Workshops und Lehre für externe Organisationen		
Stiftung Gesundheitswissen	Online	Evidenzbasierte Medizin und Epidemiologie, Studien kritisch bewerten
Fachhochschule Burgenland	Hybrid	Evidenzinformierte Gesundheitsförderung

13.1 PhD Applied Evidence Synthesis in Health Research

Im Juni 2023 wurde die Verordnung über das Curriculum des PhD Studiums „Applied Evidence Synthesis in Health Research“ durch den Senat der UWK erlassen und anschließend im Mitteilungsblatt (Nr. 4023) veröffentlicht. Nach der formalen Prüfung der Einreichungsunterlagen durch die AQ-Austria erfolgte im September 2023 der vor Ort Besuch der externen GutachterInnen. Im Dezember 2023 langte der Bescheid der AQ Austria über die Akkreditierung des PhD-Studiums ein und die PhD-Faculty konstituierte sich. Damit kann das PhD-Studium ab dem Sommersemester 2024 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation angeboten werden.

Die Methoden der Erstellung von Evidenzsynthesen werden die zentralen Inhalte des PhD-Programms darstellen. Das Studium fördert aber auch allgemeine Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens und vermittelt Wissen zur Biostatistik und Modellierung für Gesundheitswissenschaften. Ergänzende Studienleistungen und freie Fächer werden die fachliche Vertiefung des Dissertationsthemas ermöglichen. Da das Studium besonderes Augenmerk auf die Förderung internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit legt, werden die Studierenden die Möglichkeit haben, im Rahmen eines Aufenthalts an einer anderen, internationalen Cochrane-Niederlassung Teil des globalen Wissenschaftsnetzwerks Cochrane zu sein.

14 Sonstige professionelle Tätigkeiten

14.1 Gutachtertätigkeit

Im Jahr 2022 erbrachten die Mitarbeiter*innen des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation Gutachtertätigkeiten für folgende wissenschaftliche Journale und Institutionen:

- Agency for Healthcare Research and Quality
- Annals of Internal Medicine
- British Medical Journal
- Journal of Clinical Epidemiology
- The Cochrane Library
- BMJ Open
- BMJ Evidence-based Medicine
- BMC Health Services Research
- European Child & Adolescent Psychiatry
- Health Promotion International
- Implementation Science Communication
- Journal of Research on Adolescence
- Cochrane Evidence Synthesis Methods
- Societies
- Systematic Reviews
- The Journal of Evidence and Quality in Health Care
- The Journal of Psychology: Interdisciplinary and Applied

14.2 Beratungstätigkeit und Beteiligung an Arbeitsgruppen

14.2.1 Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner, MPH

Gerald Gartlehner leistete im Jahr 2023 wissenschaftliche Beratungstätigkeit für folgende Institutionen:

- World Health Organization (WHO)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)
- Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)
- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)

Gerald Gartlehner war im Jahr 2023 Mitglied folgender Arbeitsgruppen:

- GRADE Working Group
- Cochrane Rapid Review Methods Group
- Cochrane Editorial Board
- Austrian Society for Public Health
- Österreichische Gesellschaft für Allgemeinmedizin
- Deutsches Netzwerk für Evidenzbasierte Medizin

14.2.2 Mag.^a Ursula Griebler, PhD MPH

Ursula Griebler war im Jahr 2023 Mitglied folgender Arbeitsgruppen:

- Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen der UWK, Vertretung der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen
- Zukunft Gesundheitsförderungsausbildung und -forschung in Österreich der Gesundheit Österreich GmbH
- Cochrane Rapid Review Methods Group

- Associate Editor der Fachzeitschrift „Cochrane Evidence Synthesis and Methods“
- Methods Editor für Cochrane Public Health
- Workshop Committee für das Cochrane Colloquium 2023, London, UK

14.2.3 Mag. Ludwig Grillich

Ludwig Grillich war im Jahr 2023 Mitglied folgender Arbeitsgruppen:

- Arbeitskreis Gesundheit der Deutschen Gesellschaft für Evaluation
- Capacity Building Gesundheitsförderungsforschung und -ausbildung des Kompetenzzentrums Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem der Gesundheit Österreich GmbH

14.2.4 Dipl.-Kult.ⁱⁿ Irma Klerings

Irma Klerings war im Jahr 2023 Mitglied folgender Arbeitsgruppen:

- Cochrane Information Specialists Executive
- European Association for Health Information and Libraries (EAHIL) Council

14.2.5 Dr.ⁱⁿ Barbara Nußbaumer-Streit, MSc BSc

Barbara Nußbaumer-Streit war 2023 Mitglied folgender Arbeitsgruppen:

- Wissenschaftlicher Beirat Cochrane Deutschland
- Wissenschaftlicher Beirat Cochrane Schweden
- LMIC/UMIC Stipends Committee
- Cochrane Rapid Review Methods Group
- Editorial Board der „Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen“

14.2.6 Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Isolde Sommer, PhD MPH

Isolde Sommer war im Jahr 2022 Mitglied folgender Arbeitsgruppen:

- CerQual Working Group
- Transparency International Austria

14.3 Publikationen in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften

Im Jahr 2023 veröffentlichte das Team des Departments 25 Publikationen in Fachzeitschriften, die im Science Citation Index (SCI), im Social Science Citation Index (SSCI) oder im Arts and Humanities Citation Index (A&HCI) gelistet sind.

1. **Affengruber L, Wagner G, Dobrescu A, Toromanova A, Chapman A, Persad E, Klerings I, Gartlehner G.** Values and Preferences of Patients With Depressive Disorders Regarding Pharmacologic and Nonpharmacologic Treatments : A Rapid Review. *Ann Intern Med.* 2023;176(2):217-23.
2. Arevalo-Rodriguez I, Baxter S, Steingart KR, Tricco AC, **Nussbaumer-Streit B**, Kaunelis D, Alonso-Coello P, Bossuyt PM, Zamora J. How to develop rapid reviews of diagnostic tests according to experts: A qualitative exploration of researcher views. *Cochrane Evidence Synthesis and Methods.* 2023;1(2):e12006.
3. Brattström P, Moresco L, **Nussbaumer-Streit B**, Bruschetti M, Gisselsson-Solen M. Decongestants and antihistamines for acute otitis media in children. *Cochrane Database of Systematic Reviews.* 2023;2023(11).
4. Crotty K, Viswanathan M, Kennedy S, Edlund MJ, Ali R, Siddiqui M, Wines R, Ratajczak P, **Gartlehner G.** Psychotherapies for the treatment of borderline personality disorder: A systematic review. *J Consult Clin Psychol.* 2023.
5. **Dobrescu A, Chapman A, Affengruber L, Persad E, Toromanova A, Wagner G, Klerings I, Emprechtinger R, Gartlehner G.** Cost-Effectiveness of First- and Second-Step Treatment Strategies for Major Depressive Disorder : A Rapid Review. *Ann Intern Med.* 2023;176(2):212-6.
6. **Gartlehner G, Dobrescu A, Chapman A, Toromanova A, Emprechtinger R, Persad E, Affengruber L, Pieh C, Klerings I, Wagner G.** Nonpharmacologic and Pharmacologic Treatments of Adult Patients With Major Depressive Disorder: A Systematic Review and Network Meta-analysis for a Clinical Guideline by the American College of Physicians. *Ann Intern Med.* 2023;176(2):196-211.
7. **Gartlehner G,** Kahwati L. Hormone Therapy for the Prevention of Chronic Conditions in Postmenopausal Persons-Reply. *JAMA.* 2023;329(11):943.
8. **Gartlehner G, Nussbaumer-Streit B,** Devane D, Kahwati L, Viswanathan M, King VJ, Qaseem A, Akl E, Schuenemann HJ, *Cochrane Rapid Reviews Methods G.* Rapid reviews methods series: Guidance on assessing the certainty of evidence. *BMJ Evid Based Med.* 2023:bmjebm-2022-112111.
9. **Gartlehner G, Persad E, Ledinger D, Chapman A, Gadinger A, Feyertag J, Emprechtinger R.** Beyond statistical significance: nuanced interpretations of statistically nonsignificant results were rare in Cochrane reviews - a metaepidemiological study. *J Clin Epidemiol.* 2023;160:46-53.
10. **Gartlehner G,** Schernhammer E, Lax SF, Preusser M, Bachler H, Titzer H, Kletecka-Pulker M, Turnher H, Siebert U. Screening for colorectal cancer : A recommendation statement of the Austrian National Committee for Cancer Screening. *Wien Klin Wochenschr.* 2023;135(17-18):447-55.
11. **Glechner A, Wagner G,** Mitus JW, Teufer B, **Klerings I,** Bock N, **Grillich L,** Berzacy D, Helbich TH, **Gartlehner G.** Mammography in combination with breast ultrasonography versus mammography for breast cancer screening in women at average risk. *Cochrane Database Syst Rev.* 2023;3(3):CD009632.
12. **Griebler U, Dobrescu A, Ledinger D, Klingenstein P, Sommer I, Emprechtinger R, Persad E, Gadinger A,** Trivella M, **Klerings I, Nussbaumer-Streit B.** Evaluation of the interim Cochrane rapid review methods guidance-A mixed-methods study on the understanding of and adherence to the guidance. *Res Synth Methods.* 2023;14(6):824-46.
13. **Grillich L, Titscher V, Klingenstein P,** Kostial E, **Emprechtinger R, Klerings I, Sommer I,** Nikitin J, Laireiter AR. The effectiveness of interventions to prevent loneliness and social isolation in the community-dwelling and old population: an overview of systematic reviews and meta-analysis. *Eur J Public Health.* 2023;33(2):235-41.
14. **Harlfinger J, Sommer I, Gartlehner G.** [WHO Guideline for Screening and Treatment of Cervical Pre-Cancerous Lesions for Cervical Cancer Prevention (Second Edition)]. *Gesundheitswesen.* 2023;85(7):630-4.

15. **Klerings I**, Robalino S, Booth A, Escobar-Liquitay CM, **Sommer I**, **Gartlehner G**, Devane D, Waffenschmidt S, Cochrane Rapid Reviews Methods G. Rapid reviews methods series: Guidance on literature search. *BMJ Evid Based Med*. 2023;28(6):412-7.
16. Mahmić-Kaknjo M, Tomić V, Ellen ME, **Nussbaumer-Streit B**, Sfetcu R, Baladia E, Riva N, Kassianos AP, Marušić A. Delphi survey on the most promising areas and methods to improve systematic reviews' production and updating. *Systematic Reviews*. 2023;12(1):56.
17. Marhold F, Prihoda R, Pruckner P, Eder V, **Glechner A**, **Klerings I**, Gombos J, Popadic B, Antoni A, Sherif C, Scheichel F. The importance of additional intracranial injuries in epidural hematomas: detailed clinical analysis, long-term outcome, and literature review in surgically managed epidural hematomas. *Front Surg*. 2023;10:1188861.
18. **Moick S**, **Sommer I**, **Gartlehner G**. [WHO Guideline for the Pharmacological Treatment of Hypertension in Adults]. *Gesundheitswesen*. 2023;85(2):139-42.
19. **Nussbaumer-Streit B**, **Sommer I**, Hamel C, Devane D, Noel-Storr A, Puljak L, Trivella M, **Gartlehner G**, Cochrane Rapid Reviews Methods G. Rapid reviews methods series: Guidance on team considerations, study selection, data extraction and risk of bias assessment. *BMJ Evid Based Med*. 2023;28(6):418-23.
20. Schwingshackl L, Stadelmaier J, Lay R, **Griebler U**, De Santis KK, Zeeb H, **Kien C**, Reimer M, Eble J, von Philipsborn P, Gerhardus A, von Elm E, Meerpohl JJ, Kiesswetter E. In Cochrane nutrition reviews assessment of dietary adherence varied considerably. *J Clin Epidemiol*. 2023;158:1-9.
21. **Sommer I**, **Dobrescu A**, **Ledinger D**, **Moser I**, Thaler K, **Persad E**, **Fangmeyer M**, **Emprechtlinger R**, **Klerings I**, **Gartlehner G**. Outpatient Treatment of Confirmed COVID-19: A Living, Rapid Review for the American College of Physicians. *Ann Intern Med*. 2023;176(1):92-104.
22. **Sommer I**, **Ledinger D**, Thaler K, **Dobrescu A**, **Persad E**, **Fangmeyer M**, **Klerings I**, **Gartlehner G**. Outpatient Treatment of Confirmed COVID-19: A Living, Rapid Evidence Review for the American College of Physicians (Version 2). *Ann Intern Med*. 2023;176(10):1377-85.
23. **Sommer I**, **Sunder-Plassmann V**, Ratajczak P, **Emprechtlinger R**, **Dobrescu A**, **Griebler U**, **Gartlehner G**. Full publication of preprint articles in prevention research: an analysis of publication proportions and results consistency. *Sci Rep*. 2023;13(1):17034.
24. Stadlmayr B, Trubswasser U, McMullin S, Karanja A, Wurzinger M, Hundscheid L, Riefler P, Lemke S, Brouwer ID, **Sommer I**. Factors affecting fruit and vegetable consumption and purchase behavior of adults in sub-Saharan Africa: A rapid review. *Front Nutr*. 2023;10:1113013.
25. Wendorff-Tobolla LM, Wolgin M, **Wagner G**, **Klerings I**, Dvornyk A, Kielbassa AM. A Systematic Review and Meta-Analysis on the Efficacy of Locally Delivered Adjunctive Curcumin (*Curcuma longa* L.) in the Treatment of Periodontitis. *Biomedicines*. 2023;11(2):481.

14.4 Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen

Im Jahr 2023 wurden weitere 31 Publikationen in verschiedenen Fachzeitschriften veröffentlicht.

1. **Fangmeyer M**. Choosing Wisely – gemeinsam gut entscheiden in der Gesundheits- und Krankenpflege. *Österreichische Pflegezeitschrift*. 2023;6:24-8.
2. **Fangmeyer M**, **Piso B**. Fehl- und Überversorgung in der Gesundheits- und Krankenpflege? *Qualitas*. 2023;22(2):46.
3. Giel S, **Grillich L**, Köhler L, Uzunova E. Evaluation der Digitalisierung in der lebensweltbezogenen Prävention und Gesundheitsförderung. *Settingbezogene Gesundheitsförderung und Prävention in der digitalen Transformation*. Band 5. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft; 2023. p. 177-96.
4. **Glechner A**. Früher bringt oft keinen Vorteil. *Ärzte Woche*. 2023;42:6-7.
5. **Glechner A**, **Piso B**. Wer sucht, der findet. *Ärzte Woche*. 2023;41:12-3.
6. **Glechner A**, **Wagner G**. Blutungsrisiko von Ibuprofen im Vergleich zu anderen Analgetika, Schmerzen nach Tonsillektomie bei Kindern. *Universum Innere Medizin*. 2023;8:2-3.
7. **Griebler U**, **Klingenstein P**, **Moick S**. Informationsblatt: Regionale Gesundheitskoordination in Niederösterreich. DOOR Universität für Weiterbildung Krems. 2023.
8. **Ledinger D**. Protecting healthcare workers from human papillomavirus (HPV): protection and prevention of transmissions through surgical smoke. *JB1 Evidence Implementation*. 2023(1).

9. **Ledinger D, Glechner A.** Medizin mit Evidenz: Minimalinvasive Fersenbein-OPs. *CliniCum Innere.* 2023;5:2.
10. **Mair I.** Hirnnahrung in Kapseln: Helfen Nahrungsergänzungsmittel bei Demenz? *Johanniter.* 2023;1:27.
11. **Mair I.** Herzgesund durch den Mund? *Johanniter.* 2023;2:27.
12. **Meixner J.** Zu allen Themen gibt es Studien – aber was genau sagen sie aus? *Ärzte Steiermark.* 2023;10:32.
13. **Moick S, Klingenstein P, Griebler U.** Wie kommunale Gesundheitsförderung funktionieren kann. *Qualitas.* 2023;01:34.
14. **Neubauer C.** Standardisiertes Dekubitus-Risikoassessments versus klinische Beurteilung – Einfluss auf die Inzidenz von Dekubitus im Krankenhaus. *ProCare.* 2023;28(3):50-1.
15. **Neubauer C.** Cochrane Pflege Forum. Wirksamkeit verschiedener Hautpflegemaßnahmen bei Inkontinenzassoziiertes Dermatitis. *ProCare.* 2023;8:30-1.
16. **Nussbaumer-Streit B.** Serie: Evidenz für die Allgemeinmedizin: Glukokortikoide helfen bei Pseudokrapp. *Medical Tribune.* 2023;55. Jahrgang(Nr. 1-2).
17. **Nussbaumer-Streit B.** Serie: Evidenz für die Allgemeinmedizin: Wirksamkeit und Sicherheit von COVID-19-Impfungen. *Medical Tribune.* 2023.
18. **Nussbaumer-Streit B.** Serie: Evidenz für die Allgemeinmedizin: Kortisonspritzen helfen bei Karpaltunnelsyndrom. *Medical Tribune.* 2023;55. Jahrgang, Nr. 6:1.
19. **Nussbaumer-Streit B.** Serie: Evidenz für die Allgemeinmedizin: Brillen mit Blaulichtfilter: kein Hinweis auf Nutzen. *Medical Tribune.* 2023;55. Jahrgang(17):7.
20. **Nussbaumer-Streit B.** Serie: Evidenz für die Allgemeinmedizin: Cannabis zur Schmerztherapie bei Krebs. *Medical Tribune.* 2023;55. Jahrgang(Nr.14-15):6.
21. **Nussbaumer-Streit B.** Serie: Evidenz für die Allgemeinmedizin: Training für die überaktive Blase. *Medical Tribune.* 2023;55. Jahrgang(21):15.
22. **Nussbaumer-Streit B.** Serie: Evidenz für die Allgemeinmedizin: Mit geplantem Geschlechtsverkehr zum Wunschking, *Medical Tribune.* 2023;55. Jahrgang(19):16.
23. **Nussbaumer-Streit B.** Serie: Evidenz für die Allgemeinmedizin: Risikofaktoren für schwere diabetische Retinopathie. *Medical Tribune.* 2023;55. Jahrgang(9):12.
24. **Nussbaumer-Streit B.** Serie: Evidenz für die Allgemeinmedizin: Cranberrys beugen Harnwegsinfekten vor. *Medical Tribune.* 2023;55. Jahrgang(10-11).
25. **Piso B, Glechner A.** Trügerische Sicherheit. *Ärzte Woche.* 2023;40:14-5.
26. **Seel M, Deipenbrock JA, Sörensen J, Grillich L.** Ansätze zur Gestaltung des Versorgungswandels in der Settingprävention: Design Thinking als Methode der partizipativen Entwicklung digitaler Angebote in der Gesundheitsförderung für den Verband der Privaten Krankenversicherung. *Settingbezogene Gesundheitsförderung und Prävention in der digitalen Transformation.* Band 5. Baden-Baden: Nomos-Verlagsgesellschaft; 2023. p. 287-306.
27. **Seel M, Meixner J, Mair I, Kerschner B, Nitsch M.** „Gute Gesundheitsinformationen“ in der medialen Berichterstattung: Entwicklung eines Fortbildungsformats zum Kompetenzerwerb für Journalist:innen. *Das Gesundheitswesen.* 2023;85.
28. **Toromanova A, Holmüller C.** Auswirkungen aktiver Isolation auf Personen mit Infektionskrankheiten. *ProCare.* 2023;28(5):44-5.
29. **Toromanova A, Holzer C.** Anwendung der Lippenbremse bei Patientinnen und Patienten mit COPD: Einfluss auf Dyspnoe, Gehstrecke und Lebensqualität. *ProCare.* 2023;28(4):50-1.
30. **Tscherne U, Wurm M, Fangmeyer M.** Cochrane Pflege Forum. Spülung/Block von vollständig implantierten Gefäßkathetern mit 0,9% NaCl oder Heparin: Einfluss auf die Katheterokklusion. *ProCare.* 2023;6-7:46-7.
31. **Wild J.** Ein brennendes Problem. *Johanniter.* 2023;3:27.

14.5 Vorträge auf wissenschaftlichen Fachkongressen

Im Jahr 2023 hielten Mitarbeiter*innen des Departments 25 Vorträge auf wissenschaftlichen Fachkongressen.

1. **Dobrescu Andreea**, Rating the Certainty of Evidence. Workshop on Cost Conscious Care, European Association of Neurology, Budapest, Ungarn, 30.6.2023
2. **Fangmeyer Martin**, Was machen die bei Cochrane Österreich?, 24. Jahrestagung des EbM-Netzwerks, Potsdam, Deutschland, 22.3.2023
3. **Fangmeyer Martin**, Wirkungsorientierung von Care und Cure und deren Messbarkeit, 11. Advanced Nursing Practice Kongress „Care is Cure“, Linz, Österreich, 24.5.2023
4. **Gartlehner Gerald**, GRADE's Integration of Values and Preferences in Guideline Development, 18th Biennial European Conference of the Society of Medical Decision Making, Berlin, Deutschland, 22.5.2023
5. **Griebler Ursula**, „Infos ohne Nebenwirkung“ – Entwicklung und Anwendung einer Checkliste für Laien zur Bewertung von Online-Gesundheitsinformationen, 26. Wissenschaftliche Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health, St. Pölten, Österreich, 26.5.2023
6. **Griebler Ursula**, Evaluation of the Interim Cochrane Rapid Review Methods guidance – a mixed-methods study on the understanding of and adherence to the guidance, Cochrane Colloquium, London, Großbritannien, 4.9.2023
7. **Griebler Ursula**, How to rapidly review the literature when planning a new clinical trial – a practical guide, Cochrane Colloquium, London, Großbritannien, 4.9.2023
8. **Griebler Ursula**, How to do a rapid review – updated methods guidance, Cochrane Colloquium, London, Großbritannien, 5.9.2023
9. **Griebler Ursula**, Eine Checkliste für Laien zur Bewertung von Online-Gesundheitsinformationen, 8. ÖPGK-Konferenz, Wien, 11.10.2023
10. **Griebler Ursula**, Regional Health Coordination: An evaluation of the first pilot training program in Lower Austria, 16th European Public Health Conference, Dublin, Irland, 10.11.2023
11. **Grillich Ludwig**, Developing an impact model for a digital health promotion and prevention platform, Nordic Health Promotion Research Conference, Halmstad, Schweden, 16.6.2023
12. **Kien Christina**, Evaluation of a school health promotion program using the holistic WHO approach, 16. European Public Health Conference, Dublin, Irland, 11.11.2023
13. **Klerings Irma**, Literatursuche in der Datenbank Epistemonikos – Besonderheiten der Datenbank im Hinblick auf sensitive Suchen, 24. Jahrestagung des EbM-Netzwerks, Potsdam, Deutschland, 22.3.2023
14. **Klerings Irma**, Publication strategy and the changing landscape of predatory practices, EAHIL 2023, Trondheim, Norwegen, 13.6.2023
15. **Klerings Irma**, Using Epistemonikos.org for systematic searches: Considerations and caveats, EAHIL 2023, Trondheim, Norwegen, 14.6.2023
16. **Klerings Irma**, Dos and Don'ts in the Rapid Review search: Find information faster without losing confidence in the results, Cochrane Colloquium, London, Großbritannien, 4.9.2023
17. **Ledinger Dominic**, Info without side effects – Development and application of a checklist for lay users for evaluating online health information, Cochrane Colloquium, London, Großbritannien, 5.9.2023
18. **Meixner Jana**, „Gute Gesundheitsinformationen“ in der medialen Berichterstattung: Entwicklung eines Fortbildungsformats zum Kompetenzerwerb für Journalist:innen, 26. Wissenschaftliche Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (ÖGPH), St. Pölten, Österreich, 26.5.2023
19. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Maximizing collaboration between university students and Cochrane, Cochrane Colloquium, London, Großbritannien, 4.9.2023
20. **Nußbaumer-Streit Barbara**, How to do a rapid review – updated methods guidance, Cochrane Colloquium, London, Großbritannien, 5.9.2023
21. **Piso Brigitte**, Sustainable health care in the tension between tradition and evidence-based practice, Choosing Wisely International Oslo Roundtable, Oslo, Norwegen, 11.9.2023

22. **Piso Brigitte**, Entscheidungsprozesse im Österreichischen Gesundheitswesen: wo bleibt die Evidenz?, 3. Symposium der Cochrane Deutschland Stiftung „Wie kann evidenzbasierte Gesundheitspolitik gelingen?“, Freiburg, Deutschland, 12.5.2023
23. **Seel Mariella**, Implementing a digital Healthy Setting approach: Interim results of a developmental evaluation of a digital health promotion platform, Nordic Health Promotion Research Conference, Halmstad, Schweden, 14.6.2023
24. **Sommer Isolde**, Wahrnehmungen und Erfahrungen beteiligter Stakeholder in Bezug auf Faktoren, die Inanspruchnahme, Durchführung und Angebot von Vorsorgeuntersuchungen beeinflussen: eine qualitative Evidenzsynthese, 26. Wissenschaftlichen Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health, St. Pölten, Österreich, 25.5.2023
25. **Sommer Isolde**, Breaking Ground or Breaking Bad? Examining the Fate of Preprints in Prevention Research with a Mixed Methods Study, Cochrane Colloquium, London, Großbritannien, 04.9.2023

14.6 Sonstige Vorträge

Im Jahr 2023 wurden 63 Vorträge bei verschiedenen Anlässen (teils mehrfach) gehalten.

1. **Dobrescu Andreea**, Evidence-based medicine – new field or already well-known?, SMART Diaspora Workshop, Timișoara, Rumänien, 12.4.2023
2. **Dobrescu Andreea**, Effectiveness of interventions for the remediation of lead-contaminated soil to prevent or reduce lead exposure, Nachhaltigkeitstag der Universität für Weiterbildung Krems, Best Paper Award, Krems, Österreich, 5.10.2023
3. **Dobrescu Andreea**, Workshop on Guideline Development using GRADE, WHO, Genf, Schweiz, 11.–12.10.2023
4. **Fangmeyer Martin**, Neue Entwicklungen in EBN, Follow-up zum Cochrane-Workshop, online, 27.1.2023
5. **Fangmeyer Martin**, Vorstellung des Informationszentrum für Pflegende, IMC Fachhochschule Krems, Masterstudiengang Gesundheits- und Pflegewissenschaften im Rahmen einer Lehrveranstaltung, Krems, Österreich, 3.3.2023
6. **Fangmeyer Martin**, Implementierung von Forschungsergebnissen in die Praxis, ASQS Symposium. Schnittstellen im Gesundheitswesen. Optimieren. Ein Leben lang, St. Pölten, Österreich, 25.4.2023
7. **Fangmeyer Martin**, Cochrane Österreich als Arbeitsplatz für Pflegewissenschaftler*innen, 3. Forum zum Thema „Studium – und dann?!“ der Sektion Nachwuchs Pflegewissenschaft, online, 3.5.2023
8. **Fangmeyer Martin**, Interpretation der Ergebnisse von Evidenzsynthesen, St. Josef Krankenhaus GmbH, ein Unternehmen der vinzenzgruppe.at, Wien, Österreich, 31.5.2023
9. **Fangmeyer Martin**, Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende, Mitarbeiter*innen-Informationsveranstaltung Klinikum Melk, Melk, Österreich, 20.9.2023
10. **Fangmeyer Martin**, Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende, Mitarbeiter*innen /Führungskräfte-Informationsveranstaltung Klinikum Mistelbach-Gänserndorf, Mistelbach-Gänserndorf, Österreich, 26.9.2023
11. **Fangmeyer Martin**, Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende, Mitarbeiter*innen/Führungskräfte-Informationsveranstaltung Klinikum Mauer, online, 9.11.2023
12. **Fangmeyer Martin**, Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende, Mitarbeiter*innen /Praxisanleiter*innen-Informationsveranstaltung Klinikum Waidhofen/Ybbs, Waidhofen/Ybbs, Österreich, 21.11.2023
13. **Gartlehner Gerald**, Methoden und Evidenzbasis für Empfehlungen des Nationalen Screeningkomitees (NSK) zum Darmkrebs-Screening, Informationsveranstaltung Gesundheit Österreich GmbH, Wien, Österreich, 12.1.2023
14. **Gartlehner Gerald**, COVID-Behandlungen im niedergelassenen Bereich, Seminare im März der Ärztekammer für Steiermark, Graz, Österreich, 29.3.2023
15. **Gartlehner Gerald**, Targeted Immune Modulators for Ulcerative Colitis and Crohn’s Disease, DERP Governance Call, online, 6.4.2023
16. **Gartlehner Gerald**, Navigating New Normals: The Pandemic's Lessons on Healthcare and Sustainability, Illinois in Vienna Programs, Wirtschaftsuniversität Wien, Wien, Österreich, 11.5.2023

17. **Gartlehner Gerald**, Podiumsdiskussion: Von der Idee zur Innovation – Gesundheitsdienstleistungen von morgen, ApoKongress, Wien, Österreich, 16.6.2023
18. **Gartlehner Gerald**, Automated Data Extraction from Journal Articles Using a Large Language Model, Fall Data Science Lunch and Learns, North-Carolina, USA, 12.9.2023
19. **Gartlehner Gerald**, Workshop on Guideline Development using GRADE, WHO, Genf, Schweiz, 11.–12.10.2023
20. **Gartlehner Gerald**, Rauchen und Schokolade gegen COVID-19, Berufsbildende Schulen Weyer, Weyer, Österreich, 16.11.2023
21. **Gartlehner Gerald**, Covid-19: Eine Pandemie zwischen Fakten und Falschinformationen, Berufsbildende Schulen Weyer, Weyer, Österreich, 16.11.2023
22. **Gartlehner Gerald**, Zwischen Fakten und Fiktion: Die Corona-Pandemie und Falschinformationen, MeinMed, Krems, Österreich, 22.11.2023
23. **Glechner Anna**, Praxisworkshop Evidence-based Medicine, AUVA – cast, Campus der Sozialversicherungsträger, Wien, Österreich, 21.–22.3.2023
24. **Glechner Anna**, Basics über medizinische Statistik, Fortbildungsveranstaltung der Ärztlichen Direktion, Wiener Neustadt, Österreich, 4.5.2023
25. **Griebler Ursula**, „Infos ohne Nebenwirkung“ – Checkliste zur Beurteilung von Online-Gesundheitsinformationen, Treffen der Arbeitsgruppe „Gute Gesundheitsinformation“ der Österreichischen Plattform für Gesundheitskompetenz, online, 13.6.2023
26. **Griebler Ursula**, Participation of citizens in health promotion in „Healthy Communities“ in Lower Austria – a practice guide, Research seminar „Community Health Promotion“, Krems, Österreich, 23.8.2023
27. **Griebler Ursula**, Evaluation der „H2NOE-Wasserschule“ in Niederösterreich, Nachhaltigkeitstag der Universität für Weiterbildung Krems, Best Paper Award, Krems, Österreich, 5.10.2023
28. **Griebler Ursula**, Evaluierung der H2NOE-Wasserschule in der Grund- und Sekundarstufe, 5 Jahre H2NOE-Wasserschule, „Feiern, vernetzen, voneinander lernen“, Krems, Österreich, 6.11.2023
29. **Grillich Ludwig**, BGF in der Arbeitswelt 4.0 – Ergebnisse der externen Evaluation des FGÖ-BGF-Projektcalls, Dreiländertagung Betriebliche Gesundheitsförderung, Rorschach, Schweiz, 25.4.2023
30. **Grillich Ludwig**, „Wirksamkeit von BGM: Die Rolle von Evaluation und Evidenz“, 3. Netzwerktreffen der nationalen Strategie „Gesundheit im Betrieb“, Wien, Österreich, 19.9.2023
31. **Kerschner Bernd**, Falsche Gesundheitsinfos erkennen – Wie entlarve ich irreführende Behauptungen und Gesundheitsmythen?, Park-Workshop der Wiener Volkshochschulen, Wien, Österreich, 27.7.2023
32. **Kerschner Bernd**, Falsche Gesundheitsinfos erkennen – Wie entlarve ich irreführende Behauptungen und Gesundheitsmythen?, Park-Workshop der Wiener Volkshochschulen, Wien, Österreich, 22.8.2023
33. **Kerschner Bernd**, Verlässliche Gesundheitsinformationen erkennen, Alumni-Tag 2023, Campus Krems, Österreich, 13.10.2023
34. **Kerschner Bernd**, Praxisworkshop Evidence-based Medicine, AUVA – cast, Campus der Sozialversicherungsträger, Wien, Österreich, 7.11.2023
35. **Kerschner Bernd**, Falsche Gesundheitsinfos erkennen – Wie entlarve ich irreführende Behauptungen und Gesundheitsmythen?, Workshop der Wiener Volkshochschulen, Wien, Österreich, 13.11.2023
36. **Kerschner Bernd**, Praxisworkshop Evidence-based Medicine, AUVA – cast, Campus der Sozialversicherungsträger, Wien, Österreich, 21.11.2023
37. **Klerings Irma**, Literature search in rapid reviews, Cochrane Rapid Reviews & Learning Live webinar series, online, 14.11.2023
38. **König Teresa**, Studien verstehen – Workshop für alle, die besser über Gesundheitsthemen berichten wollen, Konferenz WISSENSWERTE, Freiburg, Deutschland, 27.10.2023
39. **Ledinger Dominic**, Praxisworkshop Evidence-based Medicine, AUVA – cast, Campus der Sozialversicherungsträger, Wien, Österreich, 8.11.2023
40. **Ledinger Dominic**, Praxisworkshop Evidence-based Medicine, AUVA – cast, Campus der Sozialversicherungsträger, Wien, Österreich, 22.11.2023

41. **Mair Iris**, Falsche Gesundheitsinfos erkennen – Wie entlarve ich irreführende Behauptungen und Gesundheitsmythen?, Park-Workshop der Wiener Volkshochschulen, Wien, Österreich, 5.9.2023
42. **Meixner Jana**, Praxisworkshop Evidence-based Medicine, AUVA – cast, Campus der Sozialversicherungsträger, Wien, Österreich, 23./24./25.3.2023
43. **Meixner Jana**, Vortrag und Workshop: Umgang mit Folgen der Pandemie, besondere Herausforderungen, Medizin transparent, Veranstaltung der Bildungsdirektion Wien, Wien, Österreich, 14.9.2023
44. **Meixner Jana**, Evidenzbasierte Medizin, Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS), online, 4.10.2023
45. **Meixner Jana**, Evidenzbasierte Recherchen & Faktencheck in der ärztlichen Praxis, Grazer Fortbildungstage der Steirischen Ärztekammer, Graz, Österreich, 13.10.2023
46. **Meixner Jana**, Evidenz statt Eminenz – Und warum eine Studie noch keine Wissenschaft macht, Quo vadis Medizinstudium – Die klinische Ausbildung im Fokus, Graz, Österreich, 14.10.2023
47. **Meixner Jana**, Praxisworkshop Evidence-based Medicine AUVA – cast, Campus der Sozialversicherungsträger, Wien, Österreich, 6.11.2023
48. **Meixner Jana**, Praxisworkshop Evidence-based Medicine, AUVA – cast, Campus der Sozialversicherungsträger, Wien, Österreich, 20.11.2023
49. **Meixner Jana**, Falsche Gesundheitsinfos erkennen – Wie entlarve ich irreführende Behauptungen und Gesundheitsmythen?, Workshop der Wiener Volkshochschulen, Wien, Österreich, 7.12.2023
50. **Moick Sigrid**, Social Media – Auswirkungen auf gesundheitsförderndes Verhalten und Gesundheit, Evidenz Impuls: Auswirkungen von sozialen Medien auf die Gesundheit bei der Tut gut! Gesundheitsvorsorge GmbH., St. Pölten, Österreich, 9.3.2023
51. **Nußbaumer-Streit Barbara**, GRADE verstehen, interpretieren und hinterfragen, Cochrane Deutschland, Freiburg, Deutschland, 21.–22.6.2023
52. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Vorstellung der Cochrane Rapid Reviews Methoden Gruppe, Österreichisches HTA-Netzwerktreffen, Bad Leonfelden, Österreich, 3.10.2023
53. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Lunch & Learn. Rapid Reviews, Cochrane Deutschland, online, 6.12.2023
54. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Grundlagen der Evidenzbasierten Medizin und Epidemiologie, Stiftung Gesundheitswissen, online, 11.12.2023
55. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Team considerations, study selection, risk of bias and data extraction in rapid reviews, Cochrane Rapid Reviews & Learning Live webinar series, online, 12.12.2023
56. **Piso Brigitte**, Im Labyrinth der Perfektionierung? Neue Fähigkeiten, Technologien, Gesundheit und Wissen, Alumni-Tag 2023, Campus Krems, Österreich, 13.10.2023
57. **Seel Mariella**, Der Schlüssel zur Evaluation: Beschreibung und Evaluation digitaler Plattformen, 5. Tag der Versorgungsforschung des Wissenschaftlichen Instituts der PKV (WIP), Köln, Deutschland, 14.9.2023

14.7 Posterpräsentationen des Departments

Im Jahr 2023 zeigten die Mitarbeiter*innen des Departments folgende Poster-Präsentationen bei Tagungen und Colloquien.

1. **Gartlehner Geral**, Pharmacological interventions for the management of children and adolescents living with obesity – an update of a Cochrane systematic review with meta-analyses, 30th European Congress on Obesity, Dublin, Irland, 17.5.2023
2. **Grillich Ludwig**, Development of a logical model of a digital platform for health promotion and prevention, 18th Biennial European Conference of the Society of Medical Decision Making, Berlin, 23.5.2023
3. **Klerings Irma**, „Infos ohne Nebenwirkung“ – Checkliste zur Beurteilung von Online-Gesundheitsinformationen, 24. Jahrestagung des EbM-Netzwerks, Potsdam, 22.3.2023
4. **Klingenstein Pauline**, Regionale Gesundheitskoordination in Niederösterreich. Ergebnisse der Evaluation des Pilotlehrgangs und der Tätigkeiten der Regionalen Gesundheitskoordinator:innen, 26. Wissenschaftliche Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health, St. Pölten, Österreich, 26.5.2023
5. **Seel Mariella**, Implementing a digital Healthy Setting approach: learnings from the developmental evaluation of a digital health promotion infrastructure, 14th EUSPR Conference and Members' Meeting, Sarajevo, Bosnien, 6.10.2023
6. **Seel Mariella**, Assessing stakeholder participation and engagement in the development of a digital platform for health promotion and prevention in settings, 18th Biennial European Conference of the Society of Medical Decision Making, Berlin, Deutschland, 23.5.2023
7. **Seel Mariella**, Implementing a digital Healthy Setting approach: Results of a SWOT analysis for development and implementation of a digital health promotion platform, 18th Biennial European Conference of the Society of Medical Decision Making, Berlin, Deutschland, 23.5.2023
8. **Sommer Isolde**, Stakeholders' perceptions of factors influencing uptake, delivery, and commissioning of health checks, 16. European Public Health Conference, Dublin, Irland, 11.11.2023

15 Pressespiegel 2023.

Tabelle 6 listet alle Pressemeldungen über das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation im Jahr 2023 auf. Insgesamt handelt es sich um 196 Medienauftritte (136 Online-Artikel, 48 Presseartikel, 12 Interviews in TV, Radio und Online-Medien).

Tabelle 6: Pressemitteilungen rund um das Department im Jahr 2023

Datum	Text	Quelle
3.1.2023	Wo bleibt der Test für reisende Chinesen?	kurier.at
3.1.2023	Der bange Blick nach China	Kurier
15.1.2023	Corona-Aus: Experte warnt jetzt vor Übermut	krone.at
15.1.2023	Corona-Aus: Übermut ist gefährlich	Kronen Zeitung
15.1.2023	Hacker: „Mir hängt die Maske auch beim Hals raus“	krone.at
15.1.2023	Mit Stadtrat Hacker in der Psychiatrie	Kronen Zeitung
16.1.2023	Die Chance, die uns die COVID-19-Impfung bietet	periskop.at
26.1.2023	Nierenerkrankungen: erkennen und behandeln	konsument.at
1.2.2023	Epidemiologe Gartlehner: „Zeit, zur Normalität zurückzukehren“	puls24.at
1.2.2023	Epidemiologe zur Abschaffung der Corona-Regeln: „Ist gerechtfertigt“	puls24.at
1.2.2023	Sämtliche Corona-Maßnahmen werden spätestens Ende Juni beendet	derstandard.at
1.2.2023	Glukokortikoide helfen bei Pseudokrupp	Medical Tribune
2.2.2023	Ab Juli sind alle Corona-Regeln abgeschafft / Lob und Kritik von Experten	Der Standard
4.2.2023	Gesundheitsminister Rauch ist besorgt und will sich um FPÖ-Wähler kümmern	derstandard.at
5.2.2023	Was hinter der Übersterblichkeit steckt und was andere Länder zeigen	kleinezeitung.at
5.2.2023	Was wir von anderen Ländern lernen müssen	Neue Vorarlberger Tageszeitung Kleine Zeitung
6.2.2023	Faktencheck: Maskenstudie von Cochrane vielfach falsch interpretiert	derstandard.at
8.2.2023	Was für und gegen eine Maskenpflicht spricht	Die Presse
8.2.2023	Was für und gegen eine Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln spricht	diepresse.com

Datum	Text	Quelle
15.2.2023	Wirksamkeit und Sicherheit von COVID-19-Impfungen	Medical Tribune
16.2.2023	Corona: Milliarden-Kosten für Tests	servustv.com
20.2.2023	Epidemiologe: „Die Darstellung des Bundeskanzlers ist falsch“	diepresse.com
20.2.2023	„Die Darstellung des Kanzlers ist falsch“	Die Presse
21.2.2023	Impfpflicht-Befürworter: Die Roten wollen im Nachhinein dagegen sein	auf1.info
21.2.2023	Kritik von Fachleuten an Kanzlerkritik	noe.orf.at
25.2.2023	Die zweite Phase der Pandemie im Fokus	Wiener Zeitung wienerzeitung.at
26.2.2023	Gartlehner fordert Pandemie-Aufarbeitung durch Experten aus Ausland	noen.at
27.2.2023	Dickdarmkrebs-Screening – Empfehlung	medmedia.at
28.2.2023	Epidemiologischer Nutzen der Maskenpflicht in Wien nicht überprüfbar	diepresse.com
28.2.2023	Epidemiologischer Effekt nicht überprüfbar	Die Presse
1.3.2023	Der Ruf nach Corona-Aufarbeitung wird lauter	noen.at
1.3.2023	„Wir dürfen Corona jetzt nicht einfach abhaken“	NÖ Nachrichten
1.3.2023	Abendsymposium <<Quo vadis Pandemie>>	Medical Tribune
3.3.2023	Wenn Forscher fälschen	Der Standard derstandard.at
18.3.2023	Bilanz nach 3 Jahren Corona-Pandemie: „Impfpflicht war ein Fehler“	kurier.at
18.3.2023	„Die Impfpflicht war ein Fehler“	Kurier
19.3.2023	Drei Jahre Corona: Experten ziehen Bilanz	Die Presse am Sonntag
19.3.2023	Impfpflicht und politischer Einfluss: Experten ziehen Bilanz über drei Jahre Pandemie	diepresse.com
21.3.2023	„Politische Entwicklungen“: Warum das Corona-Gremium Gecko aufgelöst wird	diepresse.com
22.3.2023	Corona: Warum Gecko aufgelöst wird	Die Presse
29.3.2023	Kortisonspritzen helfen bei Karpaltunnelsyndrom	Medical Tribune
30.3.2023	Experten für internationale Covid-Maßnahmenevaluierung	news.at neue.at sn.at

Datum	Text	Quelle
		puls24.at bvz.at volksblatt.at vienna.at kleinezeitung.at tt.com vol.at noen.at vn.at
30.3.2023	Experten: Internationale Kommission soll Österreichs Corona-Maßnahmen evaluieren	derstandard.at
30.3.2023	Experten für internationale Coronamaßnahmen-Evaluierungskommission	oe24.at
30.3.2023	Forscher suchen Gespräch mit Maßnahmen-Gegnern und fordern unabhängige Analyse	tt.com
30.3.2023	Angst vor „Tribunal“: Ex-Corona-Experten fordern ausländische U-Kommission	express.at
31.3.2023	Corona-Lehren für die nächste Pandemie	Tiroler Tageszeitung
1.4.2023	Wir lernen aus der Covid-Zeit	Die Presse
1.4.2023	Forschungsteam sucht für künftige Pandemien Lehren aus der Corona-Zeit	noen.at
4.4.2023	ZIB2-Podcast: Die medizinischen Lehren aus der Corona-Pandemie	podcast.orf.at
4.4.2023	Experte zerreißt im ORF Corona-Fehler der Regierung	heute.at
4.4.2023	Epidemiologe über Lehren der Pandemie	tvthek.orf.at
5.4.2023	ECDC empfiehlt neue Covid-Impfkampagnen für Herbst	news.at neue.at sn.at wienerzeitung.at puls24.at k.at bvz.at volksblatt.at vienna.at vn.at kleinezeitung.at vol.at
5.4.2023	ECDC empfiehlt neue Impfkampagnen für heurigen Herbst	medinlive.at orf.at
5.4.2023	ECDC empfiehlt neue Corona-Impfkampagnen für Herbst	oe24.at
5.4.2023	EU-Gesundheitsbehörde empfiehlt neue Covid-Impfkampagnen für Herbst	science.apa.at studium.at, derstandard.at, kurier.at, noen.at

Datum	Text	Quelle
5.4.2023	Epidemiologe im ORF: Impf-Werbeverbot in Niederösterreich sehr „problematisch“	express.at
5.4.2023	Corona-Welle im Herbst: Impfkampagne wird empfohlen	vol.at
5.4.2023	ZIB2: Experte zerlegt Corona-Politik	weekend.at
5.4.2023	Epidemiologe Gartlehner zur Coronavirus-Politik	orf.at
5.4.2023	Lehren aus der CoV-Pandemie	orf.at
5.4.2023	Forscher suchen nach Covid-Lehren	NÖ Nachrichten
6.4.2023	Kurz notiert: Corona-Impfkampagne	Wiener Zeitung
6.4.2023	5. Stich ist noch nötig	Österreich
6.4.2023	Welche Medikamente bei einer Covid-Infektion helfen	Kleine Zeitung
13.4.2023	Cochrane-Österreich-Stipendium für Leonie Grandt	jku.at
13.4.2023	Neue Impfkampagne	medianet.at
19.4.2023	Hält der Hype um Kurkuma, was er verspricht?	derstandard.at
20.4.2023	Maske, Testen: Welche Rolle spielt das Coronavirus im Alltag noch?	kurier.at
20.4.2023	„Tragen Sie noch Maske?“	Kurier
26.4.2023	Gamechanger & Flops bei Covid-19	Medical Tribune
7.5.2023	Ärztammer distanziert sich in homöopathischen Dosen	springermedizin.at
10.5.2023	Risikofaktoren für schwere diabetische Retinopathie	Medical Tribune
15.5.2023	Experte gesteht diese Fehler bei Corona-Impfung	oe24.at, heute.at
15.5.2023	Bilanz der Corona-Impfung	oe1.orf.at
16.5.2023	Impfung verhinderte Millionen Tote	Kronen Zeitung
6.6.2023	Experten empfehlen Darmkrebs-Früherkennungsprogramm	news.at neue.at sn.at puls24.at science.apa.at k.at medinlive.at bvz.at

Datum	Text	Quelle
		volksblatt.at vienna.at kleinezeitung.at orf.at vol.at noen.at studium.at vol.at medmedia.at
7.6.2023	Cranberrys beugen Harnwegsinfekten vor	Medical Tribune
7.6.2023	Darmkrebs: Experten fordern Früherkennungsprogramm	vol.at
11.6.2023	Forderung nach Darmkrebs-Screening	medmedia.at
7.7.2023	11 neue Gesundheitsbotschafter für Niederösterreichs Gemeinden	noetutgut.at
7.7.2023	Petra Rauch als neue Gesundheitsbotschafterin für Hollabrunn	noen.at
8.7.2023	Eine neue Gesundheitsbotschafterin für Kirchschatz	meinbezirk.at
10.7.2023	Gablitzerin absolviert Lehrgang „Regionale Gesundheitskoordination“	noen.at
12.7.2023	Eine Gesundheitsbotschafterin für St. Georgen am Ybbsfelde	noen.at
12.7.2023	Gesundheit fördern	NÖ Nachrichten
12.7.2023	Monika Hartl absolvierte Lehrgang	NÖ Nachrichten
12.7.2023	Mit Brief & Siegel: Felser Gemeinderätin ist Gesundheitskoordinatorin	noen.at
13.7.2023	Mit Brief & Siegel für die Gesundheit aktiv	NÖ Nachrichten
14.7.2023	Neue regionale Gesundheitskoordinatorin	noen.at
14.7.2023	Ein Gesundheitsbotschafter für Randegg	noen.at
19.7.2023	Eine Gesundheitsbotschafterin für Kirchschatz	noen.at
19.7.2023	Gesundheitskoordinatorin Doris Covi schließt Lehrgang ab	noen.at
19.7.2023	Koordiniert zur Gesundheit	NÖ Nachrichten
20.7.2023	Fakt oder Mythos: Hilft Wasser trinken gegen Kopfschmerzen?	vhs.at
22.7.2023	Wer sich bewegt, kann etwas bewegen	noen.at

Datum	Text	Quelle
25.7.2023	Ein Gesundheitsbotschafter für die Marktgemeinde Randegg	meinbezirk.at
26.7.2023	Gesundheitsbotschafterin	NÖ Nachrichten
26.7.2023	Neue regionale Gesundheitskoordinatorin	NÖ Nachrichten
2.8.2023	Botschafterin der Gesundheit	NÖ Nachrichten
8.8.2023	Avusturya'da sonbaharda yeni Covid dalgası bekleniyor	snmedia.at
8.8.2023	Neue Corona-Welle im Herbst erwartet	wien.orf.at, tvthek.orf.at
9.8.2023	Neue Covid-Welle kommt im Herbst	Heute
10.8.2023	konkret – Konsumentenschutz Gesellschaft Ratgeber	tv.orf.at
17.8.2023	Satirepreis „Goldenes Brett“ für den größten unwissenschaftlichen Unsinn	science.apa.at
21.8.2023	Fakt oder Mythos: CBD für einen besseren Schlaf?	vhs.at
24.8.2023	Wer lieferte den größten antiwissenschaftlichen Blödsinn des Jahres?	derstandard.at
24.8.2023	Corona-Welle im Herbst: „Das Virus gibt es nach wie vor“	noen.at
6.9.2023	Cannabis zur Schmerzlinderung bei Krebs	Medical Tribune
11.9.2023	„Eine Herbst-Welle ist nichts Ungewöhnliches“	noen.at
15.9.2023	„Hochdosiertes Vitamin C wirkt nicht“	wienerstaedtische.at
20.9.2023	Vorbild „Alles gurgelt!“: Wien prescht bei Darmkrebs-Vorsorge vor	diepresse.com
20.9.2023	Darmkrebs-Vorsorge: Wien prescht vor	Die Presse
20.9.2023	Angepasster CoV-Impfstoff erhältlich	noe.orf.at
20.9.2023	Epidemiologe zum CoV-Herbst	tvthek.orf.at
27.9.2023	Servus-TV-Intendant Ferdinand Wegscheider für „Goldenes Brett vorm Kopf“ nominiert	derstandard.at
28.9.2023	CoV: Hoffen auf die „breite Immunität“	tvthek.orf.at
4.10.2023	Brillen mit Blaulichtfilter: kein Hinweis auf Nutzen	Medical Tribune
7.10.2023	Goldenes Brett 2023: Wenn Impfgegner die Party crashen	profil.at

Datum	Text	Quelle
8.10.2023	Wenn der Mob tobt	Profil
10.10.2023	Goldenes Brett gescheitert: primitive Verhöhnung Abwesender statt Wissenschaft	report24.news
14.10.2023	Super Patch: Das Geschäft mit den Rillenpflastern	help.orf.at
23.10.2023	COVID-19: Eine Pandemie zwischen Fakten & Falschinformation	meinbezirk.at
25.10.2023	Wenn die Pflegerin per Tablet kommt	noe.orf.at
31.10.2023	Der Verein „Grüne gegen Impfpflicht“ im Kampf gegen die Wissenschaft	derstandard.at
1.11.2023	Gartlehner zu Gast im Bertholdsaal	NÖN
2.11.2023	Mit geplantem Geschlechtsverkehr zum Wunschkind	Medical Tribune
8.11.2023	Gartlehner zu Gast im Bertholdsaal	NÖN
8.11.2023	Vortrag zum Thema „Covid-19: Eine Pandemie zwischen Fakten und Falschinformationen“	tips.at
15.11.2023	Das Problem mit der Homöopathie	Der Standard
15.11.2023	Österreichs 41 meistzitierte Wissenschaftler	sn.at
15.11.2023	41 in Österreich tätige Forscher unter meistzitierten Wissenschaftlern	derstandard.at science.apa.at studium.at
15.11.2023	Die Corona-Pandemie und Falschinformationen	meinbezirk.at
15.11.2023	Österreich meistzitierte Forscher und Forscherinnen	orf.at
15.11.2023	Zink gegen Erkältungen? Warum der richtige Zeitpunkt so wichtig ist	kurier.at
16.11.2023	Gartlehner erneut unter den meistzitierten Forscher_innen weltweit	science.apa.at
21.11.2023	Kremser Uni-Professor Gerald Gartlehner unter Top-Wissenschaftlern	noen.at
21.11.2023	Gartlehner nach wie vor gefragt	NÖ Nachrichten
23.11.2023	Das sind Österreichs Top-Wissenschaftler:innen	medmedia.at
24.11.2023	Studie: Diese Obstsorten senken das Darmkrebsrisiko	kurier.at
24.11.2023	Hausmittel: Welche helfen wirklich?	gesund-informiert.at
27.11.2023	MeinMed-Vortrag: Die Corona Pandemie und Falschinformationen	meinbezirk.at

Datum	Text	Quelle
28.11.2023	Wie viel Skepsis verträgt die Wissenschaft?	oe1.orf.at
29.11.2023	Training für die überaktive Blase	Medical Tribune
5.12.2023	KoKo-Health	oepgk.at
12.12.2023	CoV-Aufarbeitung	tvthek.orf.at